



T A G U N G E N 2 0 2 2

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Hoffnung, 2022 weitgehend pandemiefrei arbeiten zu können, hat die Programmkonferenz der Deutschen Richterakademie (DRA) ein besonders reichhaltiges Angebot mit insgesamt 161 Tagungen zusammengestellt. Darunter sind nach den guten Erfahrungen mit Online- und Hybrid-Veranstaltungen während der Pandemie auch vier Online-Tagungen und zwei Hybrid-Tagungen, die entsprechend kenntlich gemacht sind. In diesen Kategorien werden im Laufe des Jahres auch noch weitere Tagungen hinzukommen. Ich bitte insofern, die aktuellen Hinweise auf der Homepage der DRA zu beachten.

Präsenzveranstaltungen werden dabei weiterhin das Kerngeschäft der DRA sein. Die Pandemie hat gezeigt, dass deren Lern- und Netzwerkeffekte auch durch beste Digitaltechnik nicht erreicht werden können. Darüber hinaus wollen wir aber auch weiterhin die Vorteile der Digitaltechnik nutzen, um unser Angebot zu erweitern und mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugänglich zu machen. Zusätzliche Online-Angebote sind daher in Planung. Das Tagungsangebot 2022 ist auch deswegen besonders umfangreich, weil wir nach Kräften versucht haben, Tagungen, die 2020 und 2021 pandemiebedingt ausfallen mussten, 2022 nachzuholen. Um die Übersichtlichkeit des Programms weiter zu verbessern, sind familienrechtliche Tagungen nunmehr in einer eigenen Übersicht zusammengefasst.

Schließlich hoffen wir, 2022 auch wieder internationale Gäste in unseren Tagungsstätten begrüßen zu dürfen. 34 Tagungen sind für das European Judicial Training Network (**EJTN**) geöffnet. Darüber hinaus haben wir die Deutsch-Österreichische sowie die Deutsch-Schweizerische Tagung erneut im Programm.

Wie immer freuen wir uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen spannende Fortbildung.

Mit besten Grüßen,



Dr. Stephan Jaggi, LL.M., J.S.D. (Yale)
Direktor der Deutschen Richterakademie

Allgemeine Hinweise zum Jahresprogramm 2022

1. Das vorliegende Jahresprogramm soll Ihnen einen leichten Zugriff auf die im Jahr 2022 an der Deutschen Richterakademie stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen bieten. Es enthält zunächst nach den **Themengebieten** geordnete Übersichten. In gesonderten Tabellen werden sodann die **familienrechtlichen Tagungen**, die **Online- und Hybrid-Tagungen**, die Grundlagen- und Einführungskurse für **Dezernatsanfängerinnen und -anfänger, -wechslerinnen und -wechsler** sowie die Module in der Reihe **„Führungskräfte in der Justiz“** dargestellt. Es folgen nach den Tagungsdaten geordnete Übersichten aller Tagungsthemen gesondert für die beiden Tagungsstätten in Trier und Wustrau. Die Übersichten weisen Tagungsnummer, Tagungszeitraum und die für die Tagung verantwortliche Justizverwaltung aus. Jede Tagung wird in einer **Kurzbeschreibung** inhaltlich vorgestellt. Darin wird auch die Zielgruppe der jeweiligen Tagung angegeben.
2. Bei den Tagungsdaten ist zu berücksichtigen, dass der erste angegebene Tag den Anreisetag markiert, an dem in der Regel keine Lehrveranstaltung stattfindet. Vielmehr wird die Tagung mit einem gemeinsamen Abendessen eröffnet, an welches sich häufig eine Vorstellung der Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer anschließt.
3. Bitte beachten Sie, dass die Deutsche Richterakademie **keine Anmeldungen** zu Tagungen entgegennimmt. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte direkt an die in Ihrer Justizverwaltung für Fortbildung zuständige Stelle.
4. **Online-Tagungen** sind als solche kenntlich gemacht.
5. **Hybrid-Tagungen** sind ebenfalls als solche kenntlich gemacht. Da Sie an Hybrid-Tagungen entweder in Präsenz oder online teilnehmen können, teilen Sie bitte bereits in Ihrer Anmeldung mit, ob Sie an beidem oder nur an einem von beiden interessiert sind.
6. Nähere Informationen zur Nutzung der Deutschen Richterakademie mit ihren beiden Tagungsstätten in Trier und Wustrau finden Sie auch im Internet unter www.deutsche-richterakademie.de.
7. Die Themen der Tagungen der Reihe **„Deutsche Richterakademie Aktuell“** werden aus Gründen der Aktualität erst mit einem zeitlichen Vorlauf von etwa einem halben Jahr beschlossen und danach gesondert ausgeschrieben.
8. Die mit dem Symbol  gekennzeichneten Tagungen werden ergänzend im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie sind in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.
9. Erstmals in das Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie aufgenommene Veranstaltungen werden mit dem Symbol **„Neu“** gekennzeichnet.
10. Konnte Ihnen kein Platz im Rahmen des Kontingents Ihrer Justizverwaltung zur Verfügung gestellt werden, finden Sie frei gebliebene oder frei gewordene Tagungsplätze auf der Internetseite www.deutsche-richterakademie.de unter dem Navigationspunkt **„Freie Plätze / Restplatzbörse“** oder können diese bei der veranstaltenden Justizverwaltung erfragen. Eine Teilnahme ist jedoch auch in diesen Fällen nur nach Abstimmung mit Ihrer Justizverwaltung möglich.
11. Für **Exkursionen** im Rahmen einer Tagung werden (auf Wunsch) kostenlos Lunchpakete zur Verfügung gestellt. Im Übrigen sind die Verpflegungskosten während der Exkursion von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu tragen.
12. In der Tagungsstätte in Wustrau besteht für noch nicht schulpflichtige Kinder die Möglichkeit der **Kinderbetreuung** bis 16.30 Uhr in der nahe gelegenen KiTA „Pustelblume“. Wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchten, setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit dem Tagungsbüro in Wustrau in Verbindung. Auch in Trier ist eine Kinderbetreuung möglich. Setzen Sie sich bitte auch hier mit dem Tagungsbüro in Trier in Verbindung.
13. Beide Tagungsstätten sind **barrierefrei**. Sowohl in Trier als auch in Wustrau stehen barrierefreie Zimmer bzw. Apartments zur Verfügung. Nähere Informationen und Fotos der Zimmer bzw. Apartments finden Sie auf unserer Internetseite www.deutsche-richterakademie.de bei den Navigationspunkten **Tagungsort Trier** und **Tagungsort Wustrau**. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Tagungsbüros in Trier oder Wustrau.
14. Beide Tagungsstätten sind mit freiem WLAN ausgestattet, sodass Sie zusätzlich zu den Ihnen in den Bibliotheken zur Verfügung stehenden PC-Arbeitsplätzen auch bei der Verwendung eines eigenen Laptops, Tablets oder Smartphones die Möglichkeit des freien Netzzugangs haben.

INHALT

Übersicht zu den Themengebieten

1	Völkerrecht, Europarecht, Internationale Tagungen	7
2	Zivilrecht	7
3	Strafrecht	10
4	Fachgerichtsbarkeiten	12
4.1	Verwaltungsgerichtsbarkeit	12
4.2	Finanzgerichtsbarkeit	13
4.3	Arbeitsgerichtsbarkeit	13
4.4	Sozialgerichtsbarkeit	13
5	Interdisziplinäre Tagungen	14
6	Verhaltensorientierte Tagungen	16
7	Sonstige Tagungen	18
Übersicht zu den familienrechtlichen Tagungen		19
Übersicht zu den Online- und Hybrid-Tagungen		20
Übersicht zu den Grundlagen- und Einführungskursen für Dezernatsanfängerinnen und -anfänger, -wechslerinnen und -wechsler		21
Übersicht zu der Reihe „Führungskräfte in der Justiz“		22
Übersicht zu den Tagungen der Deutschen Richterakademie in Trier		27
Kurzbeschreibungen der Tagungen in Trier		31
Übersicht zu den Tagungen der Deutschen Richterakademie in Wustrau		81
Kurzbeschreibungen der Tagungen in Wustrau		85

1 Völkerrecht, Europarecht, Internationale Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
01a	09.01.-14.01.	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Niedersachsen	1, 4, 1
02a	17.01.-21.01.	Einführung in das Europarecht - Insbesondere Recht der Europäischen Union	Bayern	1, 2
02b	17.01.-21.01.	Aktuelle Entwicklungen im Markenrecht	Bund	1, 2
06a	14.02.-18.02.	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen	1, 3
11b	21.03.-25.03.	Europäisches Sozialrecht	Hessen	1, 4, 4
14c	11.04.-14.04.	Deutsch-Schweizerische Tagung	Deutsche Richterakademie	1, 5, 6
15a	24.04.-29.04.	Internationale Gerichtshöfe	Niedersachsen	1
16b	02.05.-06.05.	Einflüsse der europäischen Gesetzgebung auf das nationale Strafverfahren - Erfahrungen mit den Maßnahmen zur Stärkung der Beschuldigtenrechte	Bund	1, 3
19d	29.05.-03.06.	Über die Unabhängigkeit der Justiz - Ein europäischer Vergleich	Nordrhein-Westfalen	1
21a	07.06.-10.06.	Corona - Europäische Gesundheitssysteme und ihre neuen Herausforderungen	Bund	1, 4, 4
21c	12.06.-17.06.	Die russische Justiz und das russische Gerichtssystem	Nordrhein-Westfalen	1
22c	20.06.-23.06.	Deutsch-Österreichische Tagung	Deutsche Richterakademie	1, 5, 6
24a	04.07.-08.07.	Deutsches Arbeitsrecht im europäischen Kontext	Bayern	1, 4, 3
26c	05.09.-09.09.	Deutsch-Chinesische Richtertagung 2022 - Seminar für chinesische und deutsche Richterinnen und Richter	Bund	1, 2
28d	19.09.-23.09.	Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht - Grundlagen und aktuelle Entwicklungen	Bund	1, 3
36a	06.11.-11.11.	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz	2, 1

2 Zivilrecht

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
01b	09.01.-14.01.	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche	Hessen	2, 3, 5

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende	Justizverwaltung	Zuord.
		Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch			
01c	10.01.-14.01.	Aktuelle Fragen des Presse- und Äußerungsrechts	Berlin		2
01d	10.01.-14.01.	Medizinische, pflegerische und juristische Aspekte von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen	Saarland		2, 5
02a	17.01.-21.01.	Einführung in das Europarecht - Insbesondere Recht der Europäischen Union	Bayern		1, 2
02b	17.01.-21.01.	Aktuelle Entwicklungen im Markenrecht	Bund		1, 2
03a	23.01.-28.01.	Grundlagen des Familienrechts	Baden-Württemberg		2
03b	23.01.-28.01.	Versicherungsrecht	Nordrhein-Westfalen		2
03c	24.01.-28.01.	Aussage, Befragung, Entscheidung (Zivilrecht)	Bayern		6, 2
03d	24.01.-28.01.	Betreuungsrecht (für Dezernatsanfängerinnen und -anfänger, -wechslerinnen und -wechsler)	Mecklenburg-Vorpommern		2
04d	30.01.-04.02.	Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter	Bayern		2, 6
05a	06.02.-11.02.	Grundlagen der gerichtlichen Mediation und die Aufgaben von Güterichterinnen und Güterichtern	Brandenburg		6, 2
06b	14.02.-18.02.	Gewalt in der Pflege	Hessen		2, 3, 5
08a	01.03.-04.03.	Unternehmensbewertung und Spruchverfahren	Hessen		2
09a	07.03.-11.03.	Unternehmenssteuerrecht	Nordrhein-Westfalen		5, 2, 3
09c	07.03.-11.03.	Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Verkehrszivilrecht	Sachsen-Anhalt		2
09d	07.03.-11.03.	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein		2, 3
10c	13.03.-18.03.	Aktuelle Entwicklungen im privaten Bau- und Architektenrecht	Brandenburg		2
12d	27.03.-01.04.	Praktische Fragen des Familienrechts	Sachsen		2
13a	04.04.-08.04.	Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen	Nordrhein-Westfalen		2, 5
13c	03.04.-08.04.	Psychologische und sozialwissenschaftliche	Brandenburg		2, 5, 6

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
		Grundlagen des Familienrechts		
13d	03.04.-08.04.	Grundlagen des Wohnungseigentumsrechts	Nordrhein-Westfalen	2
17a	08.05.-13.05.	Ausgewählte Probleme des Erbrechts	Nordrhein-Westfalen	2
17b	08.05.-13.05.	Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts	Baden-Württemberg	2
18a	16.05.-20.05.	Einführung in das Steuerrecht	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3
19a	22.05.-25.05.	Nebengüterrecht und seine Grenzen	Bund	2
21b	07.06.-10.06.	Bank- und Kapitalanlagerecht	Bayern	2
22a	19.06.-24.06.	Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts	Rheinland-Pfalz	2
24b	04.07.-08.07.	Wechselmodell, Doppelresidenz, Paritätische Betreuung	Bund	2
26a	18.07.-22.07.	Familienrecht für Fortgeschrittene	Nordrhein-Westfalen	2
26c	05.09.-09.09.	Deutsch-Chinesische Richtertagung 2022 - Seminar für chinesische und deutsche Richterinnen und Richter	Bund	1, 2
28b	04.09.-09.09.	Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen	Nordrhein-Westfalen	2
29a	12.09.-16.09.	Kinderschutzverfahren, insbesondere bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt	Bund	2, 5
29b	12.09.-16.09.	Kartellrecht	Bayern	2
30b	18.09.-24.09.	Grundlagen des Ehe- und Familienrechts	Sachsen	2
31a	26.09.-29.09.	Aktuelle Fragen des Bank- und Kapitalmarktrechts	Bund	2, 4, 2
31d	10.10.-14.10.	Lösungsorientiertes Arbeiten unter Berücksichtigung des Kindeswohls in Sorge- und Umgangsverfahren	Sachsen-Anhalt	6, 2
33d	23.10.-28.10.	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	Bayern	2, 5
33f	17.10.-20.10.	Rassismus – Eine Herausforderung für die Justiz	Bund	2, 5, 6
34b	23.10.-28.10.	Beweisrecht der Zivilprozessordnung	Baden-Württemberg	2
35a	02.11.-03.11.	Online-Seminar - Die Neuerungen durch die Reform des Betreuungsrechts	Nordrhein-Westfalen	2
36a	06.11.-11.11.	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz	2, 1
38d	28.11.-02.12.	Grundlagen des Mietrechts	Nordrhein-Westfalen	2
39d	05.12.-09.12.	Kindschaftsrecht in der familiengerichtlichen Praxis mit interdisziplinären Bezügen	Hamburg	2, 5
40b	04.12.-09.12.	Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervision für erfahrene Güterichterinnen und Güterichter	Niedersachsen	6, 2

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
40f	06.12.	Online-Seminar - Die Neuerungen durch die Reform des Vormundschaftsrechts	Nordrhein-Westfalen	2
41b	12.12.-16.12.	Die Anhörung von Kindern und Jugendlichen im familiengerichtlichen Verfahren	Baden-Württemberg	2, 3, 5, 6

3 Strafrecht

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
01b	09.01.-14.01.	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen	2, 3, 5
04c	30.01.-04.02.	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrens	Berlin	3
05c	06.02.-11.02.	Strafzumessung, Opferschutz und Adhäsion	Nordrhein-Westfalen	3
06a	14.02.-18.02.	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen	1, 3
06b	14.02.-18.02.	Gewalt in der Pflege	Hessen	2, 3, 5
06c	14.02.-18.02.	Das Recht der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung	Baden-Württemberg	3
06d	14.02.-18.02.	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	Bayern	4, 1, 3
07a	20.02.-25.02.	Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation	Bayern	3
07b	20.02.-25.02.	Strafrechtliche Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung	Bund	3
08d	27.02.-04.03.	Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts	Sachsen	3
09a	07.03.-11.03.	Unternehmenssteuerrecht	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3
09d	07.03.-11.03.	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein	2, 3
11a	21.03.-25.03.	Salafismus	Niedersachsen	5, 3
11d	20.03.-25.03.	Psychiatrie und Strafrecht	Baden-Württemberg	3, 5
12a	27.03.-01.04.	Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht	Bayern	3
13b	04.04.-08.04.	Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts	Baden-Württemberg	3
14d	10.04.-14.04.	Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung	Bayern	3

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
15b	24.04.-30.04.	Besondere Probleme des Schwurgerichtsverfahrens	Hessen	3
15c	24.04.-27.04.	Strafjustiz, Medien, Öffentlichkeitsarbeit	Bayern	3, 5, 6
16a	02.05.-06.05.	Steuerstrafrecht	Bayern	3
16b	02.05.-06.05.	Einflüsse der europäischen Gesetzgebung auf das nationale Strafverfahren - Erfahrungen mit den Maßnahmen zur Stärkung der Beschuldigtenrechte	Bund	1, 3
17c	08.05.-13.05.	Praxisforum Staatsschutzstrafrecht	Sachsen	3
18a	16.05.-20.05.	Einführung in das Steuerrecht	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3
18c	15.05.-20.05.	Medizinstrafrecht	Bayern	3, 5
18d	15.05.-20.05.	Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege	Rheinland-Pfalz	3
19c	29.05.-01.06.	Auslieferungsrecht - Systematik und aktuelle Entwicklungen	Bayern	3, 4
23a	27.06.-01.07.	Illegale Beschäftigung	Baden-Württemberg	3
24c	21.08.-26.08.	Bekämpfung des Rechtsextremismus und Rechtsterrorismus	Bund	3, 5
24d	21.08.-26.08.	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen	3, 5
25b	10.07.-15.07.	Grundlagen des Jugendstrafrechts	Baden-Württemberg	3
25c	28.08.-02.09.	Strafvollstreckung und Strafvollzug	Berlin	3
25d	28.08.-02.09.	Strafprozessuale Probleme in der Hauptverhandlung	Hamburg	3
27a	29.08.-02.09.	Kommunikationstraining und Kommunikationsanalyse im Strafprozess	Bayern	3, 6
27b	29.08.-02.09.	Tierschutzrecht - Ausgewählte Grundlagen und aktuelle Entwicklungen	Hessen	3, 4.1, 5
28d	19.09.-23.09.	Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht - Grundlagen und aktuelle Entwicklungen	Bund	1, 3
29c	25.09.-30.09.	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen	5, 3
30a	18.09.-23.09.	Strafrecht und Internet	Niedersachsen	3, 5
33c	23.10.-28.10.	Das Drogenproblem im Spannungsfeld zwischen Strafverfolgung und Therapie	Bayern	3, 5
34a	23.10.-28.10.	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Nordrhein-Westfalen	3

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
34c	01.11.-04.11.	Forensische Befragung von Kindern - Möglichkeiten und Grenzen der Videovernehmung	Baden-Württemberg	3
35c	06.11.-11.11.	Neue Entwicklungen im Sexualstrafrecht	Bund	3
36b	06.11.-11.11.	Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik	Baden-Württemberg	3
37b	14.11.-18.11.	Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Betäubungsmittelstrafrecht	Bayern	3
37c	21.11.-25.11.	Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Berlin	3
37d	21.11.-25.11.	Vermögensstraftaten und Korruption im Gesundheitswesen	Mecklenburg-Vorpommern	3
38a	20.11.-25.11.	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen	3, 5
38b	20.11.-25.11.	Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht	Sachsen	3
38c	27.11.-02.12.	Organisierte Kriminalität	Bayern	3
39a	28.11.-02.12.	Konfliktverteidigung	Nordrhein-Westfalen	3
40a	04.12.-09.12.	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	Bayern	3, 5
40d	11.12.-16.12.	Jugendschutzverfahren mit Schwerpunkt Sexualstraftaten	Baden-Württemberg	3
41b	12.12.-16.12.	Die Anhörung von Kindern und Jugendlichen im familiengerichtlichen Verfahren	Baden-Württemberg	2, 3, 5, 6

4 Fachgerichtsbarkeiten

4.1 Verwaltungsgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
01a	09.01.-14.01.	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Niedersachsen	1, 4.1
06d	14.02.-18.02.	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	Bayern	4.1, 3
10d	13.03.-18.03.	Umweltrecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Bayern	4.1
11c	20.03.-25.03.	Aktuelle Entwicklungen im öffentlichen Baurecht	Rheinland-Pfalz	4.1
18b	15.05.-20.05.	Grundlagen des Ausländerrechts und des Flüchtlingsrechts	Baden-Württemberg	4.1
27b	29.08.-02.09.	Tierschutzrecht - Ausgewählte Grundlagen und aktuelle Entwicklungen	Hessen	3, 4.1, 5

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
30d	04.10.-07.10.	Beamtenrecht	Mecklenburg-Vorpommern	4.1
31c	09.10.-14.10.	Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar	Rheinland-Pfalz	6, 5, 4.1
39c	05.12.-09.12.	Tagung für Mitglieder der Präsidien der Gerichte	Sachsen	5, 4.1

4.2 Finanzgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
31a	26.09.-29.09.	Aktuelle Fragen des Bank- und Kapitalmarktrechts	Bund	2, 4.2

4.3 Arbeitsgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
16c	02.05.-06.05.	Update Arbeitsrecht - Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens	Berlin	4.3
21d	12.06.-17.06.	Arbeitsrecht aktuell	Thüringen	4.3
22d	20.06.-24.06.	Recht rund um das Arbeitsverhältnis	Nordrhein-Westfalen	4.3
24a	04.07.-08.07.	Deutsches Arbeitsrecht im europäischen Kontext	Bayern	1, 4.3
33a	09.10.-14.10.	Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht	Hessen	4.3

4.4 Sozialgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
04a	31.01.-04.02.	SGB V - Aktuelle Entwicklungen im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung	Schleswig-Holstein	4.4
05d	06.02.-11.02.	Aktuelle Herausforderungen im Recht der gesetzlichen Rentenversicherung	Bund	4.4
07c	21.02.-25.02.	Der Selbstständige im Sozialrecht	Nordrhein-Westfalen	4.4
11b	21.03.-25.03.	Europäisches Sozialrecht	Hessen	1, 4.4
21a	07.06.-10.06.	Corona - Europäische Gesundheitssysteme und ihre neuen Herausforderungen	Bund	1, 4.4



Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
30c	04.10.-07.10.	Aktuelle Fragestellungen des Bundesteilhabegesetzes	Sachsen	4.4

5 Interdisziplinäre Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
01b	09.01.-14.01.	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen	2, 3, 5
01d	10.01.-14.01.	Medizinische, pflegerische und juristische Aspekte von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen	Saarland	2, 5
02c	16.01.-21.01.	Interkulturelle Kompetenz	Nordrhein-Westfalen	5, 6
06b	14.02.-18.02.	Gewalt in der Pflege	Hessen	2, 3, 5
07d	21.02.-25.02.	Richterliche und staatsanwaltliche Ethik - Justizielle Standards im länderübergreifenden Vergleich	Schleswig-Holstein	5
08c	27.02.-05.03.	Deutsche Justizgeschichte ab 1945	Niedersachsen	5
09a	07.03.-11.03.	Unternehmenssteuerrecht	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3
09b	07.03.-11.03.	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg	5
10a	13.03.-18.03.	Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter - Die Welt der „Schattenjustiz“	Bremen	5
11a	21.03.-25.03.	Salafismus	Niedersachsen	5, 3
11d	20.03.-25.03.	Psychiatrie und Strafrecht	Baden-Württemberg	3, 5
12b	27.03.-01.04.	Die Akte Rosenberg - Lehren aus der NS-Vergangenheit, Impulse für die Zukunft	Bund	5
13a	04.04.-08.04.	Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen	Nordrhein-Westfalen	2, 5
13c	03.04.-08.04.	Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Familienrechts	Brandenburg	2, 5, 6
14c	11.04.-14.04.	Deutsch-Schweizerische Tagung	Deutsche Richterakademie	1, 5, 6

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
15c	24.04.-27.04.	Strafjustiz, Medien, Öffentlichkeitsarbeit	Bayern	3, 5, 6
15d	24.04.-27.04.	Umgang mit Staatsleugnern - Reichsbürger, Selbstverwalter, Zivilrechtler und anderes schwieriges Klientel	Sachsen-Anhalt	5
18a	16.05.-20.05.	Einführung in das Steuerrecht	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3
18c	15.05.-20.05.	Medizinstrafrecht	Bayern	3, 5
19b	22.05.-25.05.	E-Justice und elektronischer Rechtsverkehr - Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz	Hessen	5
22c	20.06.-23.06.	Deutsch-Österreichische Tagung	Deutsche Richterakademie	1, 5, 6
24c	21.08.-26.08.	Bekämpfung des Rechtsextremismus und Rechtsterrorismus	Bund	3, 5
24d	21.08.-26.08.	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen	3, 5
25a	10.07.-15.07.	Menschen mit psychischen Krankheiten im Justizalltag	Hamburg	5, 6
27b	29.08.-02.09.	Tierschutzrecht - Ausgewählte Grundlagen und aktuelle Entwicklungen	Hessen	3, 4.1, 5
27c	11.09.-16.09.	Zwischen Recht und Unrecht - Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert	Nordrhein-Westfalen	5
27d	11.09.-17.09.	Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung	Niedersachsen	5
29a	12.09.-16.09.	Kinderschutzverfahren, insbesondere bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt	Bund	2, 5
29c	25.09.-30.09.	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen	5, 3
30a	18.09.-23.09.	Strafrecht und Internet	Niedersachsen	3, 5
31c	09.10.-14.10.	Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar	Rheinland-Pfalz	6, 5, 4.1
32c	17.10.-21.10.	Führungskräfte in der Justiz: Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg	5
33b	09.10.-14.10.	Zukunftswerkstatt - Die Justiz im Zeitalter der Digitalisierung	Saarland	5
33c	23.10.-28.10.	Das Drogenproblem im Spannungsfeld zwischen Strafverfolgung und Therapie	Bayern	3, 5
33d	23.10.-28.10.	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	Bayern	2, 5
33f	17.10.-20.10.	Rassismus – Eine Herausforderung für die Justiz	Bund	2, 5, 6
34d	01.11.-04.11.	Legal Tech - Wo stehen wir, wo geht es hin?	Schleswig-Holstein	5

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
36d	14.11.-18.11.	Justiz und Judentum	Nordrhein-Westfalen	5
38a	20.11.-25.11.	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen	3, 5
39b	28.11.-02.12.	Rechtsradikalismus und Neonazismus - Kontinuitäten und aktuelle Tendenzen	Niedersachsen	5
39c	05.12.-09.12.	Tagung für Mitglieder der Präsidien der Gerichte	Sachsen	5, 4.1
39d	05.12.-09.12.	Kindschaftsrecht in der familiengerichtlichen Praxis mit interdisziplinären Bezügen	Hamburg	2, 5
40a	04.12.-09.12.	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	Bayern	3, 5
41b	12.12.-16.12.	Die Anhörung von Kindern und Jugendlichen im familiengerichtlichen Verfahren	Baden-Württemberg	2, 3, 5, 6

6 Verhaltensorientierte Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
01e	10.01.-11.01.	Online-Tagung - Gesprächsführung in der Gerichtsverhandlung im virtuellen Kontext	Nordrhein-Westfalen	6
02c	16.01.-21.01.	Interkulturelle Kompetenz	Nordrhein-Westfalen	5, 6
02d	16.01.-21.01.	Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal (Grundkurs)	Thüringen	6
03c	24.01.-28.01.	Aussage, Befragung, Entscheidung (Zivilrecht)	Bayern	6, 2
04b	31.01.-04.02.	Resilienz - Schlüssel zu mehr Arbeits- und Lebensqualität	Bremen	6
04d	30.01.-04.02.	Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter	Bayern	2, 6
05a	06.02.-11.02.	Grundlagen der gerichtlichen Mediation und die Aufgaben von Güterichterinnen und Güterichtern	Brandenburg	6, 2
12c	27.03.-01.04.	Der Mensch in der Robe (Grundtagung)	Nordrhein-Westfalen	6
13c	03.04.-08.04.	Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Familienrechts	Brandenburg	2, 5, 6

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende	Justizverwaltung	Zuord.
14c	11.04.-14.04.	Deutsch-Schweizerische Tagung	Deutsche Richterakademie		1, 5, 6
15c	24.04.-27.04.	Strafjustiz, Medien, Öffentlichkeitsarbeit	Bayern		3, 5, 6
16d	02.05.-06.05.	Psychologie der Aussagebeurteilung	Niedersachsen		6
16e	02.05.-03.05.	Online-Tagung - Seminare im virtuellen Kontext erfolgreich leiten	Nordrhein-Westfalen		6
17d	09.05.-13.05.	Eigensicherung	Sachsen-Anhalt		6
20b	30.05.-03.06.	Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht	Baden-Württemberg		6
22b	19.06.-24.06.	Kommunikation und mediative Elemente in der richterlichen Verhandlungsführung	Niedersachsen		6
22c	20.06.-23.06.	Deutsch-Österreichische Tagung	Deutsche Richterakademie		1, 5, 6
23c	15.08.-19.08.	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre	Nordrhein-Westfalen		6
23d	15.08.-19.08.	Kontakt mit den Medien (Presseseminar)	Bayern		6
25a	10.07.-15.07.	Menschen mit psychischen Krankheiten im Justizalltag	Hamburg		5, 6
26d	05.09.-09.09.	Gesundheit und Bewegung im Justizalltag - Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Aufbautagung)	Sachsen		6
27a	29.08.-02.09.	Kommunikationstraining und Kommunikationsanalyse im Strafprozess	Bayern		3, 6
28a	04.09.-09.09.	Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik	Baden-Württemberg		6
28c	19.09.-23.09.	Kollegiale Fallsupervision - Ein Modell zur Bewältigung schwieriger Berufssituationen	Schleswig-Holstein		6
29d	25.09.-30.09.	Prüfungsrecht und Prüfungsdidaktik	Berlin		6
31b	26.09.-30.09.	Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung	Baden-Württemberg		6
31c	09.10.-14.10.	Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar	Rheinland-Pfalz		6, 5, 4.1
31d	10.10.-14.10.	Lösungsorientiertes Arbeiten unter Berücksichtigung des Kindeswohls in Sorge- und Umgangsverfahren	Sachsen-Anhalt		6, 2
32d	17.10.-21.10.	Justiz und Öffentlichkeit	Nordrhein-Westfalen		6
33f	17.10.-20.10.	Rassismus – Eine Herausforderung für die Justiz	Bund		2, 5, 6
35d	06.11.-11.11.	Rhetorik für Juristinnen und Juristen	Berlin		6

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
36c	14.11.-18.11.	Wege in die innere Unabhängigkeit	Nordrhein-Westfalen	6
37a	14.11.-18.11.	Psychologische Grundlagen des Entscheidens - Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition	Thüringen	6
40b	04.12.-09.12.	Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervision für erfahrene Güterichterinnen und Güterichter	Niedersachsen	6, 2
40c	11.12.-16.12.	Der Mensch in der Robe (Aufbautagung)	Nordrhein-Westfalen	6
41b	12.12.-16.12.	Die Anhörung von Kindern und Jugendlichen im familiengerichtlichen Verfahren	Baden-Württemberg	2, 3, 5, 6

7 Sonstige Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
10b	13.03.-18.03.	Droit Français II (Aufbautagung)	Deutsche Richterakademie	7
20a	30.05.-03.06.	Derecho Español I	Deutsche Richterakademie	7
41a	12.12.-16.12.	English Law I	Deutsche Richterakademie	7

ÜBERSICHT ZU DEN FAMILIENRECHTLICHEN TAGUNGEN

Tag	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
01b	09.01.-14.01.	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen
03a	23.01.-28.01.	Grundlagen des Familienrechts	Baden-Württemberg
12d	27.03.-01.04.	Praktische Fragen des Familienrechts	Sachsen
13a	04.04.-08.04.	Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen	Nordrhein-Westfalen
13c	03.04.-08.04.	Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Familienrechts	Brandenburg
19a	22.05.-25.05.	Nebengüterrecht und seine Grenzen	Bund
24b	04.07.-08.07.	Wechselmodell, Doppelresidenz, Paritätische Betreuung	Bund
26a	18.07.-22.07.	Familienrecht für Fortgeschrittene	Nordrhein-Westfalen
29a	12.09.-16.09.	Kinderschutzverfahren, insbesondere bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt	Bund
30b	18.09.-24.09.	Grundlagen des Ehe- und Familienrechts	Sachsen
31d	10.10.-14.10.	Lösungsorientiertes Arbeiten unter Berücksichtigung des Kindeswohls in Sorge- und Umgangsverfahren	Sachsen-Anhalt
39d	05.12.-09.12.	Kindschaftsrecht in der familiengerichtlichen Praxis mit interdisziplinären Bezügen	Hamburg
41b	12.12.-16.12.	Die Anhörung von Kindern und Jugendlichen im familiengerichtlichen Verfahren	Baden-Württemberg

ÜBERSICHT ZU DEN ONLINE- UND HYBRID-TAGUNGEN

Tag	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Merkmal
01e	10.01.-11.01.	Gesprächsführung in der Gerichtsverhandlung im virtuellen Kontext	Nordrhein-Westfalen	ONLINE
04c	30.01.-04.02.	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrens	Berlin	HYBRID
16e	02.05.-03.05.	Seminare im virtuellen Kontext erfolgreich leiten	Nordrhein-Westfalen	ONLINE
21b	07.06.-10.06.	Bank- und Kapitalanlagerecht	Bayern	HYBRID
35a	02.11.-03.11.	Die Neuerungen durch die Reform des Betreuungsrechts	Nordrhein-Westfalen	ONLINE
40f	06.12.	Die Neuerungen durch die Reform des Vormundschaftsrechts	Nordrhein-Westfalen	ONLINE

ÜBERSICHT ZU DEN GRUNDLAGEN- UND EINFÜHRUNGSKURSEN FÜR DEZERNATSANFÄNGERINNEN UND -ANFÄNGER, -WECHSLERINNEN UND -WECHSLER

Tag	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
02a	17.01.-21.01.	Einführung in das Europarecht - Insbesondere Recht der Europäischen Union	Bayern
03a	23.01.-28.01.	Grundlagen des Familienrechts	Baden-Württemberg
03d	24.01.-28.01.	Betreuungsrecht (für Dezernatsanfängerinnen und -anfänger, -wechslerinnen und -wechsler)	Mecklenburg-Vorpommern
05a	06.02.-11.02.	Grundlagen der gerichtlichen Mediation und die Aufgaben von Güterichterinnen und Güterichtern	Brandenburg
08d	27.02.-04.03.	Grundlagen des Wirtschaftsstrafrecht	Sachsen
09c	07.03.-11.03.	Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Verkehrszivilrecht	Sachsen-Anhalt
09d	07.03.-11.03.	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein
13b	04.04.-08.04.	Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts	Baden-Württemberg
13d	03.04.-08.04.	Grundlagen des Wohnungseigentumsrechts	Nordrhein-Westfalen
18a	16.05.-20.05.	Einführung in das Steuerrecht	Nordrhein-Westfalen
18b	15.05.-20.05.	Grundlagen des Ausländerrechts und des Flüchtlingsrechts	Baden-Württemberg
23c	15.08.-19.08.	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslern	Nordrhein-Westfalen
25b	10.07.-15.07.	Grundlagen des Jugendstrafrechts	Baden-Württemberg
27b	29.08.-02.09.	Tierschutzrecht - Ausgewählte Grundlagen und aktuelle Entwicklungen	Hessen
28b	04.09.-09.09.	Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen	Nordrhein-Westfalen
28d	19.09.-23.09.	Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht - Grundlagen und aktuelle Entwicklungen	Bund
30b	18.09.-24.09.	Grundlagen des Ehe- und Familienrechts	Sachsen
38d	28.11.-02.12.	Grundlagen des Mietrechts	Nordrhein-Westfalen

ÜBERSICHT ZU DER REIHE „FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER JUSTIZ“

Tag	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
09b	07.03.-11.03.	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg
32c	17.10.-21.10.	Führungskräfte in der Justiz: Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg
39c	05.12.-09.12.	Tagung für Mitglieder der Präsidien der Gerichte	Sachsen



T A G U N G S S T Ä T T E T R I E R

TAGUNGSSTÄTTE TRIER

Berliner Allee 7
54295 Trier

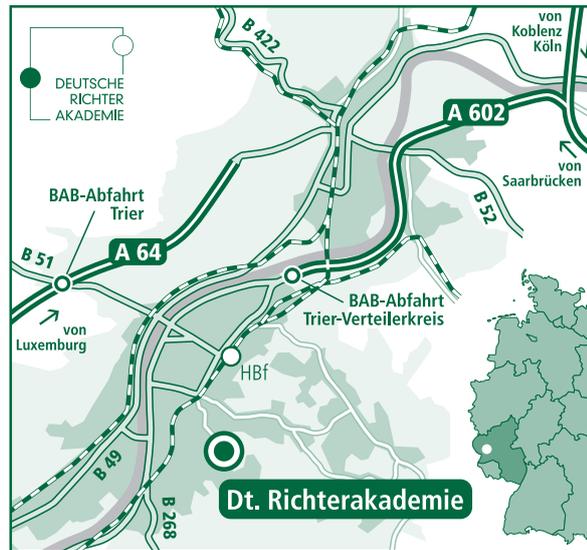
Telefon 06 51/93 61 - 0
Telefax 06 51/30 02 10

E-Mail trier@deutsche-richterakademie.de
Web www.deutsche-richterakademie.de

Anreise – Öffentliche Verkehrsmittel

- ↘ Von Frankfurt/M. über Koblenz nach Trier Hauptbahnhof oder von Köln nach Trier Hauptbahnhof
- ↘ Vom Hauptbahnhof erreichen Sie die Akademie mit dem Bus oder dem Taxi
- ↘ Fahrplanauskunft unter www.bahn.de

Eine detaillierte Anreisebeschreibung – auch zur Anreise mit dem PKW oder dem Flugzeug – finden Sie unter www.deutsche-richterakademie.de (Tagungsort Trier/Anreise).



ÜBERSICHT ZU DEN TAGUNGEN DER DEUTSCHEN RICHTERAKADEMIE IN TRIER 2022

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
01a	09.01.-14.01.	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Niedersachsen
01b	09.01.-14.01.	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen
02a	17.01.-21.01.	Einführung in das Europarecht - Insbesondere Recht der Europäischen Union	Bayern
02b	17.01.-21.01.	Aktuelle Entwicklungen im Markenrecht	Bund
03a	23.01.-28.01.	Grundlagen des Familienrechts	Baden-Württemberg
03b	23.01.-28.01.	Versicherungsrecht	Nordrhein-Westfalen
04a	31.01.-04.02.	SGB V - Aktuelle Entwicklungen im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung	Schleswig-Holstein
04b	31.01.-04.02.	Resilienz - Schlüssel zu mehr Arbeits- und Lebensqualität	Bremen
05a	06.02.-11.02.	Grundlagen der gerichtlichen Mediation und die Aufgaben von Güterichterinnen und Güterichtern	Brandenburg
06a	14.02.-18.02.	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen
06b	14.02.-18.02.	Gewalt in der Pflege	Hessen
07a	20.02.-25.02.	Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation	Bayern
07b	20.02.-25.02.	Strafrechtliche Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung	Bund
08a	01.03.-04.03.	Unternehmensbewertung und Spruchverfahren	Hessen
08b	28.02.-04.03.	DRA-aktuell	Deutsche Richterakademie
09a	07.03.-11.03.	Unternehmenssteuerrecht	Nordrhein-Westfalen
09b	07.03.-11.03.	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
10a	13.03.-18.03.	Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter - Die Welt der „Schattenjustiz“	Bremen
10b	13.03.-18.03.	Droit Français II (Aufbautagung)	Deutsche Richterakademie
11a	21.03.-25.03.	Salafismus	Niedersachsen
11b	21.03.-25.03.	Europäisches Sozialrecht	Hessen
12a	27.03.-01.04.	Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht	Bayern
12b	27.03.-01.04.	Die Akte Rosenberg - Lehren aus der NS-Vergangenheit, Impulse für die Zukunft	Bund
13a	04.04.-08.04.	Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen	Nordrhein-Westfalen
13b	04.04.-08.04.	Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts	Baden-Württemberg
14a	11.04.-14.04.	DRA-aktuell	Deutsche Richterakademie
15a	24.04.-29.04.	Internationale Gerichtshöfe	Niedersachsen
15b	24.04.-30.04.	Besondere Probleme des Schwurgerichtsverfahrens	Hessen
16a	02.05.-06.05.	Steuerstrafrecht	Bayern
16b	02.05.-06.05.	Einflüsse der europäischen Gesetzgebung auf das nationale Strafverfahren - Erfahrungen mit den Maßnahmen zur Stärkung der Beschuldigtenrechte	Bund
17a	08.05.-13.05.	Ausgewählte Probleme des Erbrechts	Nordrhein-Westfalen
17b	08.05.-13.05.	Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts	Baden-Württemberg
18a	16.05.-20.05.	Einführung in das Steuerrecht	Nordrhein-Westfalen
18b	15.05.-20.05.	Grundlagen des Ausländerrechts und des Flüchtlingsrechts	Baden-Württemberg
19a	22.05.-25.05.	Nebengüterrecht und seine Grenzen	Bund
19b	22.05.-25.05.	EJustice und elektronischer Rechtsverkehr - Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz	Hessen
20a	30.05.-03.06.	Derecho Español I	Deutsche Richterakademie
20b	30.05.-03.06.	Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht	Baden-Württemberg

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
21a	07.06.-10.06.	Corona - Europäische Gesundheitssysteme und ihre neuen Herausforderungen	Bund
21b	07.06.-10.06.	Bank- und Kapitalanlagerecht	Bayern
22a	19.06.-24.06.	Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts	Rheinland-Pfalz
22b	19.06.-24.06.	Kommunikation und mediative Elemente in der richterlichen Verhandlungsführung	Niedersachsen
23a	27.06.-01.07.	Illegale Beschäftigung	Baden-Württemberg
24a	04.07.-08.07.	Deutsches Arbeitsrecht im europäischen Kontext	Bayern
24b	04.07.-08.07.	Wechselmodell, Doppelresidenz, Paritätische Betreuung	Bund
25a	10.07.-15.07.	Menschen mit psychischen Krankheiten im Justizalltag	Hamburg
25b	10.07.-15.07.	Grundlagen des Jugendstrafrechts	Baden-Württemberg
26a	18.07.-22.07.	Familienrecht für Fortgeschrittene	Nordrhein-Westfalen
27a	29.08.-02.09.	Kommunikationstraining und Kommunikationsanalyse im Strafprozess	Bayern
27b	29.08.-02.09.	Tierschutzrecht - Ausgewählte Grundlagen und aktuelle Entwicklungen	Hessen
28a	04.09.-09.09.	Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik	Baden-Württemberg
28b	04.09.-09.09.	Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen	Nordrhein-Westfalen
29a	12.09.-16.09.	Kinderschutzverfahren, insbesondere bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt	Bund
29b	12.09.-16.09.	Kartellrecht	Bayern
30a	18.09.-23.09.	Strafrecht und Internet	Niedersachsen
30b	18.09.-24.09.	Grundlagen des Ehe- und Familienrechts	Sachsen
31a	26.09.-29.09.	Aktuelle Fragen des Bank- und Kapitalmarktrechts	Bund
31b	26.09.-30.09.	Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung	Baden-Württemberg
32a	04.10.-07.10.	DRA-aktuell	Deutsche Richterakademie
32b	04.10.-07.10.	DRA-aktuell	Deutsche Richterakademie
33a	09.10.-14.10.	Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht	Hessen
33b	09.10.-14.10.	Zukunftswerkstatt - Die Justiz im Zeitalter der Digitalisierung	Saarland

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
33f	17.10.-20.10.	Rassismus – Eine Herausforderung für die Justiz	Bund
34a	23.10.-28.10.	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Nordrhein-Westfalen
34b	23.10.-28.10.	Beweisrecht der Zivilprozessordnung	Baden-Württemberg
35a	02.11.-03.11.	Die Neuerungen durch die Reform des Betreuungsrechts - ONLINE	Nordrhein-Westfalen
36a	06.11.-11.11.	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz
36b	06.11.-11.11.	Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik	Baden-Württemberg
37a	14.11.-18.11.	Psychologische Grundlagen des Entscheidens - Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition	Thüringen
37b	14.11.-18.11.	Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Betäubungsmittelstrafrecht	Bayern
38a	20.11.-25.11.	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen
38b	20.11.-25.11.	Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht	Sachsen
39a	28.11.-02.12.	Konfliktverteidigung	Nordrhein-Westfalen
39b	28.11.-02.12.	Rechtsradikalismus und Neonazismus - Kontinuitäten und aktuelle Tendenzen	Niedersachsen
40a	04.12.-09.12.	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	Bayern
40b	04.12.-09.12.	Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervision für erfahrene Güterichterinnen und Güterichter	Niedersachsen
40f	06.12.	Die Neuerungen durch die Reform des Vormundschaftsrechts - ONLINE	Nordrhein-Westfalen
41a	12.12.-16.12.	English Law I	Deutsche Richterakademie
41b	12.12.-16.12.	Die Anhörung von Kindern und Jugendlichen im familiengerichtlichen Verfahren	Baden-Württemberg

Tagung 1a

09.01. - 14.01.2022

Niedersachsen

Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Familienrichterinnen und Familienrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung wird sich mit der Rechtsetzung der Europäischen Union und den Beziehungen zwischen den europäischen Regelungen und ausgewählten Gebieten des nationalen Rechts (Verwaltungsverfahren- und Verwaltungsprozessrecht, Aufenthaltsrecht, Naturschutzrecht) beschäftigen. Die Einwirkungen des Unionsrechts auf das mitgliedstaatliche Recht und ihre Wechselwirkungen werden dargestellt. Es soll auch ein Ausblick auf geplante europarechtliche Regelungen gegeben werden. Ferner wird das Vorlageverfahren zum Gerichtshof der Europäischen Union dargestellt. Aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung des Gerichtshofs werden aufgezeigt.

Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen sowie ein Besuch beim Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg.

Tagung 1b

09.01. - 14.01.2022

Hessen

Gewalt in der Familie – Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, an Familienrichterinnen und Familienrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themen beleuchtet werden:

- Entstehung von häuslicher Gewalt
- Gewalt in Familien aus dem islamischen Kulturkreis
- Reaktion des Familiengerichts auf Gewalt in der Familie unter besonderer Berücksichtigung des Gewaltschutzgesetzes
- Aufgaben und Probleme des Jugendamtes bei familiären Konflikten
- Gewaltopfer und Strafverfahren
- Glaubhaftigkeitsbeurteilungen bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch
- Videovernehmung von kindlichen Gewaltopfern.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 2a

Bayern

17.01. - 21.01.2022

Einführung in das Europarecht – Insbesondere Recht der Europäischen Union

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die sich mit Grundfragen des Europarechts befassen möchten. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Rechtsetzungsverfahren in der EU
- Materielle Grundlagen des EU-Rechts
- Einwirkungen des EU-Rechts auf die innerstaatliche Rechtsordnung, insb. Beispiele konkreter Umsetzung des Europäischen Rechts im Deutschen Zivilrecht
- Vorlageverfahren zum EuGH
- Darstellung der Grundlagen der Rechtsprechung des EuGH
- Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (Grundlagen).

Weiterhin ist eine Exkursion zum Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg vorgesehen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 2b

Bund

17.01. - 21.01.2022

Aktuelle Entwicklungen im Markenrecht

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter, die mit dem Markenrecht befasst sind.

Besonderes Augenmerk gilt den Erfahrungen mit dem Markenrechtsmodernisierungsgesetz (MaMoG) und den aktuellen Entwicklungen der Rechtsprechung. Die Tagung soll auch dem fachlichen Austausch der Richterinnen und Richter der unterschiedlichen Markengerichte dienen (Verletzungsgerichte, Bundespatentgericht und Bundesgerichtshof).

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 3a

Baden-Württemberg

23.01. - 28.01.2022

Grundlagen des Familienrechts

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter (Dezernatsanfänger/Dezernatswechsler). Behandelt werden in Vortrag und Diskussion - jeweils unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen - voraussichtlich die folgenden Themen:

- Ausgewählte Fragen des Familienverfahrensrechts
- Elterliches Sorge- und Umgangsrecht
- Güterrecht
- Unterhaltsrecht
- Grundzüge des Versorgungsausgleichsrechts.

Tagung 3b

Nordrhein-Westfalen

23.01. - 28.01.2022

Versicherungsrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die auch mit dem Versicherungsrecht befasst sind.

Sie vermittelt zunächst einen Überblick über das allgemeine Versicherungsvertragsrecht sowie den Themenbereich der Verletzung vorvertraglicher Anzeigepflichten und Obliegenheiten nach dem neuen VVG. Anschließend widmet sie sich besonderen Versicherungsarten. Geplante Themen sind u.a.:

- Haftpflicht- und Kraftfahrzeugversicherung (inkl. Kaskoversicherung)
- Lebensversicherung und Berufsunfähigkeitszusatzversicherung
- Grundzüge der Unfallversicherung
- Allgegenwärtige Rechtsfragen der privaten Krankenversicherung.

Tagung 4a
31.01. - 04.02.2022

Schleswig-Holstein

SGB V - Aktuelle Entwicklungen im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung

Die Tagung wendet sich an Sozialrichterinnen und Sozialrichter.

Das Recht der gesetzlichen Krankenversicherung (und damit auch die dazu ergehende Rechtsprechung) ist regelmäßig Änderungen unterworfen und gewinnt dabei nicht in allen Fragen an Übersichtlichkeit. Die Entscheidungen des BSG beantworten zwar immer wieder aktuelle Fragen; dennoch verbleiben in der täglichen instanzgerichtlichen Praxis Probleme, wie mit der höchstrichterlichen Rechtsprechung konkret umzugehen ist.

Die Veranstaltung behandelt die verschiedenen Problemfelder des SGB V (einschließlich Beitrags- und Statusrecht sowie das Gebiet der Abrechnung von Krankenhausleistungen). Dabei sollen die Probleme in erster Linie aus Sicht der Rechtsprechung beleuchtet werden, aber auch andere Positionen (z.B. der Gesetzgebung oder der Sozialversicherungsträger) werden nicht zu kurz kommen.

Es wird ausreichend Gelegenheit bestehen, die aktuellen Problemkomplexe zu diskutieren.

Tagung 4b
31.01. - 04.02.2022

Bremen

Resilienz - Schlüssel zu mehr Arbeits- und Lebensqualität

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Dicke Akten, volles Dezernat, psychisch belastende Verfahrenssituationen, schwierige Verfahrensbeteiligte, Doppelbelastung durch Beruf und Familie - eine hohe psychische Widerstandskraft ist wichtiger denn je, um nicht aus dem persönlichen Gleichgewicht zu geraten, sich körperlich und psychisch gesund zu halten und sich die Freude an der beruflichen Tätigkeit zu erhalten.

Durch neurowissenschaftliche Forschungen ist belegt, dass in jedem Menschen Ressourcen zur Erhöhung der Widerstandskraft, sog. Resilienz-Faktoren, vorhanden sind, die gestärkt und trainiert werden können. Sie stellen eine Schlüsselkompetenz dar, um in stressigen Situationen weniger unter Druck zu geraten und sich besser distanzieren zu können. Sie können auch helfen, die eigenen Grenzen zu erkennen und Aufgaben optimistischer und lösungsorientierter anzugehen.

Ziel der Tagung ist es, das Bewusstsein der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für diese Kompetenzen zu stärken und ihnen so die Chance zu geben, diese in sich aufzuspüren

Fortsetzung nächste Seite →

Fortsetzung von Seite 34 (Tagung 4b)

Resilienz - Schlüssel zu mehr Arbeits- und Lebensqualität

und sie für ihr eigenes Leben nutzbar zu machen. Die Referentinnen bzw. Referenten des Leibniz-Instituts für Resilienzforschung werden folgende Inhalte behandeln:

- Was ist Resilienz?
- Welche Resilienz-Faktoren kenne ich? Welche nutze ich schon, welche noch nicht?
- Wie kann ich Resilienz-Faktoren konkret trainieren?
- Wie kann ich Resilienz in meinen persönlichen Alltag integrieren?

Die Thematik soll in Vorträgen und Diskussionen erarbeitet werden.

Tagung 5a

Brandenburg

06.02. - 11.02.2022

**Grundlagen der gerichtlichen Mediation
und die Aufgaben von Güterichterinnen
und Güterichtern**

NEU

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten. Sie eignet sich vor allem für Kolleginnen und Kollegen, die über wenig oder keine Erfahrung mit der gerichtlichen Mediation bzw. der Tätigkeit als Güterichter bzw. Güterichterin verfügen.

Die Fortbildung bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine kompakte Einführung in die gerichtliche Mediation und in die Aufgaben einer Güterichterin bzw. eines Güterichters. Unter besonderer Berücksichtigung des spezifischen gerichtlichen Kontextes werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Grundlagen und Rahmenbedingungen von Mediation und die Bedeutung unterschiedlicher Mediationsstile vermittelt. In praktischen Übungen und Fallsimulationen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von praxiserfahrenen Güterichterinnen und Güterichtern die Methoden mediativer Gesprächs- und Verhandlungsführung situationsgerecht anzuwenden.

Tagung 6a

Niedersachsen

14.02. - 18.02.2022

Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten



Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung stellt zunächst die Grundlagen und traditionellen Methoden der internationalen Zusammenarbeit dar, darüber hinaus werden als Themen die grenzüberschreitende Vermögensabschöpfung, Auslandsermittlungen bei Computer- und Internetkriminalität sowie der Auslieferungs- und der Vollstreckungshilfeverkehr mit dem Ausland behandelt. Bestandteil kann auch die Vorstellung der Zusammenarbeit an einem konkreten Länderbeispiel sein.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 6b

Hessen

14.02. - 18.02.2022

Gewalt in der Pflege


NEU

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, an Betreuungsrichterinnen und Betreuungsrichter, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Amtsanwältinnen und Amtsanwälte.

Die Zahl pflegebedürftiger Menschen in unserer Gesellschaft ist groß und wird in den kommenden Jahren stetig zunehmen. Zum Jahresende 2019 belief sich die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland auf etwa 4,13 Millionen Menschen, von denen 20% vollstationär, im Übrigen in Privathaushalten betreut wurden.

In der stationären und in der häuslichen Pflege kommt es immer wieder zur Anwendung von Gewalt gegenüber zu Pflegenden, aber auch gegenüber den Pflegenden. Die Tagung beschäftigt sich mit dem vielschichtigen Phänomen von Gewaltanwendung in der Pflege sowie der zumeist nur eingeschränkten Möglichkeit ihrer Feststellung und Aufklärung. In diesem Zusammenhang wird auch die Frage der Aussagetüchtigkeit dementiell erkrankter Menschen und die Verwertbarkeit ihrer Angaben in strafrechtlichen Ermittlungsverfahren behandelt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung ist der Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen, insbesondere mit Fixierungen.

Fortsetzung nächste Seite →

Fortsetzung von Seite 36 (Tagung 6b)

Gewalt in der Pflege

Eine besondere Aktualität erhält diese Thematik durch die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 24.07.2018 zum Richtervorbehalt bei längerfristigen Fixierungen von Patientinnen und Patienten sowie Untergebracht. Auch die Isolation der Pflegebedürftigen in der stationären Pflege während der Corona-Pandemie soll Gegenstand der Erörterungen sein.

Die betreuungs- und strafrechtlich relevanten Fragestellungen sollen mit Experten und Sachverständigen aus den Bereichen Justiz, Medizin sowie der Heimaufsicht und Heimleitung erarbeitet und diskutiert werden.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 7a

Bayern

20.02. - 25.02.2022

Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte. In Vorträgen und Diskussionen bilden folgende Themen die Schwerpunkte:

- Aufbau und Funktionsweise des Internets mit Ermittlungsmöglichkeiten bei Straftaten mittels moderner Kommunikationsmittel
- Überblick über verdeckte Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation und deren praktische Durchführung
- Strafprozessuale Rechtsfragen im Zusammenhang mit verdeckten Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation (u.a. TK-Überwachung, Zugriff auf Verkehrsdaten mit Vorratsdatenspeicherung, Erhebung von Bestandsdaten, Zugriff auf externe Datenspeicher, Ermittlung in sozialen Netzwerken, Verwertungsfragen).

Tagung 7b

20.02. - 25.02.2022

Bund

Strafrechtliche Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung**NEU**

Die Tagung richtet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Richterinnen und Richter, die in ihrer beruflichen Praxis mit der strafrechtlichen Verfolgung von Terrorismusfinanzierung befasst sind.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen einen Überblick über die aktuellen Erscheinungsformen der Terrorismusfinanzierung und ein Verständnis für das komplexe Regelwerk gewinnen.

Unter Berücksichtigung der Aufgaben und Möglichkeiten weiterer beteiligter Behörden sollen sie zudem konkrete Hinweise für die eigene berufliche Praxis gewinnen.

Tagung 8a

01.03. - 04.03.2022

Hessen

Unternehmensbewertung und Spruchverfahren**NEU**

Die Tagung richtet sich vornehmlich an Richterinnen und Richter der Kammern für Handelssachen, die sich mit Unternehmensbewertung im Rahmen von Spruchverfahren beschäftigen.

Sie behandelt sowohl die Grundlagen als auch die aktuellen Entwicklungen der Unternehmensbewertung und des Spruchverfahrensgesetzes. Ein besonderer Schwerpunkt wird die Marktbewertung und die Aussagekraft des Börsenkurses sein.

Behandelt werden auch:

- Grundlagen Unternehmensbewertung
- Bedeutung der Unternehmensplanung für die Bewertung
- Sondersituationen: Insolvenzrisiko, Verschuldung, Start Up
- Unternehmenswert in Bezug auf Thesaurierung, Finanzierung und Wachstum
- Aktuelle Entwicklung der Marktrisikoprämie
- Relevanz der Marktbewertung bei der Abfindungsbeurteilung
- Wachstumsrate Ewige Rente
- Aktuelle Entwicklungen beim Spruchverfahrensgesetz.

Tagung 8b

28.02. - 04.03.2022

Deutsche Richterakademie

DRA-aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 9a

07.03. - 11.03.2022

Nordrhein-Westfalen

Unternehmenssteuerrecht**NEU**

Die Tagung knüpft an das Seminar „Einführung in das Steuerrecht“ an und wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten mit Ausnahme der Finanzgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit steuerrechtlichen Fragestellungen befasst sind.

Die Tagung verschafft den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über die für die Praxis bedeutsamsten Gebiete des Unternehmenssteuerrechts. Dazu befasst sie sich mit der Besteuerung von Personengesellschaften (Mitunternehmerschaften) und Kapitalgesellschaften (Körperschaftsteuer) sowie (rechtsformunabhängig) mit dem Gewerbesteuer- und dem Umsatzsteuerrecht. Weitere Gegenstände sind die Grundzüge des Internationalen Steuerrechts und des Erbschaft- und Schenkungssteuerrechts. Der vorhergehende Besuch der Veranstaltung „Einführung in das Steuerrecht“ (insbes. Bilanz- und Einkommensteuerrecht) ist sinnvoll, aber nicht zwingend.

Tagung 9b

Baden-Württemberg

07.03. - 11.03.2022

**Führungskräfte in der Justiz:
Personalentwicklung und Führungsinstrumente**

Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur Fortbildung von Führungskräften. Zielgruppe sind gleichermaßen angehende wie erfahrene Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte aus dem höheren Justizdienst.

Ziel der Veranstaltung ist es, zentrale Themenfelder von Personalentwicklung und moderne Führungsinstrumente vorzustellen. Im Mittelpunkt stehen die theoretische und praktische Vermittlung entsprechender Kenntnisse und Fähigkeiten sowie der länderübergreifende Erfahrungs- und Meinungsaustausch.

Folgende Themenschwerpunkte sind vorgesehen:

- Kernkompetenzen für Führungserfolg
- (Mitarbeiter-)Motivation
- Kommunikation mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Systematische Personalentwicklung
- Umgang mit besonderen Problematiken
- Arbeit an Praxisbeispielen mit Methoden kollegialer Supervision
- Beurteilungen und Auswahlentscheidungen.

Tagung 10a

Bremen

13.03. - 18.03.2022

**„Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter -
Die Welt der Schattenjustiz“**

Das Problem der „Schattenjustiz“ (oder auch Paralleljustiz) ist in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus der öffentlichen Diskussion gerückt. Vorwiegend im Kontext mit sog. „Clan-Kriminalität“ und geschlechterbezogener Gewalt gegen Frauen in Form von sog. „Ehrenmorden“.

Aus einigen größeren Städten liegen Erkenntnisse zu Strukturen einer internen Konfliktlösung vor, die im Verborgenen agiert, das staatliche Rechtssystem ignoriert und Ausdruck eines anderen Werte- und Normensystems ist. Dabei werden Persönlichkeitsrechte Einzelner beeinträchtigt, das Entscheidungsmonopol des Staates missachtet, die Grundwerte unserer Verfassung ignoriert und die Durchführung von Straf- oder anderen Gerichtsverfahren erschwert. Die Justizministerinnen und Justizminister des Bundes und der Länder haben im Jahr 2014 eine länderoffene Arbeitsgruppe eingerichtet mit dem Ziel, Erfahrungen in diesem Bereich über die Ländergrenzen hinweg auszutauschen, ggf. externen Sachverstand einzu beziehen, einen gemeinsamen Befund zu erarbeiten und Lösungsansätze aufzuzeigen.

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sie soll über die Erfahrungen mit diesen Strukturen informieren, die kulturellen bzw. ethnischen Hintergründe

Fortsetzung nächste Seite →

Fortsetzung von Seite 40 (Tagung 10a)

„Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter - Die Welt der Schattenjustiz“

beleuchten und die Grenzziehung zwischen erwünschter außergerichtlicher Streitschlichtung und nicht zu akzeptierender Konfliktlösungsmechanismen deutlich machen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 10b
13.03. - 18.03.2022

Deutsche Richterakademie

Droit Français II (Aufbautagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Voraussetzung ist die vorherige Teilnahme an einem Grundkurs (Droit Français I) bzw. vergleichbare Kenntnisse der französischen Rechtsterminologie.

Tagungssprache ist Französisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt Grundkenntnisse der Terminologie und des Systems französischen Rechts voraus.

Die Veranstaltung soll Kenntnisse der Terminologie und des Systems französischen Rechts vertiefen. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Übungen und Diskussionen wird vorausgesetzt. Der Besuch einer Gerichtsverhandlung in Metz und der Austausch mit französischen Richterinnen und Richtern sollen einen Einblick in die französische Gerichtspraxis vermitteln.

Die Organisation der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Trier. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und Muttersprachler.

Tagung 11a

21.03. - 25.03.2022

Niedersachsen

Salafismus

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie soll einen Überblick geben über die wesentlichen Strömungen bzw. Phänomene des Islamismus, deren Grundlagen beleuchten und die verschiedenen Erscheinungsformen darstellen. Darüber hinaus soll die Tagung über den Umgang der Ermittlungsbehörden und der Rechtsprechung mit Delikten mit islamistischem Hintergrund informieren sowie Möglichkeiten der De-Radikalisierung und Prävention aufzeigen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 11b

21.03. - 25.03.2022

Hessen

Europäisches Sozialrecht

Die Tagung richtet sich vorrangig an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit. Sie soll sowohl einen systematischen Überblick über das Europäische Sozialrecht liefern als auch der Vertiefung aktueller Themen dienen. Im Mittelpunkt stehen die sozialrechtlichen Bezüge des Primärrechts der Europäischen Union – insbesondere die Grundfreiheiten und das Institut der Unionsbürgerschaft – sowie die Sozialrechtskoordinierung nach der VO (EG) 883/2004 und ihre aktuelle Reform. Durch eine halbtägige Einführungsveranstaltung wird sichergestellt, dass auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit wenigen europarechtlichen Vorkenntnissen an der Tagung mit Gewinn teilnehmen können.

Die europäische Sozialrechtsetzung und die nationale Autonomie bei der Ausgestaltung der Sozialrechtssysteme stehen seit jeher in einem latenten Spannungsverhältnis. Dabei bleiben Brüche zu den nationalen Regelungstraditionen nicht aus. Beispiele sind die wechselhafte Rechtsprechung des EuGHs zum sozialrechtlichen Gehalt der Unionsbürgerschaft, die Reichweite der klassischen Grundfreiheiten im Bereich der sozialen Sicherheit und die Einbeziehung von wirtschaftlich inaktiven Personen aus anderen Mitgliedstaaten, geflüchteten Menschen sowie Arbeitnehmerinnen und

Fortsetzung von Seite 42 (Tagung 11b)

Europäisches Sozialrecht

Arbeitnehmer aus Drittstaaten in den Anwendungsbereich des europäischen Sozialrechts. Die Folge ist eine Meinungsvielfalt in der sozialgerichtlichen Rechtsprechung, die es zu reflektieren gilt.

Ein Besuch des Gerichtshofes der Europäischen Union in Luxemburg ist geplant.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 12a

Bund

27.03. - 01.04.2022

Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Den Schwerpunkt der Tagung bildet die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs in den für die Praxis besonders relevanten und ständiger Anpassung unterworfenen Bereichen. Hierzu können z.B. gehören:

- Im materiellen Recht: Betäubungsmittel-, Verkehrs-, Sexualstrafrecht, Schuldfähigkeit, Strafzumessung,
- Im Prozessrecht: Beweisantragsrecht, Verständigung, Anforderungen an die Abfassung von Strafurteilen.

Je nach aktueller Situation werden zudem übergeordnete Entwicklungen in der nationalen und europäischen Gesetzgebung, der Rechtspolitik und den strafrechtlichen Bezugsdisziplinen wie Kriminalistik und Forensischer Psychiatrie behandelt. Hierzu können etwa folgende Themenkomplexe gehören:

- Verfassungsrechtliche Einwirkungen auf das Strafrecht
- Größere gesetzliche Änderungen in StGB oder StPO
- Antworten des Strafrechts auf neue Formen kriminellen Verhaltens
- Moderne Kommunikationsmittel und Kriminalitätsbekämpfung
- Strafverfolgung im Bereich des politischen Extremismus und Terrorismus.

Fortsetzung nächste Seite →

Tagung 12b

Bund

27.03. - 01.04.2022

Die Akte Rosenberg – Lehren aus der NS-Vergangenheit, Impulse für die Zukunft



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarenkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Rosenberg-Projekt des BMJV, das mit dem im Oktober 2016 veröffentlichten Buch „Die Akte Rosenberg“ eine zusammenfassende Darstellung erfahren hat. Das Projekt befasst sich mit der Frage, wie man im Bundesministerium der Justiz nach 1949 mit der NS-Vergangenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im eigenen Haus verfuhr. Nach fünfjährigen Forschungsarbeiten hat die im Jahre 2012 eingesetzte Unabhängige Wissenschaftliche Kommission unter der Leitung des Historikers Prof. Manfred Görtemaker von der Universität Potsdam und des Strafrechtlers Prof. Christoph Safferling von der Universität Erlangen-Nürnberg die vielfältigen NS-Verstrickungen des damaligen Führungspersonals und dessen Auswirkungen auf die inhaltliche Arbeit des Ministeriums aufgezeigt. Die beiden Wissenschaftler werden die Ergebnisse ihrer Forschungen vortragen und erläutern.

In weiteren Vorträgen sollen die NS-Aufarbeitung in der Bundes- und Landesjustiz an ausgewählten Beispielen sowie die Rolle Fritz Bauers für die Aufarbeitung der NS-Zeit vorgestellt und diskutiert und auch die Besonderheiten der Personalpolitik im Ministerium der Justiz der DDR von 1945 bis 1953 dargestellt werden. Abschließend werden Folgen und Konsequenzen aus dem Rosenberg-Projekt (z.B. berufsethische Fragestellungen, Fragen juristischer Aus- und

Fortbildung) für die heutige Zeit aus verschiedenen, fachübergreifenden Perspektiven beleuchtet. Auch ist eine Fachexkursion geplant.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 13a
04.04. - 08.04.2022

Nordrhein-Westfalen

Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit.

Die Veranstaltung will die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, wichtige Aspekte und aktuelle Fragen, die bei der Beauftragung und Auswertung von familienpsychologischen Gutachten von besonderer Bedeutung sind, sicherer einzuschätzen und zu bewerten. Neben Vortragsteilen sowie individueller und Kleingruppenarbeit werden im Wege der Gruppendiskussion und im persönlichen Erfahrungsaustausch für die richterliche Praxis relevante Probleme erörtert und mit der gängigen Rechtsprechung bzw. den Erkenntnissen der Rechtspsychologie abgeglichen. Darüber hinaus will die Tagung (einvernehmliche) Lösungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen in familiengerichtlichen Verfahren erarbeiten, insbesondere mit hochkonflikthaften Familiensystemen und Besonderheiten bei Familien mit Auslandsbezug, die beispielsweise bei Parteien mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Umgangsverfahren über die Ländergrenzen hinweg entstehen können.

Geplante Themen sind:

- Familienrechtpsychologische Sachverständige in der Kritik: Qualifikation und Auswahl von Sachverständigen
- Qualitätsstandards (Mindestanforderungen) inhaltlicher und formaler Kriterien für rechtspsychologische Gutachten und Vorgehensweisen im Familienrecht Ablauf der

Begutachtung – Methoden der Sachverständigen

- Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit familienpsychologischen Gutachten (Kindeswohl, Kindeswille, Erziehungsfähigkeit, Bindung, Interaktionsbeobachtung (mit Veranschaulichung durch ein Video))
- Einführung in die Testpsychologie (projektive und psychometrische Testverfahren, Testgütekriterien), Hintergrundwissen und Selbstdurchführung eines psychologischen Testverfahrens
- Systemisches Fragen, u.a. Erarbeiten von Konfliktlösungen bei hochstrittigen Familien („Nussknackerstrategien“)
- Beurteilung der Erziehungsfähigkeit gemäß § 1666 BGB (Einschränkungen durch psychische Störungen, Sucht, Partnerschaftsgewalt, Misshandlung, Vernachlässigung und sexuellen Missbrauch, Intelligenzminderung, somatische Erkrankungen u.a.)
- Ausgewählte Störungsbilder der klinischen Kinder- und Jugendpsychologie sowie im Erwachsenenalter
- Auswirkungen von Traumatisierungen auf die Erziehungsfähigkeit / kindliche Entwicklung (Posttraumatische Belastungsstörung PTBS)
- Beurteilung der Umgangsregelung nach §§ 1684 ff. BGB
- Beurteilung von Sorgerechtsregelungen und aktuellen Fragen des FamFG und BGB aus rechtspsychologischer Sicht
- HKÜ-Verfahren.

Tagung 13b

Baden-Württemberg

04.04. - 08.04.2022

Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die mit der Bearbeitung von Bußgeldsachen befasst sind.

Folgende Themen sollen voraussichtlich behandelt werden:

- Die Besonderheiten des gerichtlichen Verfahrens in Bußgeldsachen unter besonderer Berücksichtigung des Beweisantragsrechts
- Die Anforderungen an die Inhalte von Urteilen in Ordnungswidrigkeitenverfahren
- Die technische Rekonstruktion von Verkehrsunfällen sowie typische Fehler bei Messvorgängen
- Möglichkeiten der Rechtsmedizin in Verkehrsordnungswidrigkeiten
- Die Vorgehensweise der Verteidigung bei Verkehrsordnungswidrigkeiten.

Tagung 14a

Deutsche Richterakademie

11.04. - 14.04.2022

DRA-aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 15a
24.04. - 29.04.2022

Niedersachsen

Internationale Gerichtshöfe



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Tagung gibt einen Überblick über die Entstehung, Aufgabenbereiche und Arbeitsweise der wichtigsten internationalen Gerichtshöfe. Inhaltlicher Schwerpunkt der Tagung bildet neben der Tätigkeit der UN-Tribunale für das ehemalige Jugoslawien und Ruanda vor allem der durch Statut vom 18.07.1998 errichtete „Internationale Strafgerichtshof“ mit Sitz in Den Haag. Zudem werden der „Internationale Gerichtshof“ in Den Haag, der „Internationale Seegerichtshof“ in Hamburg, das Rechtsschutzsystem der WTO, der „Europäische Menschenrechtshof“ in Strassbourg sowie der „Europäische Gerichtshof“ in Luxemburg vorgestellt. Die Relevanz der Rechtsprechung dieser Gerichtshöfe für die deutsche Rechtsordnung soll näher beleuchtet werden. Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen sowie ein Besuch beim Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 15b
24.04. - 30.04.2022

Hessen

Besondere Probleme des Schwurgerichtsverfahrens

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Veranstaltung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über ihre bisherigen Erfahrungen und Interessen hinaus Einblicke in die besonderen Probleme von Schwurgerichtsverfahren und die prozessuale Behandlung von Tötungsdelikten ermöglichen.

Darüber hinaus soll erörtert werden, inwieweit die Entscheidungskompetenz tatsächlich noch beim Gericht liegt oder ob sie nicht längst auf den Sachverständigen übergegangen ist.

Inbesondere sollen folgende Themen behandelt werden:

- Möglichkeiten und Grenzen psychiatrisch-psychologischer und medizinischer Gutachten
- Psychiatrische Kriminalprognostik
- Ausgewählte Probleme der Tötungsdelikte aus revisionsrechtlicher Sicht
- Die Hauptverhandlung vor dem Schwurgericht aus dem Blickwinkel der Revision
- Todesursache und Kausalitätsprobleme.

Tagung 16a

02.05. - 06.05.2022

Bayern

Steuerstrafrecht

Die Tagung wendet sich an mit Steuerstrafsachen befasste Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In der Veranstaltung sollen folgende Themen behandelt werden:

- Verhältnis und Stellung sowie Kompetenzen der beteiligten Behörden
- Verhältnis von Steuerfestsetzungs- und Steuerstrafverfahren
- Steuerliche Aspekte von Korruptionsdelikten
- Die Steuerstraftatbestände im Einzelnen sowie in Abgrenzung zu anderen Straftatbeständen
- Das Steuergeheimnis mit seinen Durchbrechungen
- Fragen der Verjährung
- Ermittlungen in Steuerstrafsachen.

Tagung 16b

02.05. - 06.05.2022

Bund

Einflüsse der europäischen Gesetzgebung auf das nationale Strafverfahren – Erfahrungen mit den Maßnahmen zur Stärkung der Beschuldigtenrechte


Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter aller Instanzen und Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sie soll durch Vorträge, Diskussionen und eine Fachexkursion gestaltet werden, wobei folgende Themenkomplexe die Schwerpunkte bilden:

- Das Strafverfahrensrecht in der Rechtspolitik der Europäischen Union
- Implementierung in das deutsche Recht
- Folgen für die Rechtsanwendung.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 17a

Nordrhein-Westfalen

08.05. - 13.05.2022

Ausgewählte Probleme des Erbrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie an Nachlassrichterinnen und Nachlassrichter.

Nie wurde so viel vererbt wie heute. Mit zunehmender Erbmasse nehmen jedoch auch die Streitigkeiten zu, so dass Erbschaftsklagen in der zivilrichterlichen Praxis an Bedeutung gewinnen. Die Tagung soll einen Einblick in ausgewählte und aktuelle Fragen des Erbrechts geben. Geplante Themen sind u.a.:

- Auslegung und Anfechtung von Testamenten
- Vermächtnisrecht
- Pflichtteilsrecht
- Internationales Privatrecht - Schwerpunkt Erbrecht
- Erbscheinserteilungsverfahren
- Erbrechtsverordnung
- Testierfähigkeit - ärztliche Diagnosen.

Tagung 17b

Baden-Württemberg

08.05. - 13.05.2022

Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die ohne Spezialisierung mit Bauprozessen befasst sind und bereits über eine gewisse Berufserfahrung verfügen.

In Vorträgen und Diskussionen sollen - unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen - die folgenden Themen behandelt werden:

- Ansprüche der am Bau Beteiligten aus Behinderung oder Bauverzögerung
- Vergütung und Nachträge beim Bauvertrag
- Abnahme und Gewährleistung
- Ausgewählte Probleme des Bauprozesses
- Leistungspflicht und Haftung des Architekten
- Honorarrecht der Architekten
- Typische Fehler bei der Planung und Errichtung von Gebäuden aus der Sicht des Sachverständigen.

Tagung 18a
16.05. - 20.05.2022

Nordrhein-Westfalen

Einführung in das Steuerrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten mit Ausnahme der Finanzgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit steuerrechtlichen Fragestellungen befasst sind.

Die Veranstaltung verschafft den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über die für die Praxis bedeutsamsten Gebiete des Steuerrechts. Einführend wird die Abgabenordnung dargestellt. Anschließend vermittelt die Tagung Grundkenntnisse in Fragen der Buchführung sowie Bilanzierung, einschließlich dem Bilanzsteuerrecht und der Gewinnermittlung durch Einnahmen-Überschussrechnung. Den Schwerpunkt bildet das Einkommenssteuerrecht, das umfassend erläutert wird.

Weitere Steuerarten (KStG, GewStG, UStG, ErbStG, IStR) werden in der Fortführungsveranstaltung „Unternehmenssteuerrecht“ behandelt.

Tagung 18b
15.05. - 20.05.2022

Baden-Württemberg

Grundlagen des Ausländerrechts und des Flüchtlingsrechts

Die Tagung wendet sich an Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter, die bei ihrer Tätigkeit mit dem Ausländerrecht in Berührung kommen.

Folgende Themen sollen voraussichtlich behandelt werden:

- Arbeit an Fällen mit Bezug zum Ausländerrecht, insbesondere mit verschiedenen Ausländergruppen (Unionsbürger und Drittstaatsangehörige), nebst einschlägigen Rechtsgrundlagen
- Flüchtlingsrecht und Asylverfahren
- Passrechtlicher Status von Ausländerinnen und Ausländern
- Aufenthaltsrechtlicher Status von Ausländerinnen und Ausländern (Aufenthalt und Einreise)
- Aufenthaltsbeendigung, insbesondere Ausreisepflicht, sowie Abschiebung mit Überblick zur Abschiebungshaft und Ausweisung
- Aktuelle Entwicklungen.

Tagung 19a

22.05. - 25.05.2022

Bund

Nebengüterrecht und seine Grenzen**NEU**

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter. Die aktuellen Entwicklungen auf dem Gebiet der Vermögensauseinandersetzung von Ehegatten sollen anhand konkreter Berechnungsbeispiele erörtert und die aktuelle Rechtsprechung vorgestellt werden. Die Frage, ob und in welcher Form Zuwendungen, Arbeitsleistungen etc. ausgeglichen werden können, selbst wenn das kodifizierte Familienrecht dies nicht vorsieht, ist in den letzten Jahren häufiger – auch in den Fortbildungsveranstaltungen der Anwaltschaft – diskutiert worden.

Folgende Themen werden behandelt:

- Anspruchsgrundlagen: Ehegatteninnengesellschaft, familienrechtlicher Kooperationsvertrag, Gesamtschuldnerausgleich
- Zuwendungen von (Schwieger-) Eltern
- Wirksamkeit von Eheverträgen
- Ausgleichsforderung und latente Steuerlast
- Exkurs: „güterrechtliche“ Auseinandersetzung nichtehelicher Lebensgemeinschaften.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung ist die Darstellung und Diskussion der mit diesem Bereich zusammenhängenden rechtspolitischen Fragen. Sollen die von der Rechtsprechung entwickelten Ausgleichsmechanismen kodifiziert werden? Sollen rechtliche Regelungen für tatsächlich gelebte Verantwortungs- und Vermögensgemeinschaften geschaffen werden?

Tagung 19b

22.05. - 25.05.2022

Hessen

EJustice und elektronischer Rechtsverkehr - Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz

Die Tagung wendet sich an Führungskräfte der Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Der Begriff des EJustice hat sich in Deutschland und auf EU-Ebene als justizieller Komplementärbegriff zum E-Government etabliert. Aber sind die dahinterstehenden Umsetzungsaktivitäten den Richterinnen und Richter sowie den Staatsanwältinnen und Staatsanwälten hinreichend bekannt? Wem nützt EJustice?

Die Tagung stellt die wichtigsten Elemente des EJustice in Deutschland vor. Besonderes Gewicht werden Inhalt und Umsetzung des im Oktober 2013 verkündeten Gesetzes zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs sowie des im Juli 2017 verkündeten Gesetzes zur Einführung der elektronischen Akte in der Justiz und zur weiteren Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs haben. Spätestens ab 2026 wird die führende elektronische Akte in allen Verfahrensordnungen zur Pflicht. Bereits ab 2022 wird der elektronische Rechtsverkehr für alle Verfahrensordnungen (mit Ausnahme der Strafprozessordnung) der einzige zugelassene Kommunikationsweg der Anwälte zu den

Fortsetzung nächste Seite →

Fortsetzung von Seite 51 (Tagung 19b)

EJustice und elektronischer Rechtsverkehr
Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz

Gerichten sein. Papierpost wird das verfahrensrechtliche Schriftformerfordernis nicht mehr erfüllen. Durchgehend elektronische Geschäftsprozesse sind daher das Thema der Gegenwart und der Zukunft. Hierzu wird die Tagung die Ansätze und Erfahrungen in verschiedenen Bereichen vorstellen.

Die vorgestellten technisch-organisatorischen Umsetzungselemente sowie ein Blick auf Aspekte der IT-Sicherheit und übergreifende Themen, wie bspw. der Einsatz von Legal Tech, dürften Stoff für Diskussion und Erfahrungsaustausch bieten - die Tagung gibt Rahmen und Raum dafür.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 20a

30.05. - 03.06.2022

Deutsche Richterakademie

Derecho Español I

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Spanisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der spanischen Sprache voraus.

Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse in der Terminologie und im System des spanischen Rechts vermitteln. Die Grundlagen des spanischen Zivil-, Straf- und Verfassungsrechts werden ebenso wie der Gerichtsaufbau und Prinzipien des Verfahrensrechts vorgestellt. Das Verständnis für die spanische Rechtskultur soll auch vor dem Hintergrund der Geschichte Spaniens im 20. Jahrhundert und gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen geweckt werden. Ein vergleichender Blick wird auch auf die Entwicklung der Rechtssysteme in Lateinamerika geworfen.

Die Kommunikationsfähigkeit in der spanischen Sprache wird durch Übungen und Diskussionen gefördert.

Die Durchführung der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster sowie der Escuela Judicial Barcelona. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und zumeist Muttersprachler.

Tagung 20b

Baden-Württemberg

30.05. - 03.06.2022

Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung soll Ihnen einen Überblick über die vielfältigen Einflüsse bieten, denen juristische Urteile in Gerichtsverfahren unterliegen können. Thematisiert werden unter anderem Probleme der Wahrnehmung von Zeugen und ihrer späteren Befragung sowie das Erkennen von Falschaussagen. Am Beispiel der effektiven Gestaltung von Redebeiträgen wird Wissen zu den Bereichen verbale und nonverbale Kommunikation sowie psychologischer Rhetorik vermittelt. Auch die Kommunikation in Konfliktsituationen und der Umgang mit emotional aufgeladenen Situationen sollen vertieft beleuchtet werden. Zudem werden die sogenannten Urteilsheuristiken vorgestellt.

Theoretische Inputs, praktische Übungen und ein individuelles Videofeedback bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, ihr eigenes kommunikatives Verhalten zu analysieren und zu optimieren.

Tagung 21a

Bund

07.06. - 10.06.2022

Corona – Europäische Gesundheitssysteme und ihre neuen Herausforderungen**NEU**

Die Tagung wendet sich an Sozialrichterinnen und Sozialrichter aller Instanzen.

Die Corona-Pandemie hat die Dimension tatsächlicher und (sozial-) rechtlicher Herausforderungen an die Gesundheitssysteme neu in den Fokus gerückt. Mit Deutschland standen und stehen die anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union, das Vereinigte Königreich, die Europäische Union und die übrigen Staaten der Welt vor der Aufgabe, ihre Gesellschaften und Gesundheitssysteme über politische, verwaltungs- und sozialrechtliche Maßnahmen bestmöglich durch diese Ausnahmesituation zu steuern. Das Seminar soll den Rahmen einer Einordnung und Bewertung aufgrund der – zum Zeitpunkt der Durchführung des Seminars – aktuellen Lage bieten.

Dies soll

- mittels der Darstellung der nationalen und europarechtlichen Grundlagen und Handlungsfelder zu Fragen im Zusammenhang mit der Pandemie,
- durch die Vorstellung nationaler Gesundheitssysteme der Europäischen Union im Vergleich,
- anhand individueller Chroniken/Berichte aus verschiedenen Ländern zu den tatsächlichen und rechtlichen Gegebenheiten vor und während der Pandemie (Deutschland, ggf. Frankreich/Schweden/Italien, Vereinigtes Königreich, China),

Fortsetzung nächste Seite →

Fortsetzung von Seite 53 (Tagung 21a)

Corona – Europäische Gesundheitssysteme und ihre neuen Herausforderungen

- mit einem Beitrag zu den rechtlichen Grundlagen zur europäischen Arzneimittelversorgung/Impfstoffverteilung,
- mit einer Sichtung einschlägiger Rechtsprechung des

EuGH zu den Gesundheitssystemen erfolgen und mit einem Ausblick auf den Ansatz der Europäischen Kommission einer „Europäischen Gesundheitsunion“ abschließen.

Ziel der Tagung ist es, den Sozialrichterinnen und Sozialrichtern einen Überblick zu diesem sozialrechtlichen Themenkomplex im Kontext der Corona-Pandemie zu geben und die Fragen und Entwicklungen in diesem Zusammenhang zu erörtern.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 21b

07.06. - 10.06.2022

Bayern

Bank- und Kapitalanlagerecht

HYBRID

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit.

In Vorträgen mit anschließenden Diskussionen sollen insbesondere die folgenden Themen behandelt werden:

- Höchstgerichtliche Rechtsprechung zu Aufklärungs- und Beratungspflichten bei Kapitalanlagen
- Verfahren zur Rückabwicklung von Finanzanlagen
- Formen von Sammelklagen und ihr Verhältnis zu Individualklagen
- Probleme mit der Anwaltstätigkeit bei Massenverfahren
- Justiz im Spannungsfeld von europarechtlichen und nationalen Regeln.

Tagung 22a

Rheinland-Pfalz

19.06. - 24.06.2022

Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts

Die Tagung wendet sich an in Mietrechtsstreitigkeiten erfahrene Zivilrichterinnen und Zivilrichter.

Voraussichtlich werden folgende Themen Gegenstand der Fortbildung sein:

- Prozessrechtliche Problemstellungen in Mietrechtsstreitigkeiten
- Aktuelles Betriebskostenrecht
- Aktuelles Gewährleistungsrecht, einschließlich der Fragen zu Umwelt- und Umfeldmängeln
- Aktuelle Fragestellungen des Mieterhöhungsverlangens
- Kündigung des Mietverhältnisses
- Schadensersatzansprüche des Vermieters gegen den Mieter
- Allgemeine Geschäftsbedingungen
- Schönheitsreparaturen
- Einzelfallprobleme.

Tagung 22b

Niedersachsen

19.06. - 24.06.2022

Kommunikation und mediative Elemente in der richterlichen Verhandlungsführung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, die (noch) nicht als Güterichterinnen bzw. Güterichter im Sinne des § 278 Abs. 5 ZPO tätig sind und sich für den Einsatz mediativer Elemente in der spruchrichterlichen Praxis interessieren. Die Veranstaltung kann auch der Auffrischung bereits vorhandener Kenntnisse dienen.

Folgende Lerninhalte werden vermittelt:

- Interdisziplinäre Grundlagen
 - Grundsätze der Kommunikation
 - Einzelne Kommunikationsmittel
 - Die Prinzipien und Phasen der Mediation
 - Weitere Themen (Kompetenzen der Rechtsanwälte, Arbeiten mit Hypothesen, Umgang mit Emotionen u.a.).
- Die Tagung wird von erfahrenen Güterichterinnen und Güterichtern unter Einbeziehung auch der psychologischen Hintergründe gestaltet. Es sind insbesondere Vorträge, Gruppenarbeiten und Rollenspiele geplant. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden interaktiv durch den Einsatz von Methoden des klassischen Kommunikationstrainings beteiligt. Die einzelnen Kommunikationstechniken werden ausführlich geübt. Die Bereitschaft zur Teilnahme an Rollenspielen ist daher Voraussetzung für die Teilnahme an der Tagung.

Tagung 23a
27.06. - 01.07.2022

Baden-Württemberg

Illegale Beschäftigung

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Anhand von Fachvorträgen und Falldarstellungen mit ausführlicher Gelegenheit zu Erörterungen werden auf der Basis der Rechtsprechung des BGH aktuelle Fragen diskutiert. Im Schwerpunkt werden Fragen zur Beitragsvorenthaltung (§ 266a StGB) mit ihren Bezügen zum Sozialversicherungsrecht und zur Steuerhinterziehung behandelt werden. Thematisiert werden sollen aber auch Fragen der Zusammenarbeit mit den Hauptzollämtern, insbesondere im Hinblick auf die Änderungen des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes (§ 14a).

Tagung 24a
04.07. - 08.07.2022

Bayern

Deutsches Arbeitsrecht im europäischen Kontext

NEU

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit. Neben einem Besuch des Europäischen Gerichtshofes (alternativ des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte) soll die Tagung durch Vorträge und Diskussionen gestaltet werden, wobei folgende Themenkomplexe die Schwerpunkte bilden:

- Kompetenzabgrenzung zwischen Europäischem Gerichtshof, Europäischem Gerichtshof für Menschenrechte und nationaler Verfassungs- und Fachgerichtsbarkeit
- Arbeitnehmerbegriff im Spannungsfeld zwischen nationalem und unionsrechtlichem Verständnis
- Urlaubsrecht zwischen Luxemburg, Karlsruhe und Erfurt
- Die Europäische Datenschutzgrundverordnung und ihre Bedeutung für den deutschen Arbeitnehmer
- Die Massenentlassungsrichtlinie und ihre Umsetzung in Deutschland
- Arbeitszeitrechtliche Fragen im europäischen Rahmen.

Tagung 24b

Bund

04.07. - 08.07.2022

Wechselmodell, Doppelresidenz, Paritätische Betreuung



NEU

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit.

Zunehmend mehr Elternteile begehren nach ihrer Trennung die gleichmäßige Aufteilung der Betreuungsanteile für ihr gemeinsames Kind. Dies stellt die Praxis vor neue Herausforderungen. Denn das geltende Recht ist noch nicht umfassend auf eine paritätische Betreuung ausgerichtet. Auch die höchst- und obergerichtliche Rechtsprechung hatte noch nicht die Gelegenheit, zu allen Fragen Stellung zu nehmen. Für ein am Kindeswohl orientiertes Handeln müssen zudem psychologische, pädagogische, human- und sozialwissenschaftliche Aspekte beachtet werden.

In der interdisziplinär ausgerichteten Veranstaltung sollen insbesondere folgende Themenkomplexe im Zusammenhang mit der paritätischen Betreuung und dem gesellschaftlichen Wandel von Familienmodellen behandelt werden:

- Unterhaltsrecht
- Kindschaftsrecht
- Bedeutung des Wechselmodells für die kindliche Entwicklung aus psychologischer und pädagogischer Sicht
- Sozialrecht (insbesondere Kindergeld, UVG, Wohngeld)
- Rechtsvergleichender Überblick
- Aktuelle Forschungsergebnisse und Reformüberlegungen.

Daneben bietet die Veranstaltung Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.



Tagung 25a

10.07. - 15.07.2022

Hamburg

Menschen mit psychischen Krankheiten im Justizalltag



Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die sich in einer für Nichtmediziner verständlichen Weise über häufige und für die Justiz relevante psychiatrische Störungsbilder, über Krankheitsverläufe, Behandlungsmethoden und Prognosen informieren möchten. Hierbei werden - soweit möglich - Bezüge zu den verschiedenen Gerichtsbarkeiten hergestellt, die allerdings aufgrund der Fülle der Thematik einen orientierenden Charakter haben werden.

Psychisch kranke Menschen sind ein Teil unserer Gesellschaft. Sie begegnen uns auch bei der täglichen Arbeit: Als Geschädigte, als Betroffene, als Zeugen, als Angeklagte und in vielen anderen Bereichen. Ein Ziel der Tagung ist es, über das vermittelte Wissen Vorbehalte oder gar Ängste gegenüber psychisch erkrankten Menschen zu erkennen und zu vermeiden. Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 25b

10.07. - 15.07.2022

Baden-Württemberg

Grundlagen des Jugendstrafrechts

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte sowie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des höheren Vollzugsdienstes, die seit kurzem in Jugendstrafsachen tätig sind (Dezernatsanfängerinnen und -anfänger, -wechslerinnen und -wechsler).

Erfahrene Beteiligte am Jugendstrafverfahren stellen ihre Arbeit vor, erläutern die rechtlichen Grundlagen und bieten Hilfen für die praktische Arbeit an.

Strafreife und Verantwortlichkeit von Jugendlichen und Heranwachsenden werden durch einen Jugendpsychiater abgehandelt.

Geplant ist ein Besuch in der Jugendstrafanstalt Wittlich, der Einblicke in die Probleme des Jugendstrafvollzugs vermitteln soll. Der Themenkreis wird ergänzt durch die Vorstellung der Aufgaben des Jugendrichters am Haftort.

Tagung 26a

18.07. - 22.07.2022

Nordrhein-Westfalen

Familienrecht für Fortgeschrittene

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit, die bereits über Vorkenntnisse im Familienrecht verfügen.

Sie dient der Vertiefung und Aktualisierung vorhandenen Wissens. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen aktuelle Fragen des Unterhaltsrechts, des (internationalen) Sorge- und Umgangsrechts, des Zugewinn- und des Versorgungsausgleichs sowie weitere aktuelle Rechtsprechung und Probleme des Familienrechts, u. a. die Anforderungen an familienpsychologische Gutachten.

Tagung 27a

29.08. - 02.09.2022

Bayern

Kommunikationstraining und Kommunikationsanalyse im Strafprozess

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte. Zielgruppe sind sowohl angehende als auch berufserfahrene Strafrechtspraktiker.

In der Veranstaltung werden zunächst die Grundlagen der Kommunikation behandelt. Kommunikative Techniken werden in der Gruppe erarbeitet, von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern analysiert und geübt.

Vorgesehen sind unter anderem Übungen zu:

- Eigenwahrnehmung/Fremdwahrnehmung
- Nonverbaler Kommunikation, insbesondere auch Körpersprache und Haltung
- Stimmtraining und Atmung
- Metakommunikation
- Aktivem Zuhören
- Non-direktiver Gesprächsführung
- Ich-Botschaft/Du-Botschaft
- Fragetechniken
- Gesprächsförderer
- Argumentationstechniken
- Feedback-Regeln
- Konflikt und Konfliktstile
- Schlagfertigkeitsstechniken.

Fortsetzung nächste Seite →

Fortsetzung von Seite 59 (Tagung 27a)**Kommunikationstraining und Kommunikationsanalyse im Strafprozess**

Speziell für die Wahrnehmung der Rollen in der Hauptverhandlung werden während der gesamten Tagung begleitend Strafprozesse ganz oder teilweise simuliert. Die Prozessübungen werden anschließend mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern reflektiert und besprochen. Vorausgesetzt wird daher die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Rhetorikübungen, Gruppenarbeit und Rollenspielen.

Tagung 27b

29.08. - 02.09.2022

Hessen

Tierschutzrecht – Ausgewählte Grundlagen und aktuelle Entwicklungen

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Ziel der Tagung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über grundlegende und aktuelle Entwicklungen des Tierschutzrechts in seinen vielfältigen Aspekten zu informieren. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Seit der Aufnahme des Staatsziels „Tierschutz“ in Art. 20a GG und seit der Aufnahme des Tierwohls in Art. 13 des Lissabonner Vertrages ist viel Zeit vergangen. Es besteht allerdings der Eindruck, dass in den letzten Jahren das Thema noch einmal stärker als bislang in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt ist, sei es in Bezug auf Zustände in der Massentierhaltung, in Tierversuchslaboren (Fall „LPT“) oder bei Wildtieren im Zirkus. Dabei haben auch Gerichtsentscheidungen für Aufsehen gesorgt, wie etwa das Urteil des BVerwG zum sog. „Kükenschreddern“.

Die Veranstaltung orientiert sich an der Praxis und der Rechtsprechung, nicht nur, aber vor allem aus dem Strafrecht und dem Verwaltungsrecht. Themen sind neben anderen die strafrechtliche Bewertung von gesetzwidrigen Zuständen in der Massentierhaltung, die verwaltungsrechtliche Rechtsprechung zu Tierversuchen, die Grenzen der tierärztlichen Berufsfreiheit in Bezug auf Hundezucht sowie

Fortsetzung nächste Seite →

Fortsetzung von Seite 60 (Tagung 27b)**Tierschutzrecht – Ausgewählte Grundlagen und aktuelle Entwicklungen**

die Zusammenarbeit zwischen Veterinärämtern und Staatsanwaltschaften.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 28a

Baden-Württemberg

04.09. - 09.09.2022

Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Im ersten Teil werden zunächst allgemeine Techniken der Kommunikation, Gesprächsführung und Rhetorik vorgestellt und in praktischen Übungen trainiert. Im zweiten Seminarteil werden spezifische Fragen der forensischen Kommunikation, der Vernehmungstechnik und der darauf aufbauenden Tatsachenfeststellung im Mittelpunkt stehen.

Tagung 28b

Nordrhein-Westfalen

04.09. - 09.09.2022

Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen

Die Tagung wendet sich vorwiegend an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit.

Sie widmet sich ausgewählten Problemen des Arzthaftungsrechts und der Begutachtung durch medizinische Sachverständige. Während die Bedeutung dieser Thematik in der forensischen Praxis seit Jahren unvermindert zunimmt, wird sie in der juristischen Ausbildung allenfalls am Rande berücksichtigt. Zugleich kann sie sich der Rechtspraktiker aufgrund ihrer Komplexität ohne Hilfestellung nur schwer erschließen. Die vorliegende Veranstaltung soll eine solche Hilfestellung für die Praxis bieten. Geplante Themen sind u.a.:

- Grundlagen des Arzthaftungsrechts und des Arzthaftungsprozesses
- Qualitätsmerkmale und Fehlerquellen bei der medizinischen Begutachtung
- Auswahl der Gutachterinnen und Gutachter, Zusammenarbeit mit Sachverständigen und deren Befragung in der mündlichen Verhandlung
- Rechtliche Anforderungen an medizinische Sachverständigengutachten in der Rechtsprechung des BGH
- Spezielle Kausalitätsprobleme im Arzthaftungsprozess
- Ausgewählte aktuelle Rechtsprechung im Bereich des Arzthaftungsrechts.

Tagung 29a

Bund

12.09. - 16.09.2022

Kinderschutzverfahren, insbesondere bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt**NEU**

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit.

Die Bearbeitung von Kinderschutzverfahren – insbesondere bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt – ist mit besonderen Schwierigkeiten und Herausforderungen verbunden. Wegen der besonderen Sensibilität des Themas und der erheblichen Eingriffstiefe kinderschutzrechtlicher Maßnahmen spielen unter anderem Fragen des vorläufigen Rechtsschutzes, der sachgerechten Durchführung und Bewertung der Kindesanhörung sowie einer umfassenden Amtsermittlung eine wesentliche Rolle. Die interdisziplinäre Tagung behandelt rechtliche und tatsächliche Aspekte des Kinderschutzes und soll zudem kinderpsychologische Kenntnisse vermitteln.

Es sollen insbesondere die folgenden Themen behandelt werden:

- Verfahrensführung in Kinderschutzverfahren und kindgerechte Verfahrensgestaltung
- Formen der Kindeswohlgefährdung unter besonderer Berücksichtigung sexualisierter Gewalt
- Anhörung des Kindes
- Fragen der familienpsychologischen Sachverständigenbegutachtung
- Gerichtliche Entscheidung (Kinderschutzmaßnahmen, Umgangsregelungen) und Überprüfungspflicht.

Die Veranstaltung bietet Gelegenheit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch.

Tagung 29b

12.09. - 16.09.2022

Bayern

Kartellrecht

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit kartellrechtlichen Verfahren befasst sind. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Markt/ Marktabgrenzung/ Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung
- Vertikale Wettbewerbsbeschränkungen und selektive Vertriebssysteme
- Horizontalvereinbarungen
- Aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs
- Kartellschadenersatz
- Ökonomische Grundlagen des Schadensgutachtens – Fragestellungen der konkreten Schadensberechnung an den Gutachter.

Einen Schwerpunkt der Tagung bildet ein eintägiger Workshop zu Kartellschadenersatzklagen, der praktische Fragen bei der Handhabung von aktuellen Kartellschadenersatzfällen zum Gegenstand hat. Hierbei werden sowohl grundlegende Kenntnisse zur Handhabung von umfangreichen Kartellschadenersatzklagen vermittelt als auch einzelne Rechtsprobleme anhand aktueller Rechtsprechung vertieft.

Tagung 30a

18.09. - 23.09.2022

Niedersachsen

Strafrecht und Internet

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Bedeutung des Internets nimmt zu. Seine Struktur und Nutzung werfen vielschichtige praktische und rechtliche Probleme auf und stellen besondere Anforderungen an die juristische Praxis. Ziel der Tagung ist es, Kenntnisse zur Nutzung des Computernetzwerks zu vermitteln und einen Überblick über strafrechtliche Probleme zu geben, die im Zusammenhang mit der Nutzung des Netzes stehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen zudem über den aktuellen Stand der Gesetzgebung auf diesem Gebiet informiert werden.

Vorgesehen sind Referate und Demonstrationen.

Tagung 30b

Sachsen

18.09. - 24.09.2022

Grundlagen des Ehe- und Familienrechts

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die dieses Gebiet neu übernommen haben. Behandelt werden insbesondere:

- Probleme und Schwierigkeiten zu Beginn der familienrichterlichen Tätigkeit
- Materielles Scheidungsrecht
- Das Verfahren im Familienrecht (FamFG)
- Zugewinnausgleich - Grundzüge
- Gewaltschutzsachen - Grundzüge
- Verwandtenunterhalt, insbesondere Kindesunterhalt, Eltern- und Enkelunterhalt sowie § 1615 Abs. 1 BGB
- Ehegattenunterhalt
- Versorgungsausgleich
- Einführung in das elterliche Sorge- und Umgangsrecht.

Tagung 31a

Bund

26.09. - 29.09.2022

Aktuelle Fragen des Bank- und Kapitalmarktrechts

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richtern, die an den Oberlandesgerichten und Landgerichten mit dem Bank- und Kapitalmarktrecht befasst sind.

Im Bereich des Bankrechts werden schwerpunktmäßig Fragen zum Zahlungsverkehrsrecht sowie zur Rechtmäßigkeit von Entgeltklauseln behandelt. Im Bereich des Kapitalmarktrechts geht es schwerpunktmäßig um Fragen der Aufklärungspflichten von Banken beim Vertrieb von Finanzprodukten, der spezialgesetzlichen Prospekthaftung und des Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetzes. Darüber hinaus wird auf das Bürgschaftsrecht, insbesondere Baubürgschaften, sowie das Darlehensrecht, namentlich das Verbraucherkreditrecht, eingegangen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 31b
26.09. - 30.09.2022

Baden-Württemberg

Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Wo immer Aussagen - von Zeugen, Parteien oder Beschuldigten - zur Aufklärung herangezogen werden, bestehen typische Risiken, dass der auf ihrer Grundlage zu treffenden Entscheidung womöglich nicht der „wahre“ Sachverhalt zugrunde liegt: Von falscher Wahrnehmung und fehleranfälligen Gedächtnisprozessen über Lügen hin zu Missverständnissen und psychologischen Effekten bei den Vernehmenden gibt es eine Fülle an möglichen Fehlerquellen.

Die Tagung will in enger Verzahnung von theoretischer Darstellung und praktischen Übungen das Wissen, die Methoden und die Fertigkeiten vermitteln, um diese Risiken zu erkennen und zu minimieren. Sie vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern insbesondere:

- Aussagen hypothesengeleitet zu prüfen (BGH: „Nullhypothese“)
- Glaubhaftigkeitsmerkmale und Kompetenzanalyse in der Praxis sicher zu handhaben
- Lügenstereotype (z. B. Körpersprache) und Entscheidungsheuristiken der Vernehmenden zu erkennen und einzuschätzen.
- Fehlerquellen bei Wahrnehmung, Erinnerung und Kommunikation zu erkennen und - wo möglich - zu vermeiden

- Vernehmungen mit Blick auf die Glaubhaftigkeitsanalyse zu planen und durchzuführen
 - Protokolle zu verbessern
 - Die Glaubhaftigkeitsanalyse in juristischen Entscheidungen (i. d. R. Texten) transparent und sicher umzusetzen.
- Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist unbedingt erforderlich.

Tagung 32a
04.10. - 07.10.2022

Deutsche Richterakademie

DRA-aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 32b
04.10. - 07.10.2022

Deutsche Richterakademie

DRA-aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 33a

Hessen

09.10. - 14.10.2022

Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht

Die Tagung wendet sich instanzübergreifend an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit, die Interesse am Betriebsverfassungsrecht haben.

Die Veranstaltung widmet sich systematisch und praxisbezogen den aktuellen Problemen des Betriebsverfassungsrechts. Dazu zählen zum einen verfahrensrechtliche Fragen wie die, welche Personen, Gremien, Institutionen und Stellen am Beschlussverfahren zu beteiligen sind, Fragen der Antragsbefugnis und der richtigen Antragstellung bzw. Tenorierung und zum anderen materiell-rechtliche Problemstellungen aus dem Bereich der wichtigsten Mitbestimmungstatbestände (§§ 87, 99, 102, 111, 112 BetrVG).

Die Tagung soll ferner einen Überblick über den Betriebsbegriff verschaffen, insbesondere über Probleme des (un)selbständigen Betriebsteils, des Gemeinschaftsbetriebs und der Tarifverträge nach § 3 BetrVG. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf modernen Organisations- und Arbeitsformen, wie z.B. agilem Arbeiten und Matrixstrukturen, sowie daraus resultierenden betriebsverfassungsrechtlichen Fragestellungen. Schließlich werden das Verfahren nach § 100 ArbGG und der Ablauf eines Einigungsstellenverfahrens eine besondere Rolle spielen.

Tagung 33b

Saarland

09.10. - 14.10.2022

Zukunftswerkstatt – Die Justiz im Zeitalter der Digitalisierung**NEU**

Die Tagung befasst sich mit Fragen der Digitalisierung, die die Justiz betreffen, in ihren unterschiedlichen Facetten. Davon ausgehend, dass aktuell und auch in der Zukunft Fragen der Digitalisierung die Rechtswirklichkeit rasant verändert werden, stellt sich die Frage, ob die Justiz darauf hinreichend vorbereitet und in der Lage ist, passgenaue Antworten zu geben. Anhand von Impulsreferaten überwiegend anhand von Beispielen aus der ordentlichen Gerichtsbarkeit soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung ein interaktives Forum zum kollegialen Austausch gegeben werden.

Die Tagung wird sich auch mit Fragen der Arbeitsorganisation und des Workflows richterlicher Tätigkeiten im Zeitalter der Digitalisierung befassen. Bereits die Einführung der E- Akte in allen Rechtsbereichen bis zum 1. Januar 2026 gestaltet das Arbeitsfeld der Richterin bzw. des Richters maßgeblich um. Anhand von Beispielen aus der richterlichen Praxis sollen Chancen und Risiken dieses für die Justiz gewaltigen Transformationsprozesses aufgezeigt und diskutiert werden. Auch soll der Frage nachgegangen werden, ob Legal Tech- Anwendungen eine Option richterlichen Handelns sein können. Bei alledem soll auch der Blick auf das richterliche Selbstverständnis nicht zu kurz kommen.

Adressat der Tagung sind Richterinnen und Richter vornehmlich, aber nicht ausschließlich der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die gerne auch einmal interdisziplinär über den eigenen Tellerrand ihres Dezernats hinausblicken wollen.

Tagung 33f

17.10. - 20.10.2022

Bund

Rassismus – Eine Herausforderung für die Justiz**NEU**

Mit dem Erstarren des Populismus wird der öffentliche Meinungsaustausch rauer und rassistische Äußerungen finden ihren Weg in den politischen Diskurs. Gleichzeitig nehmen rassistisch motivierte Straftaten zu und rassistisches Gedankengut verbreitet sich auch im Mainstream. Welche Auswirkungen hat diese Entwicklung auf die Justiz? Mit welchen Schwierigkeiten und Problemen hat sie zu kämpfen, zum Beispiel bei der Verfolgung von rassistisch motivierten Straftaten oder dem Umgang mit Rassismus im Gerichtssaal? Diesen Fragen soll in dem Seminar, das sich vorrangig an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Strafrichterinnen und Strafrichter richtet, nachgegangen werden.

Neben der Vermittlung interdisziplinären Hintergrundwissens und der Reflektion der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die eigene Wahrnehmung und unbewusste individuelle Prägungen stehen praktische Übungen und interaktive Fallstudien im Vordergrund, insbesondere zur Erkennung rassistischer Beweggründe und ihrer Berücksichtigung im Rahmen der Strafzumessung.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 34a

23.10. - 28.10.2022

Nordrhein-Westfalen

Die Hauptverhandlung in Strafsachen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Gegenstand der Tagung sind sowohl Dauerbrenner als auch aktuelle Problemfelder der Hauptverhandlung in Strafsachen. Geplante Themen sind u.a.:

- Konfliktverteidigung
- Der Umgang mit Zeugen vor Gericht
- Möglichkeiten des Opferschutzes
- Bescheidungsmöglichkeiten von Beweisanträgen
- Rechtliche und praktische Fragen der Zusammenarbeit mit Sachverständigen
- Absprachen im Strafprozess
- Urteilsfindung und Urteilsabfassung aus dem Blickwinkel der Revision.

Tagung 34b

Baden-Württemberg

23.10. - 28.10.2022

Beweisrecht der Zivilprozessordnung**NEU**

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter aller Instanzen.

Im Zentrum steht die Beweisaufnahme und Beweiswürdigung. Neben dem Beweisantragsrecht und den verschiedenen Beweismitteln wird vertieft auf die Beweiswürdigung eingegangen. Darüber hinaus sollen in der Tagung interdisziplinäre Ansätze zum Umgang mit Wahrscheinlichkeits- und Risikoeinschätzungen behandelt werden.

Programminhalte:

- Beweisantragsrecht, Zurückweisung von (verspäteten) Beweisanträgen, richterliche Hinweispflichten
- Beweisbeschlüsse, Kostenvorschuss, Vorbereitung des Beweistermins
- Besonderheiten des selbständigen Beweisverfahrens und des Urkundenprozesses
- Besondere Probleme der einzelnen Beweismittel
- Unterschiedliche Beweismaßstäbe
- Beweiswürdigung im Urteil
- Würdigung von (in Sachverständigengutachten angegebenen) Wahrscheinlichkeiten/Risiken anhand praktischer Beispiele
- Beweisrecht in der Berufungsinstanz
- Fehlerquellen von Beweisaufnahme und Beweiswürdigung aus Sicht der Revision.

Tagung 35a

Nordrhein-Westfalen

02.11. - 03.11.2022

Online-Seminar - Die Neuerungen durch die Reform des Betreuungsrechts**NEU****ONLINE**

Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die ein Betreuungsdezernat bearbeiten oder ein solches in Kürze übernehmen werden.

Die Reform des Betreuungsrechts ist die größte Reform seit dessen Bestehen. Die Reform sieht eine umfangreiche Neustrukturierung des Betreuungsrechts vor und tritt zum 1. Januar 2023 in Kraft. Inhalt der Veranstaltung ist es, den Richterinnen und Richtern die Kernpunkte der Neuerungen der Reform zu erläutern.

Schwerpunktmäßig sollen folgende Neuerungen behandelt werden:

- Das gesetzliche Ehegattenvertretungsrecht
- Die Änderungen hinsichtlich der Bestellungen von ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern und Kontrollbetreuerinnen und Kontrollbetreuern
- Das neu eingeführte Instrument der erweiterten Unterstützung und dessen Auswirkungen auf die gerichtliche Praxis
- Die Einführung eines Zulassungsverfahrens für Berufsbetreuerinnen und Berufsbetreuer und dessen Auswirkungen auf die gerichtliche Praxis
- Die bessere Beachtung des Vorrangs der Wünsche der betreuten Person
- Die Stärkung des Erforderlichkeitsgrundsatzes
- Die Änderungen des Verfahrensrechts
- Die Änderungen im Zusammenspiel zwischen Gericht, Betreuungsbehörde und der Betreuerin oder des Betreuers.

Tagung 36a

Rheinland-Pfalz

06.11. - 11.11.2022

Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit und soll insbesondere im Hinblick auf aktuelle Fragestellungen ein verstärktes Problembewusstsein für europarechtliche Fragestellungen schaffen.

Nach einem Überblick über das Europarecht werden voraussichtlich folgende Themen erörtert werden:

- Einwirkungen des europäischen Gemeinschaftsrechts auf das deutsche Privatrecht
- Das Vorabentscheidungsverfahren
- Europäische
 - Zustellungsverordnung
 - Beweisverordnung
 - Vollstreckungstitel
 - Kontopfändungsverordnung
- Europäisches
 - Mahnverfahren
 - Verfahren für geringfügige Forderungen
 - Zivil, Zivilverfahrens- und Kollisionsrecht.

Der Überblick über die aktuelle Rechtsprechung der Gerichte der Gemeinschaft wird im Rahmen eines Besuchs beim Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg geboten. Abschließend besteht die Gelegenheit, im Rahmen eines Workshops an ausgewählten Fallbeispielen das Erlernete einzuüben.

Tagung 36b

Baden-Württemberg

06.11. - 11.11.2022

Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie soll in erster Linie die Möglichkeit moderner Kriminaltechnik aufzeigen und das Wissen vermitteln, das der gesetzliche Ermittlungsauftrag der Staatsanwaltschaften und die richterliche Aufklärungspflicht verlangen. Hierbei werden insbesondere aktuelle naturwissenschaftlich-technisch-medizinische Fragen im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen angesprochen. Des Weiteren werden typische ermittlungstaktische Probleme bei verdeckten Maßnahmen in rechtlicher und praktischer Hinsicht erörtert.

Im Schwerpunkt sollen folgende Themen behandelt werden:

- Ansätze zur Täterermittlung
- Spurensicherung und Spurenanalyse
- Die DNA-Analyse in der Kriminaltechnik
- Stimmenanalyse
- Der Einsatz von verdeckten Ermittlerinnen und Ermittlern, Vertrauenspersonen sowie anderer verdeckter Maßnahmen bei der Aufklärung von Straftaten
- Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin
- Praktische Probleme bei der luK-Überwachung.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 37a

Thüringen

14.11. - 18.11.2022

Psychologische Grundlagen des Entscheidens – Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Vernunft und Intuition – bei Juristen gerne auch Ratio und Judiz genannt – sind die beiden zentralen Wirkphänomene unserer Entscheidungen. Intuition ist mühelos und schnell. Sie ist meistens schon zu einem Ergebnis gekommen, bevor der Verstand einsetzt. Regelmäßig ist sie auch sehr zuverlässig und deshalb folgen wir ihr gewohnheitsmäßig und vertrauensvoll. Nicht ganz selten aber führt uns die Intuition in die Irre. Die Tagung will aufzeigen, wie wir Menschen zu Überzeugungen gelangen, in welche Fallen wir beim Entscheiden stolpern und wie wir sie – vielleicht – umgehen können. In ihrem Rahmen werden unterschiedliche Entscheidungverzerrungen und liebgewordene „Daumenregeln“ aufgezeigt, die menschliches Entscheiden so fehlbar machen können.

Tagung 37b

Bayern

14.11. - 18.11.2022

Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Betäubungsmittelstrafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichtern sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten. Auf kaum einem anderen Gebiet des Strafrechts ist eine derartig weitreichende Fortentwicklung der Rechtsprechung zu verzeichnen wie im Betäubungsmittelstrafrecht. Zahlreiche neue Entscheidungen des Bundesgerichtshofs sind ein Beleg hierfür. Eine wesentliche Rolle spielt in diesen Verfahren - auch im Hinblick auf die Anordnung von Maßregeln (§ 246 a StPO) - die Sachverständigenbegutachtung. Das Ziel der Tagung ist, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den neuesten Stand der Rechtsprechung zu bringen.

Es sollen – hauptsächlich durch sehr erfahrene Richterinnen und Richter am Bundesgerichtshof – insbesondere folgende praxisrelevante Themen behandelt werden:

- Spezifische Beweiswürdigung (u.a. Erfahrungssätze)
- Abgrenzung Täterschaft/ Beihilfe
- Tatbestandserfüllung (u.a. Bande und Bewaffnung)
- Konkurrenzen
- Häufig auftretende strafprozessuale Konstellationen, insbesondere Tatprovokation und Verfahrensverzögerung (auch Urteilsabfassung)
- Relevante Aspekte der Schuldfähigkeit
- Spezifische Strafzumessung (u.a. § 31 BtMG)

Fortsetzung nächste Seite →

Fortsetzung von Seite 71 (Tagung 37b)

Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Betäubungsmittelstrafrecht

- Maßregeln nach §§ 63, 64 StGB
 - Vermögensabschöpfung (§§ 73 ff. StGB, § 33 BtMG).
- Die neueste Rechtsprechung wird an zahlreichen ausgewählten Beispielen dargestellt und besonders instruktive Fälle sollen gemeinsam erarbeitet werden.

Tagung 38a

Hessen

20.11. - 25.11.2022

Politischer Extremismus – Herausforderung für Gesellschaft und Justiz



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarenkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Politischer Extremismus in seinen unterschiedlichen Ausprägungen - Ausländerextremismus, Linksextremismus und Rechtsextremismus - stellt die freiheitliche Demokratie vor vielfältige Herausforderungen.

Ausgehend von der Darstellung des aktuellen Lagebilds der extremistischen Szenen und der voneinander zu unterscheidenden Begrifflichkeiten, die sich unter dem Sammelbegriff des politischen Extremismus verbergen, werden aus unterschiedlicher Sicht die verschiedenen Ursachen und Erscheinungsformen extremistischer Betätigung einer Analyse unterzogen, die Auswirkungen auf die innere Sicherheit untersucht und Möglichkeiten angemessener und wirkungsvoller staatlicher und gesellschaftlicher Reaktionen diskutiert. Dabei sollen auch die Rolle der Justiz und die strafrechtliche Bekämpfung des Terrorismus auf nationaler und internationaler Ebene beleuchtet werden.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist im besonderen Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 38b

Sachsen

20.11. - 25.11.2022

Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die über mehrjährige Erfahrungen im Wirtschaftsstrafrecht verfügen oder bereits seit geraumer Zeit im Schwerpunktdezernat einer Wirtschaftsabteilung oder in einer Strafkammer/einem Strafsenat tätig sind. Neben der reinen Wissensvermittlung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zur Diskussion und zum Meinungsaustausch gegeben werden.

Schwerpunkte der Tagung sind:

- Neue Organisationsformen bei der Kriminalitätsbekämpfung und Risikomanagement
- Steuerstrafrecht und Vermögensstrafrecht (höchstrichterliche Rechtsprechung)
- Vermögensabschöpfung in Wirtschaftsstrafverfahren
- Geldwäsche
- Marken- und Urheberrecht, Produktpiraterie
- Prozessrechtliche Fragestellungen in Wirtschaftsstrafsachen
- Compliance
- Korruption.

Tagung 39a

Nordrhein-Westfalen

28.11. - 02.12.2022

Konfliktverteidigung

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, insbesondere an Mitglieder Großer Strafkammern und Schöffenrichtersvorsitzende, sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in konfliktträchtigen Verfahren eingesetzt werden. Im ersten Tagungsabschnitt werden anhand von Beispielen aus der Rechtsprechung typische Strategien einer Konfliktverteidigung vorgestellt. Dabei geht es zunächst um die Abhandlung einiger Konflikte, die aus dem Ermittlungsverfahren herrühren. Den Schwerpunkt bilden sodann strafprozessuale Präventiv- und Gegenmaßnahmen im Zwischenverfahren und in der Hauptverhandlung. Dazu werden neben Entscheidungen des BVerfG und BGH diverse Anordnungen, Beschlüsse, Übersichten und ein „Drehbuch für die Hauptverhandlung“ vorgestellt, das den Umgang mit Konflikten erleichtern und das Verfahren beschleunigen soll. Im zweiten Tagungsabschnitt geht es um Fragen des Beweisanzugsrechts, dessen Missbrauch bei formal ordnungsgemäßer Führung der Verteidigung häufig das Kernstück einer Konfliktverteidigung bildet.

Geplante Themen sind insoweit:

- Die Unterscheidung zwischen Frei- und Strengbeweisverfahren

Fortsetzung nächste Seite →

Fortsetzung von Seite 73 (Tagung 39a)

Konfliktverteidigung

- Die Abgrenzung Beweisanspruch - Beweisregulierung - Beweismittlungsanspruch
- Die Behandlung von Beweisansprüchen in der Hauptverhandlung
- Anträge auf Anhörung von Sachverständigen und Auslandszeugen.

Tagung 39b

28.11. - 02.12.2022

Niedersachsen

Rechtsradikalismus und Neonazismus –
Kontinuitäten und aktuelle Tendenzen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Mordtaten des NSU (Nationalsozialistischer Untergrund) und verschiedene weitere Vorfälle in jüngerer Vergangenheit wie die Ermordung des Kasseler Regierungspräsidenten und der antisemitisch motivierte Anschlag auf eine Synagoge in Halle haben den Rechtsextremismus in den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses gerückt. Vor allem Verfassungsschutz und Polizei müssen sich fragen, ob sie sich den Bedrohungen durch Rechtsradikalismus und Neonazismus ausreichend bewusst waren bzw. sind. Aber auch die Justiz muss sich dieser Frage stellen.

Die Tagung beinhaltet u.a. historische Ausführungen zum Rechtsterror in Deutschland und zur Auseinandersetzung der bundesdeutschen Justiz mit dem Nationalsozialismus sowie eine Darstellung der Ermittlungstätigkeit des Generalbundesanwalts und der höchstrichterlichen Rechtsprechung zu Delikten mit rechtsextremistischem Hintergrund. Des Weiteren werden aktuelle Entwicklungen und Phänomene des Rechtsradikalismus in Ost- und Westdeutschland sowie die „rechte Szene“ beleuchtet.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) beschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 40a

Bayern

04.12. - 09.12.2022

Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB

Die Tagung wendet sich in erster Linie an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Verfahren zur Anordnung oder Fortdauer von stationären Maßregeln der Besserung und Sicherung gem. §§ 63, 64 und 66 StGB befasst sind. Gesetzesänderungen, neue verfassungsrechtliche Rechtsprechung und rechtspolitische Diskussionen haben ein verstärktes Augenmerk auf die stationären Maßregeln der Besserung und Sicherung gelenkt. Vor diesem Hintergrund sollen in teils interdisziplinär besetzten Beiträgen insbesondere folgende Themen behandelt werden:

- Praxisbericht zum Alltag in der Unterbringung, insbesondere zu Therapien, Vollzugslockerungen jeweils zu den Maßregeln nach §§ 63, 64 und 66 StGB
- Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus gem. § 63 StGB: Überblick über die aktuelle Rechtslage sowie die verfassungsrechtlichen Vorgaben für die Überprüfungsentscheidungen gem. § 67 e StGB
- Unterbringung in einer Entziehungsanstalt gem. § 64 StGB: Besondere Problemstellungen im Ermittlungsverfahren und im gerichtlichen Verfahren; § 64 StGB und Verfahrensabsprachen
- Unterbringung in der Sicherungsverwahrung gem. § 66 StGB: Überblick über die aktuelle Rechtslage; besondere Probleme bei der vorbehaltenen Sicherungsverwahrung (§ 66c StGB i.V.m. § 119 a StVollzG)
- Maßregelübergreifender interdisziplinärer Themenblock: Erarbeitung von Prognosegutachten und deren juristische Überprüfung.

Tagung 40b

Niedersachsen

04.12. - 09.12.2022

Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervisionen für erfahrene Güterichterinnen und Güterichter

Diese Tagung wendet sich an praktizierende Güterichterinnen und Güterichter aller Gerichtsbarkeiten.

Die Tagung bietet eine Mischung aus induktiver und deduktiver Fortbildung. Es werden abwechselnd Spezialthemen der Mediation behandelt und Fallsupervisionen angeboten. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, an Rollenspielen teilzunehmen.

Folgende Spezialthemen werden behandelt:

- Gewaltfreie Kommunikation
- Interkulturelle Mediationen / Ethnische Unterschiede im Konfliktverhalten und bei Verhandlungen
- Klärungshilfe
- Gerechtigkeitspsychologie
- Strategien im Verhandeln
- Arbeiten mit Hypothesen und Optionen
- Produktiver Umgang mit Emotionen.

Im Rahmen der **Fallsupervisionen** werden unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Methoden berufliche Fallkonstellationen unter Leitung eines Supervisors analysiert und unter verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ihre Aufgaben, Handlungen und Erfahrungen als Güterichterinnen und Güterichter reflektieren und aufarbeiten, also Erkennen, Einsehen und am konkreten Fall lernen.

Tagung 40f
06.12.2022

Nordrhein-Westfalen

**Online-Seminar -
Die Neuerungen durch die Reform des
Vormundschaftsrechts**

NEU

ONLINE

Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die ein Familienrechtsdezernat bearbeiten oder ein solches in Kürze übernehmen werden.

Die Reform des Vormundschaftsrechts sieht eine umfangreiche Neustrukturierung des Vormundschaftsrechts vor und wird zum 1. Januar 2023 in Kraft treten. Inhalt der Veranstaltung ist es, den Richterinnen und Richtern die Kernpunkte der Neuerungen der Reform zu erläutern.

Schwerpunktmäßig sollen folgende Neuerungen behandelt werden:

- Die Zusammenfügung der Vormundschaften zu einem Gesamtsystem
- Die Einführung des Instruments des vorläufigen Vormunds
- Die Möglichkeit der Bestellung einer zusätzlichen Pflegeperson bei ehrenamtlichen Vormundschaften
- Die Möglichkeit der Übertragung von Sorgeangelegenheiten auf die Pflegeperson.

Tagung 41a

12.12. - 16.12.2022

Deutsche Richterakademie

English Law I

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Tagungssprache ist Englisch. Die Teilnahme setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der englischen Sprache voraus. Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse des englischen Rechtssystems vermitteln. Die Grundlagen des englischen Zivil-, des englischen Straf- und des englischen Öffentlichen Rechts werden vorgestellt. Zugleich wird die Kommunikationsfähigkeit in der englischen Sprache durch Übungen und Diskussionen gefördert.

Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Bereichen und zumeist Muttersprachler..

Tagung 41b

Baden-Württemberg

12.12. - 16.12.2022

**Die Anhörung von Kindern und Jugendlichen im
familiengerichtlichen Verfahren**

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Nach Einführungsvorträgen zu den rechtlichen Grundlagen der Anhörung von Kindern und Jugendlichen vor dem Familiengericht sollen zunächst die grundlegenden psychologischen Besonderheiten der Anhörung von Kindern und Jugendlichen vermittelt werden, bevor das erworbene Wissen durch praktische Übungen vertieft wird.



T A G U N G S S T Ä T T E W U S T R A U

TAGUNGSSTÄTTE WUSTRU AU

Am Schloß 1
16818 Wustrau

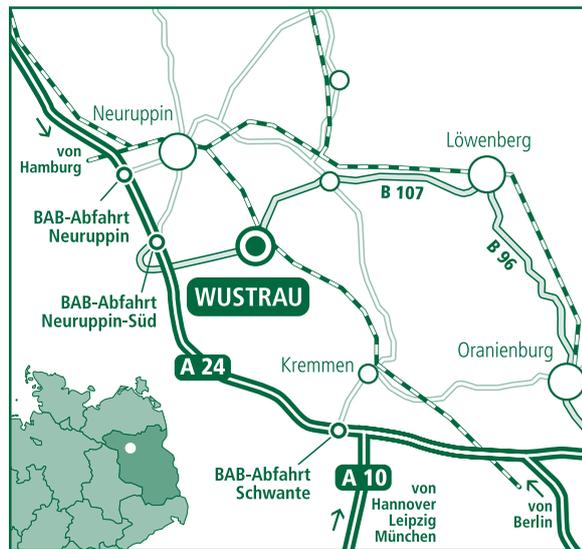
Telefon 03 39 25/8 97 - 0
Telefax 03 39 25/8 97 - 2 02

E-Mail wustrau@deutsche-richterakademie.de
Web www.deutsche-richterakademie.de

Anreise – Öffentliche Verkehrsmittel

- Regional - Express (RE 6) ab Fernbahnhof Berlin - Spandau nach Wustrau - Radensleben
- Bei vorheriger Anmeldung im Tagungsbüro holen wir Sie vom Bahnhof Wustrau - Radensleben ab
- Fahrplanauskunft unter www.bahn.de und zum Öffentlichen Nahverkehr in Berlin unter www.bvg.de

Eine detaillierte Anreisebeschreibung – auch zur Anreise mit dem PKW oder dem Flugzeug – finden Sie unter www.deutsche-richterakademie.de (Tagungsort Wustrau/Anreise).



ÜBERSICHT ZU DEN TAGUNGEN DER DEUTSCHEN RICHTERAKADEMIE IN WUSTRAU 2022

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
01c	10.01.-14.01.	Aktuelle Fragen des Presse- und Äußerungsrechts	Berlin
01d	10.01.-14.01.	Medizinische, pflegerische und juristische Aspekte von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen	Saarland
01e	10.01.-11.01.	Gesprächsführung in der Gerichtsverhandlung im virtuellen Kontext - ONLINE	Nordrhein-Westfalen
02c	16.01.-21.01.	Interkulturelle Kompetenz	Nordrhein-Westfalen
02d	16.01.-21.01.	Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal (Grundkurs)	Thüringen
03c	24.01.-28.01.	Aussage, Befragung, Entscheidung (Zivilrecht)	Bayern
03d	24.01.-28.01.	Betreuungsrecht (für Dezernatsanfängerinnen und -anfänger, -wechslerinnen und -wechsler)	Mecklenburg-Vorpommern
04c	30.01.-04.02.	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrens	Berlin
04d	30.01.-04.02.	Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter	Bayern
05c	06.02.-11.02.	Strafzumessung, Opferschutz und Adhäsion	Nordrhein-Westfalen
05d	06.02.-11.02.	Aktuelle Herausforderungen im Recht der gesetzlichen Rentenversicherung	Bund
06c	14.02.-18.02.	Das Recht der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung	Baden-Württemberg
06d	14.02.-18.02.	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	Bayern
07c	21.02.-25.02.	Der Selbstständige im Sozialrecht	Nordrhein-Westfalen
07d	21.02.-25.02.	Richterliche und staatsanwältliche Ethik - Justizielle Standards im länderübergreifenden Vergleich	Schleswig-Holstein
08c	27.02.-05.03.	Deutsche Justizgeschichte ab 1945	Niedersachsen
08d	27.02.-04.03.	Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts	Sachsen
09c	07.03.-11.03.	Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Verkehrszivilrecht	Sachsen-Anhalt



Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
09d	07.03.-11.03.	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein
10c	13.03.-18.03.	Aktuelle Entwicklungen im privaten Bau- und Architektenrecht	Brandenburg
10d	13.03.-18.03.	Umweltrecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Bayern
11c	20.03.-25.03.	Aktuelle Entwicklungen im öffentlichen Baurecht	Rheinland-Pfalz
11d	20.03.-25.03.	Psychiatrie und Strafrecht	Baden-Württemberg
12c	27.03.-01.04.	Der Mensch in der Robe (Grundtagung)	Nordrhein-Westfalen
12d	27.03.-01.04.	Praktische Fragen des Familienrechts	Sachsen
13c	03.04.-08.04.	Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Familienrechts	Brandenburg
13d	03.04.-08.04.	Grundlagen des Wohnungseigentumsrechts	Nordrhein-Westfalen
14c	11.04.-14.04.	Deutsch-Schweizerische Tagung	Deutsche Richterakademie
14d	10.04.-14.04.	Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung	Bayern
15c	24.04.-27.04.	Strafjustiz, Medien, Öffentlichkeitsarbeit	Bayern
15d	24.04.-27.04.	Umgang mit Staatsleugnern - Reichsbürger, Selbstverwalter, Zivilrechtler und anderes schwieriges Klientel	Sachsen-Anhalt
16c	02.05.-06.05.	Update Arbeitsrecht - Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens	Berlin
16d	02.05.-06.05.	Psychologie der Aussagebeurteilung	Niedersachsen
16e	02.05.-03.05.	Seminare im virtuellen Kontext erfolgreich leiten - ONLINE	Nordrhein-Westfalen
17c	08.05.-13.05.	Praxisforum Staatsschutzstrafrecht	Sachsen
17d	09.05.-13.05.	Eigensicherung	Sachsen-Anhalt
18c	15.05.-20.05.	Medizinstrafrecht	Bayern
18d	15.05.-20.05.	Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege	Rheinland-Pfalz
19c	29.05.-01.06.	Auslieferungsrecht - Systematik und aktuelle Entwicklungen	Bayern

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
19d	29.05.-03.06.	Über die Unabhängigkeit der Justiz - Ein europäischer Vergleich	Nordrhein-Westfalen
20c	07.06.-10.06.	DRA-aktuell	Deutsche Richterakademie
20d	07.06.-10.06.	DRA-aktuell	Deutsche Richterakademie
21c	12.06.-17.06.	Die russische Justiz und das russische Gerichtssystem	Nordrhein-Westfalen
21d	12.06.-17.06.	Arbeitsrecht aktuell	Thüringen
22c	20.06.-23.06.	Deutsch-Österreichische Tagung	Deutsche Richterakademie
22d	20.06.-24.06.	Recht rund um das Arbeitsverhältnis	Nordrhein-Westfalen
23c	15.08.-19.08.	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre	Nordrhein-Westfalen
23d	15.08.-19.08.	Kontakt mit den Medien (Presseseminar)	Bayern
24c	21.08.-26.08.	Bekämpfung des Rechtsextremismus und Rechtsterrorismus	Bund
24d	21.08.-26.08.	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen
25c	28.08.-02.09.	Strafvollstreckung und Strafvollzug	Berlin
25d	28.08.-02.09.	Strafprozessuale Probleme in der Hauptverhandlung	Hamburg
26c	05.09.-09.09.	Deutsch-Chinesische Richtertagung 2022 - Seminar für chinesische und deutsche Richterinnen und Richter	Bund
26d	05.09.-09.09.	Gesundheit und Bewegung im Justizalltag - Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Aufbautagung)	Sachsen
27c	11.09.-16.09.	Zwischen Recht und Unrecht - Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert	Nordrhein-Westfalen
27d	11.09.-17.09.	Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung	Niedersachsen
28c	19.09.-23.09.	Kollegiale Fallsupervision - Ein Modell zur Bewältigung schwieriger Berufssituationen	Schleswig-Holstein
28d	19.09.-23.09.	Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht - Grundlagen und aktuelle Entwicklungen	Bund
29c	25.09.-30.09.	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen



Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
29d	25.09.-30.09.	Prüfungsrecht und Prüfungsdidaktik	Berlin
30c	04.10.-07.10.	Aktuelle Fragestellungen des Bundesteilhabegesetzes	Sachsen
30d	04.10.-07.10.	Beamtenrecht	Mecklenburg-Vorpommern
31c	09.10.-14.10.	Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar	Rheinland-Pfalz
31d	10.10.-14.10.	Lösungsorientiertes Arbeiten unter Berücksichtigung des Kindeswohls in Sorge- und Umgangsverfahren	Sachsen-Anhalt
32c	17.10.-21.10.	Führungskräfte in der Justiz: Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg
32d	17.10.-21.10.	Justiz und Öffentlichkeit	Nordrhein-Westfalen
33c	23.10.-28.10.	Das Drogenproblem im Spannungsfeld zwischen Strafverfolgung und Therapie	Bayern
33d	23.10.-28.10.	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	Bayern
33f	17.10.-20.10.	Rassismus – Eine Herausforderung für die Justiz	Bund
34c	01.11.-04.11.	Forensische Befragung von Kindern - Möglichkeiten und Grenzen der Videoübernahme	Baden-Württemberg
34d	01.11.-04.11.	Legal Tech - Wo stehen wir, wo geht es hin?	Schleswig-Holstein
35c	06.11.-11.11.	Neue Entwicklungen im Sexualstrafrecht	Bund
35d	06.11.-11.11.	Rhetorik für Juristinnen und Juristen	Berlin
36c	14.11.-18.11.	Wege in die innere Unabhängigkeit	Nordrhein-Westfalen
36d	14.11.-18.11.	Justiz und Judentum	Nordrhein-Westfalen
37c	21.11.-25.11.	Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Berlin
37d	21.11.-25.11.	Vermögensstraftaten und Korruption im Gesundheitswesen	Mecklenburg-Vorpommern
38c	27.11.-02.12.	Organisierte Kriminalität	Bayern
38d	28.11.-02.12.	Grundlagen des Mietrechts	Nordrhein-Westfalen
39c	05.12.-09.12.	Tagung für Mitglieder der Präsidien der Gerichte	Sachsen
39d	05.12.-09.12.	Kindschaftsrecht in der familiengerichtlichen Praxis mit interdisziplinären Bezügen	Hamburg
40c	11.12.-16.12.	Der Mensch in der Robe (Aufbautagung)	Nordrhein-Westfalen
40d	11.12.-16.12.	Jugendschutzverfahren mit Schwerpunkt Sexualstraftaten	Baden-Württemberg

Tagung 1c

Berlin

10.01. - 14.01.2022

Aktuelle Fragen des Presse- und Äußerungsrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die mit dem Presse- und Äußerungsrecht befasst sind. Ausgehend von den neueren Entwicklungen in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, des Bundesgerichtshofes und des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte soll die Tagung neben der Wissensvermittlung insbesondere auch dem Erfahrungsaustausch dienen. Behandelt werden wesentliche Aspekte des Zivilrechtsschutzes im Hinblick auf die Wort- und Bildberichterstattung - wie Gegendarstellungs-, Unterlassungs-, Berichtigungs- und Zahlungsansprüche - sowie begleitende Fragen des Prozessrechts. Dabei soll der Aktualität der Themen und der diesbezüglichen juristischen Diskussion besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Tagung 1d

Saarland

10.01.-14.01.2022

Medizinische, pflegerische und juristische Aspekte von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen

Die Tagung wendet sich in erster Linie an Betreuungsrichterinnen und Betreuungsrichter, aber auch an Richterinnen und Richter, die etwa im Bereitschaftsdienst oder bei haftungsrechtlichen Fragestellungen mit in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern vorgenommenen Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen befasst sind. Die Fortbildungsveranstaltung hat das Ziel, Richterinnen und Richtern juristische, medizinische und pflegerische Grundlagen von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen zu vermitteln und sie in die Lage zu versetzen, sachkompetent beantragte freiheitsentziehende Maßnahmen und Zwangsbehandlungen im Rahmen von Genehmigungsverfahren überprüfen zu können. Zudem wird großer Wert auf kollegialen Austausch gelegt. Wie kaum ein anderer Bereich sind gerade diese Fragestellungen in den letzten Jahren immer wieder Gegenstand höchstrichterlicher Rechtsprechung und gesetzlicher Änderungen gewesen.

Tagung 1e

Nordrhein-Westfalen

10.01. - 11.01.2022

**Online-Tagung – Gesprächsführung in der
Gerichtsverhandlung im virtuellen Kontext****NEU
ONLINE**

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter, denen in der Gerichtsverhandlung einzelne Verfahrensbeteiligte online zugeschaltet sind.

Durch die Tagung soll zum einen der Umgang mit der Kamera vermittelt werden. Dazu gehören die „Paradoxie des Blickkontakts“ und Aspekte der Harmonielehre, um zügig Kontakt aufzubauen. Wie soll die Kamera eingestellt werden? Wie spricht man vor der Kamera? Wo positioniert man sich vor der Kamera? Wo und wie positioniert man sich vor der Kamera? Wie können schon kleine Bewegungen große Wirkung erzielen? Wie gestalte ich im virtuellen Format ein Gespräch?

Zum anderen wird die Gesprächsführung in der Gerichtsverhandlung sowohl mit den online zugeschalteten als auch mit den übrigen im Gerichtssaal anwesenden Verfahrensbeteiligten behandelt. Wie manage ich die Gerichtsverhandlung? Wie kann ich Empathie vermitteln? Wie kann ich Grenzen setzen?

Durch einen Input, aber auch durch praktische Übungen und Trainings, wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Hilfestellung bei der Meisterung dieser neuen Herausforderungen gegeben.

Tagung 2c

Nordrhein-Westfalen

16.01. - 21.01.2022

Interkulturelle Kompetenz

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Umgang und Auseinandersetzung mit Verfahrensbeteiligten aus fremden Kulturkreisen sind vor Gericht tägliche Praxis und Herausforderung. Interkulturelle Kompetenz ist daher vielfach Voraussetzung einer fairen und effizienten Verfahrensgestaltung.

Bei der Betrachtung verschiedener Kulturkreise liegen die Schwerpunkte auf Recht und Kultur des Islam sowie der Kultur Russischsprachiger und Spätaussiedler. Daneben werden voraussichtlich die Themen „Osteuropa“ und „Afrika“ behandelt werden. Weiterführend erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die Auswirkungen von Traumatisierungen auf die Kommunikation. Die Vermittlung theoretischer Kenntnisse wird dabei durch praktische Übungen und Gruppenarbeit unterstützt und von Diskussionen begleitet.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 2d

16.01. - 21.01.2022

Thüringen

Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal (Grundkurs)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte.

Die Überzeugungskraft setzt neben Sachkompetenz auch rhetorische Fähigkeiten voraus. Ungefähr 38 % der Sprechwirkung hängen jedoch von der Sprechweise ab. Um eine freie Rede so wirkungsvoll wie möglich zu gestalten, muss sie in der entsprechenden stimmlich-sprecherischen Qualität vorgetragen werden. Nicht jeder Rednerin und jedem Redner ist eine ausreichend kräftige und wohlklingende Stimme angeboren. Große Gerichtssäle stellen oftmals hohe Anforderungen an die Stimme. Der optimale Einsatz der Stimme lässt sich jedoch trainieren. Darum geht es in dieser Veranstaltung. Gearbeitet wird ebenfalls am sprachlichen Raum- und Hörerbezug sowie der persönlichen Ausdrucks- und Überzeugungskraft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Tagung 3c

24.01. - 28.01.2022

Bayern

Aussage, Befragung, Entscheidung (Zivilrecht)

„Was fragst du mich darum? Frage die darum, die gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe; siehe, diese wissen, was ich gesagt habe.“ - Mindestens seit biblischer Zeit sind Aussage, Befragung und Entscheidung wesentliche Elemente gerichtlicher Praxis. Richterinnen und Richter stehen dabei immer wieder vor der Schwierigkeit, Aussagen zu bewerten und ihre Entscheidung möglichst frei von sachfremden Einflüssen zu treffen. Die Tagung, die sich an Richterinnen und Richter aus der Zivilgerichtsbarkeit wendet, möchte diese Problematik aufgreifen und den Aussagewert menschlicher Bekundungen, aber auch psychologische Phänomene des Entscheidens aus verschiedener Perspektive beleuchten. In Vorträgen und praktischen Übungen sollen insbesondere folgende Themen behandelt werden:

- Beweisrecht und Beweiswürdigung
- Entscheidungspsychologische Phänomene im richterlichen Alltag
- Aussagepsychologische Erkenntnisse zu Wahrnehmung, Speicherung und Wiedergabe
- Befragung von Parteien und Zeugen im Rollentraining.

Tagung 4d

Bayern

30.01. - 04.02.2022

Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Sie umfasst ein intensives Verhandlungstraining für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer individuell und innerhalb wechselnder Gruppen mit folgender Zielsetzung:

- Bestmöglich verhandeln – in der Richterrolle erfolgreich kommunizieren, innerhalb wie außerhalb des Gerichtssaals
- Gewinnend auftreten, sicher argumentieren, individuell überzeugen und motivieren
- Rhetorische Standards integrieren in Sprache, Haltung, Auftreten mit besonderem Augenmerk auf die eigene Körpersprache und die der Beteiligten – Video-Feedback
- Störungen rechtzeitig erkennen und souverän meistern
- Zielführende Vergleichsgespräche, Chancen erfassen und entschlossen nutzen
- Den Blick schärfen für die angemessene Relation zwischen Aufwand und Ertrag
- Die eigenen Ressourcen beachten und schonen.

Vorausgesetzt wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Bereitschaft, sich aktiv an Rhetorikübungen zu beteiligen.

Tagung 5c

Nordrhein-Westfalen

06.02. - 11.02.2022

Strafzumessung, Opferschutz und Adhäsion

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung beschäftigt sich zum einen mit Aspekten der Strafzumessung unter revisionsrechtlichen Gesichtspunkten, wobei vor allem der Einfluss aktueller Rechtsprechung in den Blick genommen werden soll. Zum anderen werden im Rahmen der Veranstaltung rechtliche und praktische Aspekte des Opferschutzes behandelt. Der Schwerpunkt der Tagung liegt im Bereich des Adhäsionsverfahrens. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen in einem zweitägigen Workshop, wie ein Adhäsionsverfahren nach den bestehenden gesetzlichen Regelungen sinnvoll gestaltet und bearbeitet werden kann.

Tagung 5d

06.02. - 11.02.2022

Bund

Aktuelle Herausforderungen im Recht der gesetzlichen Rentenversicherung**NEU**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit aller Instanzen.

Das Recht der gesetzlichen Rentenversicherung ist zuletzt durch die heftig umstrittene Grundrente wieder in den Fokus gerückt. Auch in den Jahren zuvor gab es bereits eine Reihe von Neuerungen: Vom Flexirentengesetz 2017 über die Verlängerung von Zurechnungszeiten für die Zugänge in Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit bis zum RV-Leistungsverbesserungs- und Stabilisierungsgesetz im Jahr 2019, mit dem das Rentenniveau gesichert wurde. Nicht nur aufgrund der demografischen Entwicklung stellen sich in den kommenden Jahren erneut drängende Fragen der Finanzierung der Rentenversicherung, insbesondere zu den rechtlichen Folgerungen aus einem steigenden Bundeszuschuss. Die aktuelle Pandemie und die Kosten der damit einhergehenden Einschränkungen haben bereits zu einer verstärkten Diskussion über den Modus der Rentenanpassung geführt.

Die Tagung soll Sozialrichterinnen und Sozialrichtern einerseits einen Überblick über die rechtlichen Entwicklungen der letzten Jahre vermitteln. Andererseits sollen die gesetzlichen Neuregelungen und die aktuellen Fragen des Leistungsrechts und der Finanzierung in den Kontext des Gesamtsystems der sozialen Sicherung und der Sozialpolitik gestellt und erörtert werden.

Tagung 6c

14.02. - 18.02.2022

Baden-Württemberg

Das Recht der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung

Die Tagung wendet sich Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In der Tagung soll das Recht der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung vorgestellt und mit Blick auf den Willen des Gesetzgebers erläutert werden. Daneben wird die Tagung das Augenmerk auf die Anwendung der Regelungen in der Praxis legen. Insbesondere sollen folgende Themen behandelt werden:

- Das „erlangte Etwas“ gem. §§ 73, 73c StGB
- Abschöpfung bei Dritten
- Abschöpfungsmöglichkeiten
- Vorläufige Sicherstellung und besondere Verfahrensvorschriften
- Das gerichtliche Einziehungsverfahren
- Vermögensabschöpfung und Insolvenzverfahren
- Das Modell der Opferentschädigung.

Außerdem dient die Tagung dem Erfahrungsaustausch und der fachlichen Diskussion und bietet Raum, um praktische Fragen des Rechts der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung zu erörtern.

Tagung 6d

Bayern

14.02. - 18.02.2022

Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts



Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit und interessierte Richterinnen und Richter anderer Gerichtszweige sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, deren Tätigkeit Bezüge zum Ausländer- und Asylrecht aufweist. Zielgruppe sind sowohl berufserfahrene Ausländer- und Asylrechtler wie auch Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger sowie Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler. Aus verschiedenen Perspektiven - der Gerichtsbarkeit, des Gesetzgebers und der Verwaltung - sollen folgende Themenbereiche behandelt werden:

- Novellierung des Aufenthaltsrechts (beispielsweise in den Bereichen des Ausweisungsrechts und der humanitären Aufenthaltsrechte) und des Asylrechts
- Aufenthaltsrecht türkischer Staatsangehöriger nach dem ARB 1/80
- Aufenthaltsrechtliche Relevanz der Rechtsprechung des EuGH und des EGMR
- Vollzugsprobleme im Bereich der Ausländerbehörden
- Europäisches Asylsystem und Umsetzung in nationales Recht
- Informationsgewinnung und Entscheidungspraxis des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge
- EASO – Überblick über Aufgaben und Arbeitsergebnisse
- Rechts- und Vollzugsprobleme des Dublin-III-Verfahrens

- Aktuelle Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zum Asyl- und Ausländerrecht.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 7c

Nordrhein-Westfalen

21.02. - 25.02.2022

Der Selbstständige im Sozialrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit.

Durch eine hohe Komplexität in rechtlicher wie tatsächlicher Hinsicht zeichnen sich häufig sozialgerichtliche Verfahren aus, in denen um die Einordnung einer Tätigkeit als selbstständige gestritten wird oder die Selbstständigkeit und die Höhe des erzielten Einkommens als Anknüpfungspunkt etwa im Rahmen der Leistungsgewährung nach dem SGB II oder für die Beitragserhebung zu klären sind.

Die Veranstaltung dient der Wissensvermittlung und dem Erfahrungsaustausch im Umgang mit solchen Verfahren. Sie gliedert sich in die Abschnitte:

- Selbstständige Erwerbstätigkeit (u.a. Begriff, Statusfeststellungsverfahren, Betriebsprüfungen, Einzelfragen)
- Der Selbstständige im Sozialleistungssystem (Versicherungspflicht, Beiträge, Leistungen)
- Einkommensermittlung im Rahmen des SGB II bei Selbstständigen
- (Neue) Formen der Selbstständigkeit und Versicherungspflicht.

Tagung 7d

Schleswig-Holstein

21.02. - 25.02.2022

**Richterliche und staatsanwaltliche Ethik -
Justizielle Standards im länderübergreifenden
Vergleich**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die richterliche und staatsanwaltliche Berufsethik wird weltweit diskutiert, in den letzten 20 Jahren zunehmend auch in Europa. Andere Länder haben nationale Ethikregeln oder Ethische Grundsatzserklärungen niedergelegt, so z.B. Österreich, Italien, Polen.

Die Tagung soll dazu dienen, die Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte anhand ausgewählter Berichte aus anderen Ländern über den Stand der Entwicklung zu informieren und sie anzuregen, sich mit ihrer Rolle auseinanderzusetzen, konkrete Fallbeispiele zu diskutieren, ihre Wertvorstellungen und ihr alltägliches Handeln selbstkritisch zu hinterfragen und ihre innere Unabhängigkeit zu stärken. Dabei geht es u.a. um folgende Fragen:

- Könnten und sollten sich Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in Deutschland ethische Prinzipien für ihr Verhalten geben und wenn ja, wie könnten diese aussehen und lebendig gehalten werden?

Fortsetzung von Seite 92 (Tagung 7d)

Richterliche und staatsanwaltliche Ethik - Justizielle Standards im länderübergreifenden Vergleich

- Wie unabhängig bin ich wirklich?
 - Wie begegne ich dem Spannungsverhältnis zwischen dem Erledigungsdruck und einer im Einzelfall notwendigen intensiven Bearbeitung einer Sache?
- Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 8c

27.02. - 05.03.2022

Niedersachsen

Deutsche Justizgeschichte ab 1945



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Tagung behandelt zentrale historische Themen, insbesondere werden die Probleme beim Aufbau einer rechtsstaatlichen Justiz aufgezeigt und die Entwicklung der Justizsysteme in der BRD und der DDR gegenübergestellt. Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen und Filmvorführungen. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 8d

Sachsen

27.02. - 04.03.2022

Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die seit kurzem in Wirtschaftsstrafsachen tätig sind. Schwerpunkte der Tagung sind:

- Das Dezernat in Wirtschaftsstrafsachen
- Die Organisation von Großverfahren in Wirtschaftsstrafsachen
- Anlagebetrug und grauer Kapitalmarkt
- Grundzüge des Kapitalmarktstrafrechts
- Betrug, Computerbetrug und Geldwäsche
- Korruption
- Vermögensabschöpfung
- Besondere Probleme des materiellen Wirtschaftsstrafrechts
- Der Tatbestand der Untreue im Wirtschaftsstrafrecht
- Buchhaltungs- und Jahresabschlussunterlagen als Erkenntnismittel im Strafverfahren.

Tagung 9c

Sachsen-Anhalt

07.03. - 11.03.2022

Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Verkehrszivilrecht

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Ziel der Tagung ist es, systematische Grundlagen zu schaffen und zu vertiefen, aber auch die im Dezernat notwendige aktuelle Rechtsprechung darzustellen. Es wird ein umfangreiches Skript zur Verfügung gestellt.

Folgende Themen sind vorgesehen:

- Einführung und strukturelle Grundlagen (Gefährdungshaftung, Mitverschulden, Haftungsquoten, Anscheinsbeweis, Leasing)
- Haftungsausschlüsse
- Sachschadensrecht
- Das Quotenvorrecht in der Kasko- und Sozialversicherung
- Verkehrsunfälle mit mehreren Beteiligten
- Ausgewählte Fragen des Personenschadensrechts (Haushaltsführungsschaden, Schleudertrauma, Schmerzensgeld)
- Prozessuale Fragestellungen, Unfallmanipulation, grenzüberschreitende Schadensabwicklung
- Aktuelle Rechtsprechung des BGH
- Fragen richterlicher Beweiswürdigung bei der Zeugenvernehmung.

Tagung 9d
07.03. - 11.03.2022

Schleswig-Holstein

Der richterliche Bereitschaftsdienst

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die am Amtsgericht oder am Landgericht tätig sind.

Ziel der Veranstaltung ist es, die im Bereitschaftsdienst bedeutsamen Rechtsgebiete unter besonderer Berücksichtigung aktueller Rechtsprechung zu vermitteln und konkrete Handlungsvorschläge für die praktische Verfahrensgestaltung zu geben. Neben der Behandlung der juristischen Aspekte sollen als weiterer Schwerpunkt die Aufgaben der weiteren Verfahrensbeteiligten verdeutlicht und die notwendigen Grundkenntnisse für die Beurteilung medizinischer Sachverständigengutachten vermittelt werden. Im Wege dieser fachübergreifenden Darstellung der einzelnen Themenbereiche soll es ermöglicht werden, in dem durch erhebliche Grundrechtseingriffe und seine Eilbedürftigkeit gekennzeichneten Bereitschaftsdienst professionelle Entscheidungen auch in den Rechtsgebieten zu treffen, die nicht zum täglichen Dezernat gehören. Folgende Themenschwerpunkte sollen behandelt werden:

- Abschiebehaft
- Unterbringung nach Betreuungsrecht und den Landesgesetzen über die Unterbringung psychisch Kranker
- Tätigkeit der Ermittlungsrichterinnen und Ermittlungsrichter sowie Haftrichterinnen und Haftrichter
- Familienrechtliche Entscheidungen

- Sonderfälle (Freiheitsentzug nach den Landesverwaltungsgesetzen).

Des Weiteren soll die organisatorische und zeitliche Ausgestaltung des Bereitschaftsdienstes in den einzelnen Bundesländern vor dem Hintergrund der aktuellen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts erörtert werden.

Tagung 11c
20.03. - 25.03.2022

Rheinland-Pfalz

Aktuelle Entwicklungen im öffentlichen Baurecht

Die Tagung wendet sich an Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter aller Instanzen und hat vorwiegend Fragen des materiellen Rechts, aber auch ausgewählte prozessrechtliche Fragestellungen zum Gegenstand. Erörtert werden sowohl Einzelprobleme des innerörtlichen Bereichs als auch des Außenbereichs unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts. Am letzten Tag ist zudem eine Fahrt zum Flughafen BER mit einem Fachgespräch über die besonderen Herausforderungen aus dem Bereich des öffentlichen Baurechts im Zuge der Planungs- und Bauphase des BER geplant.

Tagung 11d
20.03. - 25.03.2022

Baden-Württemberg

Psychiatrie und Strafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte (Gastteilnehmer: 10 Psychiaterinnen und Psychiater).

Die Tagung soll dem interdisziplinären Dialog zwischen Justiz und Psychiatrie dienen. Verschiedene Themen werden deshalb in Co-Referaten von Juristen/Psychiatern behandelt:

- Die psychiatrische Begutachtung im Strafverfahren
- Erwartungen an den psychiatrischen Sachverständigen aus juristischer Sicht
- Grenzen sachverständiger Beurteilungen; Fremdexploration; typische Fehler im Sachverständigengutachten
- Psychiatrische Klassifikationssysteme
- Die Begutachtung von Sexualstraftätern
- Besondere Probleme des Unterbringungsverfahrens und des Maßregelvollzugs.

Tagung 12c

Nordrhein-Westfalen

27.03. - 01.04.2022

Der MENSCH in der Robe (Grundtagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sowohl die eigene persönliche Lebensgeschichte als auch die Erfahrungen und Beziehungen im Berufsumfeld prägen und beeinflussen unser Denken, Fühlen und Handeln. Dies wird auch in der richterlichen Tätigkeit wirksam: Die individuellen Prägungen kommen in der Verhandlungsführung zum Ausdruck und können sich bis in die Beweiswürdigung und Entscheidungsfindung auswirken.

Was bedeutet das? Wo und wie können Faktoren wirksam werden, die das richterliche Handeln beeinflussen? Und wie kommt man seinen Prägungen und Haltungen, seinem „Vorverständnis“ auf die Spur?

Die Tagung gibt die Gelegenheit und schafft den Raum, dies zu reflektieren und auch zu erforschen. Sie lädt ein, den eigenen persönlichen und beruflichen Erfahrungen sowie ihren Folgen für die eigene Entwicklung nachzugehen und eigene Antriebskräfte, typische Verhaltensmuster sowie deren Ursachen zu erkennen. Dies schafft Möglichkeiten, das eigene Verhalten in Gesprächs- und Verhandlungssituationen zielorientiert zu verbessern. Ziel ist es zudem, mehr Zugang zur eigenen inneren Stärke für den beruflichen und privaten Lebensweg zu gewinnen.

Da die Thematik nicht in Vorträgen erarbeitet werden kann, werden Möglichkeiten der Selbsterfahrung und des Selbsterlebens u. a. in körperorientierten Übungen angeboten.

Die Tagung eignet sich besonders für diejenigen, die bereits an kommunikationsbezogenen Tagungen mit Selbst- und Körpererfahrung teilgenommen haben oder sonst dafür offen sind. Vorausgesetzt wird bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft, sich auf gruppenspezifische Prozesse einzulassen und an Selbsterfahrungsübungen zu beteiligen.

Tagung 12d

Sachsen

27.03. - 01.04.2022

Praktische Fragen des Familienrechts

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter. Die Grundlagen, die durch die Tagung „Grundlagen des Ehe- und Familienrechts“ vermittelt wurden, sollen mit dieser Veranstaltung erweitert werden. Sie kann jedoch auch ohne die vorgenannte Tagung besucht werden.

Als Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts in Kindschaftssachen
- Annahme als Kind
- Verfahrenskostenhilfe im familiengerichtlichen Verfahren
- Vermögensrechtliche Auseinandersetzungen unter Ehegatten außerhalb des Güterrechts
- Die sonstigen Ansprüche vor dem Familiengericht
- Grundzüge des internationalen Familienrechts
- Problematische Sorgerechts- und Umgangsstreitigkeiten aus psychologischer Sicht
- Psychologische Aspekte richterlicher Anhörung von Kindern und Jugendlichen.

Tagung 13c

Brandenburg

03.04. - 08.04.2022

Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Familienrechts**NEU**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit und ist sowohl für erfahrene Kolleginnen und Kollegen wie auch für Dezernatsanfängerinnen und Dezernatsanfänger geeignet.

Nach dem neugefassten § 23b Abs. 3 GVG sollen Familienrichterinnen und Familienrichter über belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes, und der Kommunikation mit Kindern verfügen. Dem damit einhergehenden Fortbildungsbedarf trägt diese Tagung Rechnung.

Erfahrene Referentinnen und Referenten aus Justiz, Pädagogik und Psychologie bringen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die für die Tätigkeit im Familienrecht notwendigen – und zeitnah auch gesetzlich vorausgesetzten – Grundlagen der Psychologie und Pädagogik näher. Schwerpunkte bilden dabei u.a. die Themen Anhörung von Kindern, die Gefährdung des Kindeswohls sowie die psychologische Diagnostik. Sämtliche Themenkreise werden umfassend, praxisnah und – wo sich dies anbietet – anhand von Rollenspielen behandelt. Zusätzlich sollen das Rollenverständnis sowie die Aufgaben der am familienrechtlichen Verfahren beteiligten Akteure, namentlich des Familiengerichts, des Jugendamtes, des Verfahrensbeistandes und des Sachverständigen, erörtert werden.

Fortsetzung nächste Seite →

Fortsetzung von Seite 99 (Tagung 13c)**Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Familienrechts**

Neben der Vermittlung des erforderlichen Grundlagenwissens bleibt selbstverständlich stets genug Raum für Austausch und Diskussion.

Darüber hinaus ist eine Exkursion, häufig der Besuch einer Kinderschutzeinrichtung, Bestandteil der Veranstaltung.

Tagung 13d

03.04. - 08.04.2022

Nordrhein-Westfalen

Grundlagen des Wohnungseigentumsrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die vor kurzem ein WEG-Rechtsdezernat übernommen haben.

Geplante Themen sind – jeweils unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen – u.a.:

- Abrechnung und Kostenverteilung
- Gebäudeunterhalt, bauliche Veränderungen
- Gebrauchsregelung und Sondernutzungsrecht
- Rechtsfähigkeit der WEG und Folgen, § 10 Abs. 6-8 WEG
- Verwalter, § 27 WEG
- Gerichtliches Verfahren, insb. Wohngeldverfahren
- Aktuelle Rechtsprechung des BGH zum WEG.

Tagung 14c
11.04. - 14.04.2022

Deutsche Richterakademie

Deutsch-Schweizerische Tagung

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sie wird in Zusammenarbeit mit der Stiftung für die Weiterbildung schweizerischer Richterinnen und Richter ausgerichtet.

Deutschland und die Schweiz verbindet als Nachbarstaaten eine jahrhundertealte gemeinsame kulturelle Geschichte. Heute bestehen umfassende Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen beiden Staaten, die ihren Ausdruck auch in einer großen Vielzahl an Rechtshilfeersuchen in beide Richtungen und in allen Rechtsgebieten finden. Sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz ist die Justizverwaltung föderal-dezentral organisiert, was zu Vergleichen inspiriert. Auf der anderen Seite scheint das schweizerische Justizsystem vielen deutschen Richterinnen und Richtern und Staatsanwältinnen und Staatsanwälten eher wenig bekannt zu sein.

Ziel des Seminars ist es, anhand von Vorträgen, Diskussionen und Workshops zu Fragestellungen aus verschiedenen Rechtsgebieten sowie anhand von Exkursionen Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Wechselwirkungen beider Rechtssysteme zu beleuchten. Für die Gestaltung der Tagungsinhalte werden hauptsächlich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verantwortlich sein, weshalb die Bewerbung für die Veranstaltung die Bereitschaft zur aktiven

Mitwirkung – auch schon im Vorfeld – voraussetzt.

Die genauen Seminarinhalte werden nach der vorgenannten Abstimmung mit der Ausschreibung oder spätestens in der Einladung bekanntgegeben werden.

Tagung 15d

Sachsen-Anhalt

24.04. - 27.04.2022

Umgang mit Staatsleugnern – Reichsbürger, Selbstverwalter, Zivilrechtler und anderes schwieriges Klientel

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Tagung soll einen Überblick über das Phänomen der „Reichsbürger“ und ihre bizarren Gedankenwelten geben. Die Anhänger dieser Bewegung gehen davon aus, dass das „Deutsche Reich“ in den Grenzen von 1937 oder 1914 fortbesteht. Diese Personen sind häufig dem rechtsextremen Lager zuzuordnen, treten drohend und querulatorisch auf und stellen die Bediensteten der Gerichte und Behörden vor erhebliche Probleme.

Seit den Schüssen aus Kreisen der Reichsbürgerbewegung auf Polizeibeamte ist deutlich geworden, dass von diesen Personen auch ein erhebliches Gefahrenpotential ausgeht. Die Veranstaltung informiert über die Ideologie der Reichsbürgerbewegung und beleuchtet die typischen Argumentationsmuster dieser Menschen. Außerdem werden rechtliche und tatsächliche Handlungsempfehlungen vorgestellt.

Tagung 16c

Berlin

02.05. - 06.05.2022

Update Arbeitsrecht - Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit. Den Schwerpunkt bilden Vorträge und Diskussionen zu aktuellen Themen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts und angrenzender Rechtsgebiete. So werden Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung zu verfahrens- und materiell-rechtlich relevanten Fragen des Arbeitsrechts behandelt, auch unter Einbeziehung europarechtlicher Einflüsse. Erfahrene Referentinnen und Referenten aus allen Instanzen der Arbeitsgerichtsbarkeit sowie aus der sonstigen Praxis und Wissenschaft bieten Einblicke aus verschiedenen Perspektiven.

Zusätzlich wird regelmäßig ein „Tellerrandthema“ aufgegriffen, wozu etwa auch gesellschaftspolitische Themen mit Bezug zum Arbeitsrecht gehören. Darüber hinaus ist eine Exkursion, häufig eine Werksbesichtigung in einem Unternehmen aus dem Großraum Berlin, Bestandteil der Veranstaltung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten im Rahmen der Exkursion auch durch das Gespräch mit der Personalleitung sowie dem Betriebsrat unmittelbare Einblicke in die arbeitsrechtliche Praxis.

Tagung 17c

Sachsen

08.05. - 13.05.2022

Praxisforum Staatsschutzstrafrecht

Die Tagung wendet sich Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Staatsschutzsachen befasst sind. Die Tagung soll maßgeblich dem Erfahrungsaustausch und der weiteren Vernetzung der mit Staatsschutzsachen befassten Richterinnen und Richter bzw. Staatsanwältinnen und Staatsanwälte dienen.

Insbesondere sollen in der Tagung folgende aktuelle Themen behandelt werden:

- Lagebild zum politischen Terrorismus in Deutschland
- Aktuelle praktische Herausforderungen für die Generalstaatsanwaltschaften der Länder und die Oberlandesgerichte unter besonderer Berücksichtigung des islamistischen Phänomenbereichs
- Besonderheiten bei der Ermittlung von Beteiligungshandlungen im Ausland (Auswertung von Medien, Zusammenarbeit mit Nachrichtendiensten)
- Praktische Herausforderungen und rechtliche Grenzen bei der Gewinnung und Verwertung von Erkenntnissen aus der Überwachung von Telekommunikation, etwa Quellen-TKÜ, Auskünfte von Providern (Whatsapp oder Facebook)
- Aktuelle Herausforderungen bei den Ermittlungen im rechts- und linksextremistischen Phänomenbereich

- Aktuelle Rechtsentwicklungen unter besonderer Berücksichtigung des Staatsschutzstrafrechts (§§ 89aff. und §§ 129af. StGB).

Tagung 17d

Sachsen-Anhalt

09.05. - 13.05.2022

Eigensicherung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Bedroht, bespuckt oder angegriffen? Wenn das passieren sollte, was kann man dann tun? Absolute Sicherheit gibt es nicht. Aber es gibt Prinzipien, die gelernt und praktisch umgesetzt werden können, um einerseits das Risiko, selbst Opfer zu werden, möglichst gering zu halten und andererseits, keinen anderen zu verletzen. Ziel der Tagung ist Deeskalation von gewaltgeneigten Situationen.

Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Bedrohungssituationen, dienstlich und privat
- Opferperspektiven kennenlernen
- Umgang mit Angst, Wut und Stress
- Professionelle Deeskalationsstrategien
- Eigensicherung, Selbstschutz, Selbstbehauptung
- Training zur Prävention und zum situationsgerechten Handeln
- Verhältnismäßige körperliche Abwehrtechniken
- Selbstverteidigung im Büro, im Flur und in der Enge
- Verteidigung gegen und mit Alltagsgegenständen
- Fallbesprechungen berufsspezifischer Situationen.

Methoden: Simulation von Konfliktsituationen, fachliche Kurzvorträge, Bewegungs- und Wahrnehmungsübungen.

Tagung 18c

Bayern

15.05. - 20.05.2022

Medizinstrafrecht

Die Tagung wendet sich in erster Linie an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit der Bearbeitung medizinrechtlicher und insbesondere arztstrafrechtlicher Sachverhalte befasst sind. Das Tagungsprogramm ist darauf ausgerichtet, das Spektrum der in der „klassischen“ medizinstrafrechtlichen Praxis auftretenden Probleme weitgehend abzudecken. Dabei werden auch medizinische und medizinethische Hintergründe berücksichtigt; unter anderem ist eine Exkursion in das Institut für Rechtsmedizin der Charité ins Auge gefasst. Die Tagung behandelt auch vertieft ärztliche Entscheidungen am Lebensende und eignet sich daher auch für Richterinnen und Richter, die mit betreuungsrechtlichen und (anderen) medizinzivilrechtlichen Fragen befasst sind. Nicht Gegenstand der Tagung sind Vermögens-, Korruptions- und Urkundsdelikte sowie das Betäubungsmittel- und Lauterkeitsstrafrecht.

Folgende juristische Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Ermittlungsverfahren und Hauptverhandlung in medizinstrafrechtlichen Fällen
- Grundlagen und Aktuelles zum haftungsrechtlichen Standard und zur Patientenautonomie

Fortsetzung nächste Seite →

Fortsetzung von Seite 106 (Tagung 18c)

-

Medizinstrafrecht

- Kapitaldelikte (insbesondere in Zusammenhang mit BtM-Überlassung, Datenmanipulation bei Organspende, ärztlicher und nichtärztlicher Suizidbeihilfe sowie passiver u. indirekter Sterbehilfe)
- Ggf. noch weitere medizinstrafrechtliche Probleme aus dem Bereich des Nebenstrafrechts.

Abgesehen von dem gerichtsmedizinischen Part kommen Mediziner auch zu folgenden Themen zu Wort:

- Ärztliche Handlungspraxis am Lebensende
- Gutachterliche Möglichkeiten der Tatsachenfeststellung
- Qualitätsmanagement.

Tagung 18d

Rheinland-Pfalz

15.05. - 20.05.2022

Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie soll durch thematisch breit gefächerte Vorträge über neue Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege informieren. Voraussichtlich werden u.a. folgende Themen behandelt:

- Aktuelle Entwicklungen im Betäubungsmittelrecht
- Methoden der forensischen Anthropologie
- Erscheinungsformen der Internetkriminalität
- Einsatz von Operativtechnik im Strafverfahren
- Führung und Einsatz von verdeckten Ermittlern in der polizeilichen Praxis
- Aktuelle Probleme des Revisionsrechts.

Tagung 20c

07.06. - 10.06.2022

Deutsche Richterakademie

DRA-aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 20d

07.06. - 10.06.2022

Deutsche Richterakademie

DRA-aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 21c

Nordrhein-Westfalen

12.06. - 17.06.2022

Die russische Justiz und das russische Gerichtssystem

Bilder aus russischen Gefängnissen mit Angeklagten in Käfigen, Berichte aus den Lagern des russischen Strafvollzugs, besorgniserregende Verlautbarungen über gekaufte Urteile in Wirtschaftssachen - die öffentliche Berichterstattung ist voll von beunruhigenden Beiträgen über die Justiz der Russischen Föderation.

Aber was verbirgt sich dahinter, wie sind die tatsächlichen und rechtlichen Arbeitsbedingungen in der russischen Justiz? Die Russische Föderation ist Mitglied des Europarates, die Verfassung von 1993 ist eindeutig rechtsstaatlich konzipiert. Die Tagung soll Richterinnen und Richtern aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten einen Einblick in das russische Rechts- und Justizsystem verschaffen. Einen Schwerpunkt stellt das Gerichtssystem mit seiner Funktionsweise und den tatsächlichen Arbeitsbedingungen dar. Berührungspunkte mit der Russischen Föderation sind auch in der deutschen Justiz vielfältig - etwa im Familienrecht, Wirtschaftsrecht, der Rechtshilfe, im Ausländer- und Asylrecht. Beruflich vorhandene Bezüge sind aber keinesfalls Voraussetzung für die Tagungsteilnahme. Vielmehr ist die Befassung mit einem anderen Rechts- und Justizsystem, das maßgeblich in der Transformationsphase eines ehemals sozialistischen Staates entstanden ist, von allgemeinem Interesse. An der Tagung werden fünf russische Referentinnen und Referenten - aus Justiz und Wissenschaft - teilnehmen, die

Vorträge und Diskussionen werden synchron übersetzt.

Die Tagung wird gemeinsam mit der Deutschen Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit (IRZ), Bonn, und dem Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOIS), Berlin, durchgeführt.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 21d

Thüringen

12.06. - 17.06.2022

Arbeitsrecht aktuell

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit.

Kaum eine Rechtsmaterie ist derart raschen und tiefgreifenden Änderungen unterworfen wie das Arbeitsrecht.

Anliegen dieser Tagung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch wechselnde Vorträge am Puls des Geschehens zu halten. Die Referentinnen und Referenten kommen aus Praxis und Wissenschaft. Ein hoher Anteil an Richterinnen und Richtern des Bundesarbeitsgerichts, aber auch aus der Instanz, garantiert die Erfassung des aktuellen Trends; die Diskussion mit den Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen erlaubt die Vernetzung im dogmatischen System.

Tagung 22c

Deutsche Richterakademie

20.06. - 23.06.2022

Fortbildung für Fortbilder**Deutsch-Österreichische Tagung zur Fortbildung in der Justiz**

Die Tagung wendet sich an die Vertreterinnen und Vertreter der in der Programmkonferenz der Deutschen Richterakademie repräsentierten Justizverwaltungen des Bundes und der Länder sowie der sie beratenden Gremien und die Mitglieder des Fortbildungsbeirats beim Bundesministerium der Justiz der Republik Österreich.

Die Tagung dient vor allem dem Erfahrungsaustausch und der Vertiefung der Zusammenarbeit beider Länder auf dem Gebiet der richterlichen und staatsanwaltschaftlichen Fortbildung.

Tagung 23c

Nordrhein-Westfalen

15.08. - 19.08.2022

Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Aufklärung des entscheidungsrelevanten Sachverhalts ist unverzichtbare Voraussetzung der gerichtlichen Entscheidungsfindung. Auf diese Aufgabe bereitet die juristische Ausbildung indes nur unzureichend vor. Tatsachenfeststellung, effektive Verhandlungsführung, Vernehmungstechnik, Umgang mit Zeugen und Beweiswürdigung können jedoch trainiert werden. Dazu will diese Tagung einen Beitrag leisten. Geplante Themen sind u. a.:

- Methodik der Aussageanalyse „Nullhypothese“
- Bedeutung von Persönlichkeit, Motivation und Körpersprache für die Glaubhaftigkeitsbeurteilung
- Glaubhaftigkeitsmerkmale / Realkennzeichen und deren Anwendung
- Irrtum: Wahrnehmung, Erinnerung und Wiedergabe, Besonderheiten bei psychischen Störungen
- Vernehmungsstrategien.
- Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Tagung 23d

Bayern

15.08. - 19.08.2022

Kontakt mit den Medien (Presseseminar)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Pressestellenmitarbeiterinnen und Pressestellenmitarbeiter in Ministerien, die dienstlich Kontakt mit Presseorganen haben. Neben kurzen Einführungsvorträgen und einem Erfahrungsaustausch soll der Schwerpunkt des Seminars auf der Durchführung praktischer Übungen liegen. Folgender Seminarablauf ist vorgesehen:

- Arbeitsweise der Medien und Erwartung der Justiz an die Medien
- Medienkunde
- Pressestellenarbeit (Organisation, reaktive Pressestellenarbeit, proaktive Pressestellenarbeit)
- Krisenkommunikation
- Rechtsfragen im Zusammenhang mit Pressearbeit (Landespressegesetze, Informationsfreiheitsgesetze)
- Sinn und Unsinn sowie Planung und Ablauf von Pressekonferenzen
- Einstellung auf die Interviewpartner/die Interviewpartnerin
- Fragetechniken
- Möglichkeiten der Manipulation
- Praktische Interviewübungen
- Umgang mit Hintergrundinformationen
- Abfassung von Presserklärungen mit praktischen Übungen.

Tagung 24c

21.08. - 26.08.2022

Bund

**Bekämpfung des Rechtsextremismus und
Rechtsterrorismus**

NEU

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, vornehmlich der Straf- und Verwaltungsgerichtsbarkeit, sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die von ihrer Ausrichtung her interdisziplinäre Tagung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgehend von einer wissenschaftlich basierten Beschreibung der einzelnen Phänomene ein vertieftes Verständnis übergreifender Ansätze zur Bekämpfung rechtsextremistischer Bestrebungen vermitteln. Im Einzelnen werden Vorträge angeboten zu folgenden Themenbereichen:

- Aktuelle Erscheinungsformen rechtsextremistischer Bedrohungen
- Öffentlich-rechtliche Instrumentarien (z. B. ND-Recht, Polizeirecht, Waffenrecht, Vereinsverbotsverfahren)
- Strafrechtliche Instrumentarien (z. B. Vereinigungsstraf-taten, Vorbereitungsdelikte, Hate Speech)
- Besonderheiten öffentlicher Hauptverhandlungen
- Opferbetreuung
- Einbeziehung nichtstaatlicher Akteure
- Schutzmechanismen und Angebote zur Deradikalisierung.

Tagung 24d

21.08. - 26.08.2022

Hessen

**Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und
Kriminalistik**

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik spielen im richterlichen und staatsanwaltlichen Alltag eine zunehmend große Rolle. Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte werden in ihrem Studium und in der Referendarzeit hierauf leider nur rudimentär vorbereitet.

Ziel der Tagung ist es, dies ein wenig nachzuholen und dabei die Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin aufzuzeigen, sowie moderne Kriminaltechniken und spezielle Methoden der Kriminalistik darzustellen:

- Neuere Entwicklungen und Tendenzen in der Rechtsmedizin
- Grundlagen und Anwendungsbereiche der Forensischen Thanatologie und Traumatologie
- Besonderheiten bei Fällen von Kindstötung und -misshandlung
- Forensische Toxikologie
- Forensische Anthropologie
- Zoologische und botanische Untersuchungen in der Kriminalistik
- Rekonstruktion des Tathergangs mit Hilfe des Blutspurenverteilungsmusters

Fortsetzung nächste Seite →

Fortsetzung von Seite 114 (Tagung 24d)

Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik

- Einsatz bildgebender Verfahren
- Rechnergestützte biomechanische Fallanalyse.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 25c

Berlin

28.08. - 02.09.2022

Strafvollstreckung und Strafvollzug

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit der Wahrnehmung von Vollstreckungsaufgaben betraut sind.

Nach der Rechtskraft eines Strafurteils sind die in diesen getroffenen Entscheidungen der Strafgerichte zu vollstrecken. Für alle Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die dabei Entscheidungen zu den Fragen im Bereich der Vollstreckung und dem Vollzug von Strafen und Maßregeln zu treffen haben, stellen sich eine Reihe von praktisch wichtigen Rechtsfragen, denen sich die Veranstaltung widmen soll.

Im Rahmen der Veranstaltung sollen insbesondere die folgenden Themenbereiche behandelt werden:

- Allgemeine Fragen und aktuelle Probleme im Bereich der Strafvollstreckung und des Strafvollzugs
- Vollstreckungsrechtliche und vollzugsrechtliche Probleme der Maßregeln nach §§ 63, 64 und 66 StGB
- Entscheidungen im Bereich der Kontakte der Gefangenen zur Außenwelt (v.a. Telefonate, Internetnutzung, Besuchsregelungen, Einbringen von Gegenständen in die Anstalt)
- Resozialisierung im Strafvollzug (z.B. Therapie, Religion, Arbeit und Politik)

Fortsetzung nächste Seite →

Tagung 26c
05.09. - 09.09.2022

Bund

Deutsch-Chinesische Richtertagung 2022 – Seminar für chinesische und deutsche Richterinnen und Richter

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten. Sie dient der Vertiefung des Deutsch-Chinesischen Rechtsstaatsdialogs. Wesentliches Anliegen sind die Begegnung und der Austausch zwischen den ca. 20 deutschen und 8 chinesischen Richterinnen und Richtern.

Das Thema und die Unterthemen der Tagung werden noch mit der chinesischen Seite abgestimmt und anschließend mit der Ausschreibung bekanntgegeben.

Ausgehend von kurzen Impulsvorträgen der deutschen und chinesischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen die verschiedenen Aspekte des Themas im fachlichen Austausch betrachtet und (rechts-)vergleichend diskutiert werden. Deshalb wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft erwartet, ggf. einen kurzen Impulsvortrag von ca. zehn Minuten Dauer zu übernehmen. Tagungssprachen sind Deutsch und Chinesisch. Die Impulsvorträge und Beiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden konsekutiv übersetzt.

Für die Übersetzung und den Austausch im Seminar stehen Dolmetscherinnen und Dolmetscher zur Verfügung. Kenntnisse der chinesischen Sprache werden daher nicht vorausgesetzt, sind aber von Vorteil. Für den weiteren Austausch in den Pausen und am Abend werden Kenntnisse der englischen Sprache vorausgesetzt. Bei den chinesischen

Kolleginnen und Kollegen werden teilweise – aber nicht durchweg – Englischkenntnisse vorhanden sein.

Die Tagung wird in Kooperation mit der Nationalen Richterakademie des Obersten Volksgerichts der V.R. China und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH veranstaltet.

Tagung 26d

Sachsen

05.09. - 09.09.2022

Gesundheit und Bewegung im Justizalltag - Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Aufbautagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die ihr körperliches und psychisches Wohlbefinden verbessern wollen. Sie baut auf der Grundtagung auf. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine vorherige Teilnahme an der Grundtagung.

Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufbauend auf den Inhalten der bisherigen Tagungen ein vertieftes Wissen über körperliche und psychische Vorgänge zu vermitteln, die als nützliche Folge von leichtem Ausdauertraining und Körperübungen eintreten. Das Seminar soll Anregungen und Anstöße zu einem gesünderen Lebens- und Arbeitsstil geben. Das Seminar verfolgt dagegen nicht das Ziel, das Training von leistungsorientierten Sportlerinnen und Sportlern zu optimieren.

Themenschwerpunkte werden sein:

- Auffrischung und Aktualisierung der Basisinformationen zur körperlichen Gesundheit und mentaler Fitness
- Fortsetzung zum Salutogenese-Ansatz von Antonovsky
- RE-Check – Fitnesstest, arbeitsplatzbezogene Erlebnis- und Verhaltensmuster (AVEM)
- Soziale Gesundheit - Lebensrollen, Haltungen, Steuerungsprogramme und Arbeitstechnik

- Führung und Gesundheit (Führungsverhalten als die Gesundheit beeinflussender Faktor)
- Das Einmaleins der Persönlichkeit
- Aktives Erwachen.

Tagung 27c

Nordrhein-Westfalen

11.09. - 16.09.2022

Zwischen Recht und Unrecht – Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Ihre Arbeit stellt Juristinnen und Juristen oft vor Entscheidungen, die die Grundlagen des Verständnisses von Recht und Unrecht berühren. Anpassung an eine sog. herrschende Meinung oder den Zeitgeist fällt stets leichter als die Verweigerung oder offener Widerstand. In extremer Form zeigte sich dies im letzten Jahrhundert, insbesondere – aber nicht nur – im Dritten Reich. Die Entscheidung der meisten Juristinnen und Juristen, aus Überzeugung oder „um Schlimmeres zu verhindern“ mitzumachen, ist aus heutiger Sicht ein Hauptfaktor für die damalige Verstrickung der Justiz in den nationalsozialistischen Unrechtsstaat. Die Tagung will zunächst anhand der Lebensläufe von Juristinnen und Juristen aus der Weimarer Republik, dem Dritten Reich, der DDR und der Bundesrepublik den Versuch unternehmen, nicht nur die damaligen Handlungen, sondern auch die jeweiligen, oft vielschichtigen Motive deutlich zu machen. Dabei werden Positionen der Anpassung solchen der Verweigerung und des Widerstands gegenübergestellt, um Möglichkeiten und Grenzen aufzuzeigen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in Diskussionen ihren eigenen Standpunkt finden. Daneben wird reflektiert und diskutiert werden, inwieweit sich Richterinnen und Richter und

Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in der Gegenwart mit politischer und gesellschaftlicher Einflussnahme konfrontiert sehen. Neben den Vorträgen ist zudem eine eintägige Exkursion nach Berlin vorgesehen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 28d

Bund

19.09. - 23.09.2022

Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht – Grundlagen und aktuelle Entwicklungen



Die Tagung wendet sich vorrangig an Richterinnen und Richter in der Strafjustiz sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit Rechtsfragen im Zusammenhang mit bewaffneten Konflikten und dem Völkerstrafrecht in Berührung kommen. Sie steht aber auch Richterinnen und Richtern der Zivil- und Verwaltungsgerichtsbarkeit offen, die etwa im Rahmen von Staatshaftungsklagen oder in Verwaltungsverfahren mit Fragen zu diesen Rechtsgebieten befasst werden. Neben rechtlichen Grundlagen sollen auch Fragen der Verfahrensgestaltung und des praktischen Umgangs mit Verfahrensbeteiligten erörtert werden.

Es werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Grundlagen des Humanitären Völkerrechts (insb. Genfer Konventionen zu bewaffneten Konflikten)
- Grundlagen des Völkerstrafrechts
- Fragen der internationalen Rechtshilfe
- Verfahrensrechtliche und -praktische Aspekte.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 29c

Nordrhein-Westfalen

25.09. - 30.09.2022

Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie vermittelt die Grundbegriffe der forensischen Psychiatrie und Psychologie mit dem Ziel, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über psychiatrische Erkrankungen und ihre kriminologische Relevanz zu verschaffen, das Verständnis entsprechender Gutachten zu erleichtern sowie praktische Hinweise zur Auswahl und Anleitung von Sachverständigen zu geben. Geplante Themen sind u.a.:

- Materiell- und verfahrensrechtliche Fragen bei der Beurteilung der strafrechtlichen Schuldfähigkeit
- Psychiatrische Erkrankungen: kriminologische Relevanz und forensische Beurteilung
- Das psychowissenschaftliche Gutachten: Aufgabenstellung und methodische Vorgehensweise
- Qualitätsmerkmale und Fehlerquellen psychowissenschaftlicher Gutachten
- Praktische Fragen der Zusammenarbeit von Gericht und psychowissenschaftlichem Sachverständigen
- Spezialprobleme bei der Schuldfähigkeitsbegutachtung: Persönlichkeitsstörungen und Affektdelikte
- Die forensisch-psychiatrische Beurteilung von Sexualdelikten

Fortsetzung von Seite 121 (Tagung 29c)**Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren**

- Psychologische Testverfahren bei der forensischen Begutachtung
- Die Beurteilung der Gefährlichkeitsprognose
- Rechtsfolgen: Maßregelentscheidungen und Maßregel-
aussetzung.

Tagung 29d

25.09. - 30.09.2022

Berlin

Prüfungsrecht und Prüfungsdidaktik

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die Interesse an den juristischen Staatsprüfungen haben. Erfahrung in der Prüfertätigkeit ist keine Teilnahmevoraussetzung. Neben einer Einführung in das Prüfungsrecht, sollen vor allem prüfungsdidaktische Ansätze vermittelt werden, die anhand praktischer Übungen und Simulationen sogleich auch angewendet werden sollen. Wichtig ist daher die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich aktiv in die Tagung einzubringen, da die Simulation einer mündlichen Prüfung in der Zweiten Juristischen Prüfung und die gemeinsame Auswertung einer Klausurkorrektur aus der staatlichen Pflichtfachprüfung beabsichtigt sind.

Tagung 30c

Sachsen

04.10. - 07.10.2022

Aktuelle Fragestellungen des Bundesteilhabegesetzes

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit.

Nachdem die ersten Stufen des Bundesteilhabegesetzes bereits bis 2018 in Kraft getreten sind, werden 2023 die letzten Stufen des Reformwerkes umgesetzt. Bereits jetzt stellen sich Fragen und Probleme in der Praxis.

Die Tagung soll mit Hilfe von Vorträgen und Diskussionen sowohl die verfahrensrechtlichen, als auch die materiellrechtlichen Neuregelungen aufzeigen, die das Teilhaberecht im Allgemeinen und die Eingliederungshilfe im Besonderen durch das Bundesteilhabegesetz bereits erfahren haben und noch erfahren werden. Schwerpunkte der Tagung bilden:

- Die Zuständigkeitsklärung
- Die Genehmigungsfiktion
- Das Teilhabe- und Gesamtplanverfahren
- Die Neudefinition des leistungsberechtigten Personenkreises
- Die Personenzentrierung der Eingliederungshilfe
- Die Neuausrichtung der Leistungen
- Die Trennung der Fach- von den Existenzsicherungsleistungen,
- Die Anrechnung von Einkommen und Vermögen
- Das Vertrags- und Leistungserbringungsrecht.

Erste Erfahrungen aus der bisherigen praktischen Umsetzung runden die Tagung ab.

Tagung 30d

Mecklenburg-Vorpommern

04.10. - 07.10.2022

Beamtenrecht

Die Tagung wendet sich an erfahrene Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit.

Folgende Tagungsthemen sollen behandelt werden:

- Aktuelle Rechtsprechung des BVerwG
- Dienstliche Beurteilungen
- Konkurrentenstreitigkeiten
- Dienstupfallrecht.

Tagung 31c

Rheinland-Pfalz

09.10. - 14.10.2022

Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die als Medienreferentinnen und Medienreferenten bei ihren jeweiligen Behörden tätig sind oder eine solche Tätigkeit zu übernehmen beabsichtigen.

Die Tagung soll die Position der freien Medien als „vierte Gewalt“ im Spannungsfeld zwischen dem Informationsinteresse der Öffentlichkeit einerseits und den Persönlichkeitsrechten der Betroffenen andererseits beleuchten. Hierzu zählt sowohl die gesetzliche Einbindung der Medien in unser Rechtssystem als auch die Darstellung einzelner, typischer Konfliktsituationen. Die Zusammenarbeit zwischen Presse und Justiz soll sowohl in praktischer als auch in juristischer Hinsicht dargestellt und diskutiert werden. Dazu besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit zahlreichen Medienvertretern. Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Workshop, der sich der konkreten Medienarbeit bei Gerichten und Staatsanwaltschaften widmet. Dabei geht es zum einen um das professionelle Erstellen von schriftlichen Pressemitteilungen. Zum anderen wird im Training mit Kamera und Mikrofon das Verhalten bei Interviews für das Fernsehen und den Hörfunk geschult. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten wertvolle Hinweise von erfahrenen Journalistinnen und Journalisten. Geplant sind zudem in Berlin Besuche des RBB-Funkhauses sowie der Chefredaktion „Bild“ beim Axel-Springer-Verlag. In beiden Fällen finden Redaktionsgespräche statt.

Tagung 31d

Sachsen-Anhalt

10.10. - 14.10.2022

Lösungsorientiertes Arbeiten unter Berücksichtigung des Kindeswohls in Sorge- und Umgangsverfahren

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Die Verhandlung von familiengerichtlichen Verfahren, in denen emotional hochbelastete Eltern um das Sorgerecht für ihre Kinder bzw. das Umgangsrecht kämpfen, stellt eine schwierige richterliche Aufgabe dar. Dies gilt auch für Verfahren, in denen das Kindeswohl gefährdet ist. Zu den großen Herausforderungen in der richterlichen Arbeit zählen dabei die Anhörung der betroffenen Kinder, das Eingehen auf die aufgebrachten Eltern und das Hinwirken auf Einvernehmen.

Die Veranstaltung zielt darauf ab, Kenntnisse und Methoden für Kindesanhörungen unterschiedlichen Alters und für besondere Problemsituationen zu vermitteln. Außerdem sollen verschiedene lösungsorientierte Strategien im Umgang mit den Eltern vermittelt werden, wobei systemische Techniken einen Schwerpunkt bilden.

Darüber hinaus soll die Bedeutsamkeit von Sachverständigengutachten und die Verfahrensgestaltung unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsposition des Kindes besprochen werden.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird vorausgesetzt.

Tagung 32c

Brandenburg

17.10. - 21.10.2022

Führungskräfte in der Justiz - Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft

Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Zielgruppe dieser Tagung sind insbesondere angehende Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte. In Vorträgen und Diskussionen soll eine Einführung u.a. in die folgenden Themengebiete gegeben werden:

- Beurteilungswesen als Führungsinstrument
- Grundsätze des Haushalts- und Beschaffungswesens
- Grundzüge der Kosten-Leistungsrechnung
- Personalgespräche erfolgreich führen
- Kontakt und Umgang mit Pressevertretern
- Gesundheit als Führungsaufgabe
- Die Durchführung von IT-Projekten in der Justiz.

Tagung 32d

Nordrhein-Westfalen

17.10. - 21.10.2022

Justiz und Öffentlichkeit

Die Tagung wendet sich in erster Linie an die Pressedezernentinnen und Pressedezernenten der Gerichte und Staatsanwaltschaften.

Sie gibt einleitend einen umfassenden Überblick über aktuelle Fragen zum Spannungsverhältnis zwischen Justiz und Medien vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Aufgaben beider Bereiche. Es werden unter Mitwirkung erfahrener Praktiker Möglichkeiten erörtert, die Zusammenarbeit zwischen Justiz und Medien zu verbessern. Sodann trainieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter professioneller Anleitung das Anfertigen von Pressemitteilungen sowie das Geben von Medieninterviews vor laufender Kamera mit Übungen von Krisensituationen. Den Schwerpunkt der Tagung bilden praktische Übungen zu den genannten Bereichen. Auf diese Weise soll den teilnehmenden Pressedezernentinnen und Pressedezernenten die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erleichtert und der Grad an Professionalität der Pressearbeit erhöht werden.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Tagung 33f

Bund

17.10. - 20.10.2022

Rassismus – Eine Herausforderung für die Justiz



NEU

Mit dem Erstarken des Populismus wird der öffentliche Meinungs­austausch rauer und rassistische Äußerungen finden ihren Weg in den politischen Diskurs. Gleichzeitig nehmen rassistisch motivierte Straftaten zu und rassistisches Gedankengut verbreitet sich auch im Mainstream. Welche Auswirkungen hat diese Entwicklung auf die Justiz? Mit welchen Schwierigkeiten und Problemen hat sie zu kämpfen, zum Beispiel bei der Verfolgung von rassistisch motivierten Straftaten oder dem Umgang mit Rassismus im Gerichtssaal? Diesen Fragen soll in dem Seminar, das sich vorrangig an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Straf­richterinnen und Straf­richter richtet, nachgegangen werden.

Neben der Vermittlung interdisziplinären Hintergrundwissens und der Reflektion der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die eigene Wahrnehmung und unbewusste individuelle Prägungen stehen praktische Übungen und interaktive Fallstudien im Vordergrund, insbesondere zur Erkennung rassistischer Beweggründe und ihrer Berücksichtigung im Rahmen der Strafzumessung.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 34c

Baden-Württemberg

01.11. - 04.11.2022

Forensische Befragung von Kindern – Möglichkeiten und Grenzen der Videovernehmung

Die Tagung wendet sich an Straf­richterinnen und Straf­richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Tagung soll die Befragung von Kindern im Strafverfahren interdisziplinär beleuchten.

In dem ersten Tagungsabschnitt werden die psychologischen Grundlagen für die forensische Befragung von Kindern thematisiert. Neben Fragen der Entwicklungspsychologie wird auf die kindgerechte Befragungstechnik eingegangen.

Der zweite Tagungsabschnitt wird die Videovernehmung im Strafprozess zum Gegenstand haben und auf die rechtlichen Grundlagen sowie die praktische Umsetzung im Ermittlungsverfahren und der Hauptverhandlung eingehen. Daneben werden Aspekte des Opferschutzes beleuchtet.

Die Vernehmung kindlicher Opferzeugen hat regelmäßig Fälle des Kindesmissbrauchs zum Gegenstand. Es soll daher in einem dritten Tagungsabschnitt auf die in diesem Zusammenhang häufig auftretenden rechtsmedizinischen Fragestellungen eingegangen werden. Daneben sollen die Childhood-Häuser (u.a. in Heidelberg) vorgestellt werden.

Fortsetzung von Seite 128 (Tagung 34d)**Neue Entwicklungen im Sexualstrafrecht**

Videovernehmung sein. Die Tagung wird sich mit K.O.-Mitteln – den Substanzen, Wirkungsweisen und der Nachweisbarkeit – sowie mit der psychosozialen Prozessbegleitung beschäftigen und Einblicke in die Praxis der Opferhilfe gewähren.

Einen Schwerpunkt werden darüber hinaus die Herausforderungen bilden, die sich bei den Ermittlungen wegen Kinderpornographie stellen.

Tagung 35d

Berlin

06.11. - 11.11.2022

Rhetorik für Juristinnen und Juristen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarenkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Fähigkeit, mit guten Argumenten und durch stimmiges Auftreten zu überzeugen, spielt in der Praxis aller juristischen Berufe eine entscheidende Rolle. In der Tagung sollen die unterschiedlichen Faktoren, die eine gute Rednerin bzw. einen guten Redner ausmachen, in praktischen Übungen verdeutlicht und gezielt trainiert werden. Schwerpunkte werden dabei neben Stimme, Körpersprache und präsentem Auftreten auch Zuhörerkontakt, Formulierungen und Argumentationen sein.

Die Tagung wird im Plenum und in kleineren Arbeitsgruppen durchgeführt. Eine Arbeitsgruppe wird sich mit der nonverbalen Seite der Kommunikation – Körpersprache, Stimme, Mimik, Gestik, Präsenz – befassen. In einer weiteren Arbeitsgruppe werden Formulierung, Gliederung und Argumentation im Mittelpunkt stehen. Die Tagung ist so organisiert, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer an beiden Arbeitsgruppen partizipieren wird. Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den praktischen Übungen wird vorausgesetzt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen für die praxisbezogenen Übungseinheiten eine Robe mitbringen.

Tagung 36c

Nordrhein-Westfalen

14.11. - 18.11.2022

Wege in die innere Unabhängigkeit

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Richterinnen und Richtern ist die rechtsprechende Gewalt anvertraut; sie sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen. Diese Verfassungsgrundsätze haben nicht nur eine Schutzwirkung, aus ihnen resultiert auch der Auftrag an die Richterschaft, die äußere und die innere Unabhängigkeit zu wahren. Letztere beschreibt die richterliche Qualität, sich auch von solchen, oft unbewussten Einflüssen freizumachen, die eine mögliche faktische Wirkung auf das richterliche Entscheidungsverhalten haben.

Welche Einflüsse können das sein? Wie kann man sich freimachen gerade von unbewussten Faktoren? Wie unabhängig können Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sein?

Die Tagung will ermöglichen, solche Faktoren aufzuspüren und zu betrachten, sie bewusst zu machen. Das eigene Verhalten sowie die Zusammenhänge zwischen der eigenen inneren Haltung und der Arbeits- und Lebenssituation können so besser verstanden werden. Die Unabhängigkeit wird gestärkt und Verhandlung und Arbeit werden damit wirksamer. Da die Thematik nicht in Vorträgen erarbeitet werden kann, werden Möglichkeiten der Selbsterfahrung und des Selbsterlebens u. a. in körperorientierten und meditativen Übungen angeboten.

Tagung 36d

Nordrhein-Westfalen

14.11. - 18.11.2022

Justiz und Judentum

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Tagung verschafft einen Einblick in die jüdische Kultur, Philosophie und Rechtsgeschichte. Sie beschäftigt sich mit dem Wirken jüdischer Juristen und ihrem Einfluss auf die Entwicklung unseres Rechts und zeichnet einzelne Schicksale bis in die Zeit des nationalsozialistischen Regimes nach. Außerdem wird die Situation der jüdischen Gemeinden im heutigen Deutschland thematisiert.

Zum Tagungsprogramm gehört ferner eine Exkursion nach Berlin.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 37c

Berlin

21.11. - 25.11.2022

Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte

Die Tagung soll sich über eine allgemeine Einführung in das Revisionsrecht hinaus vor allem mit der staatsanwaltschaftlichen Perspektive auf dieses Rechtsgebiet befassen. Neben der allgemeinen Einschätzung, wann sich die Einlegung einer Revision aus staatsanwaltlicher Sicht anbietet, soll insbesondere auf folgende spezifischen Probleme eingegangen werden:

- Begründung von Sach- und Verfahrensrügen (auch unter Beachtung von Nr.156 Abs.2 RiStBV)
- Begründung einer Strafmaßrevision
- Revisionsgegengerklärung
- Revisibilität tatrichterlicher Beweiswürdigung sowie der Strafzumessung
- Verfahrensabsprachen.

Tagung 37d

Mecklenburg-Vorpommern

21.11. - 25.11.2022

Vermögensstraftaten und Korruption im Gesundheitswesen

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die sich mit der Verfolgung von Straftaten im Gesundheitswesen befassen, namentlich Abrechnungsbetrug und Untreue. Neben der Einführung in die sozialrechtlichen Grundlagen der Krankenversicherung sowie Darstellung der unterschiedlichen Abrechnungssystematik bei vertragsärztlichen, anderen ambulanten – z.B. Pflegediensten - sowie privat liquidierenden Leistungserbringern und Krankenhäusern werden typische Fallgestaltungen aus den vorgenannten Deliktsbereichen und ihre rechtlichen Probleme behandelt. Möglichkeiten und Methoden zur Aufdeckung von Fehlverhalten durch die hierfür gemäß §§ 81 a Abs. 4, 197 a Abs. 4 SGB V eingerichteten Stellen zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen werden ebenso thematisiert wie die Zusammenarbeit dieser Stellen bei den Kassenärztlichen Vereinigungen und Krankenkassen mit den Staatsanwaltschaften und der Polizei. Weiter kommen ermittlungstaktische und –organisatorische Fragen, insbesondere zur Schadensermittlung, zum Einsatz von Sachverständigen sowie hinsichtlich der besonderen Ermittlungsanforderungen je nach Abrechnungssystematik neben einem kurzen

Fortsetzung nächste Seite →

Tagung 38d

Nordrhein-Westfalen

28.11. - 02.12.2022

Grundlagen des Mietrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, insbesondere solche, welche erst seit kürzerer Zeit mit dem Mietrecht befasst sind.

Sie will einen Überblick über das Mietrecht und seine prozessualen Besonderheiten unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung vermitteln.

Grundlegende Probleme, die während der Laufzeit von Mietverträgen auftreten, sollen ebenso Gegenstand der Tagung sein, wie auch die unterschiedlichen Möglichkeiten der Beendigung und Abwicklung von Mietverhältnissen.

Schwerpunkte sollen unter anderem sein:

- Der Mietvertragsabschluss inkl. der Einbeziehung von AGB in das Mietverhältnis
- Die Miethöhe
- Begrenzung der Wiedervermietungsmiete
- Mieterhöhung im Bestand
- Praxisrelevante Fragen des mietrechtlichen Gewährleistungsrechts
- Der Mangelbegriff
- Das Schimmelproblem
- Das Zurückbehaltungsrecht
- Die Betriebskosten/Nebenkostenabrechnung
- Die Abwälzung der Schönheitsreparaturen
- Die Beendigung des Mietverhältnisses
- Besonderheiten des Mietprozessrechts.

Tagung 39c

Sachsen

05.12. - 09.12.2022

Tagung für Mitglieder der Präsidien der Gerichte

Die Tagung wendet sich an Mitglieder der Präsidien, aber auch an sonstige interessierte Richterinnen und Richter und dient neben der Darstellung von Rechtsfragen dem Erfahrungsaustausch und der Diskussion gemeinsamer Fragen der Präsidiumsmitglieder.

Insbesondere nachfolgende Themen sollen besprochen werden:

- Geschäftsordnung
- Formelle Fragen/Verfahrensfragen der Präsidiumstätigkeit: Einladung, Informationen, Geschäftsführung, Richteröffentlichkeit, Anhörungspflichten und -rechte, Protokoll, Beschlussfassung (Umlaufverfahren?), Bekanntgabe
- Materielle Vorgaben für die Geschäftsverteilung: Grundsatz der gesetzlichen Geschäftsverteilung, Vollständigkeitsprinzip, Abstraktionsprinzip, Bestimmtheitsgrundsatz, Stetigkeitsgrundsatz, Jährlichkeitsprinzip, Vorauswirkungsprinzip
- Verteilungssysteme und inhaltliche Kriterien der Geschäftsverteilung
- Berücksichtigung von Teilzeit, Schwerbehinderung, Wiedereingliederung

Fortsetzung nächste Seite →

Fortsetzung von Seiter 133 (Tagung 39c)

Tagung für Mitglieder der Präsidien der Gerichte

- Anschlussrecht des Präsidenten nach § 21e Abs. 1 Satz 3 GVG
- Regelung des Bereitschaftsdienstes
- Entlastung der Präsidiumsmitglieder
- Geschäftsverteilung innerhalb der Spruchkörper (§ 21g GVG)
- Fehlerhafte Geschäftsverteilungspläne
- Rechtsschutz gegen Präsidiumsentscheidungen sowie Rechte und Pflichten des Präsidiums in diesem Zusammenhang.

Außerdem ist eine Diskussion zur praktischen Präsidiumsarbeit anhand von Beispielfällen mit Bezug zu Fragen der richterlichen Ethik geplant und es soll die Frage „Wie motiviere/erreiche ich Richterinnen und Richter, die sich bereits von der Arbeit verabschiedet haben?“ erörtert werden.

Tagung 39d

Hamburg

05.12. - 09.12.2022

Kindschaftsrecht in der familiengerichtlichen Praxis mit interdisziplinären Bezügen

Die Tagung richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die bereits eine Familienabteilung bearbeiten oder künftig übernehmen werden. Die unter juristischen Aspekten nicht immer leicht greifbare Materie in Sorge- und Umgangsverfahren soll im interdisziplinären Kontext unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und verfahrensspezifischer Besonderheiten näher beleuchtet werden.

Ein Schwerpunkt der Tagung soll den sozialwissenschaftlichen Bezügen des Familienrechts gewidmet werden, die in der juristischen Ausbildung zumeist nur wenig Beachtung finden. Zudem sollen verschiedene, in der täglichen Praxis häufig auftauchende Fragestellungen zum Sorge- und Umgangsrecht sowie bei möglicher Kindeswohlgefährdung in Vortrag und Diskussion erörtert werden.

Des Weiteren ist eine Exkursion zum Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz in Berlin vorgesehen.

Tagung 40c

Nordrhein-Westfalen

11.12. - 16.12.2022

Der MENSCH in der Robe (Aufbautagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die bereits an einer Tagung „Der Mensch in der Robe“ (früher: „Kommunikation und Begegnung“) teilgenommen haben. Ziel der Auftagung ist es, die individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen der Seminarteilnehmer im Berufsleben weiter zu stärken und den Zugang zu den eigenen Ressourcen weiter zu öffnen. Es wird an die vielfältigen, in der Erstveranstaltung gewonnenen Erkenntnisse über persönliche Prägungen und Verhaltensmuster, die das berufliche Handeln bestimmen, angeknüpft. Sie werden durch weitere Übungen vertieft. Die positiven Veränderungen innerhalb ihres dienstlichen Umfelds, die die Einzelnen im Anschluss an die Ersttagung erreichen konnten, sollen ausgetauscht und auf ihren Nutzen und Gewinn überprüft werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bewusst machen, welche Bedingungen ihre berufliche und damit auch persönliche Entfaltung (noch) bremsen. Sie sollen Änderungsmöglichkeiten erarbeiten. Dies erfolgt in angeleiteten Übungen zur Gruppen- und Selbsterfahrung sowie der Fremd- und Eigenwahrnehmung, in Rollentrainings, Fantasiereisen, Meditationen, sowie durch aktives Visualisieren, vielfältige Körperübungen und persönlichen Austausch in Kleingruppen und in der gesamten Gruppe. Die vorherige Teilnahme an einer Grundtagung „Der Mensch in der Robe“ ist zwingend.

Tagung 40d

Baden-Württemberg

11.12. - 16.12.2022

Jugendschutzverfahren mit Schwerpunkt Sexualstraftaten**NEU**

Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Angehörige des höheren Strafvollzugsdienstes. Behandelt werden in praktischer Falldarstellung, Vortrag und Diskussion die folgenden Themen:

- Besondere Probleme des Ermittlungsverfahrens, insbesondere Vernehmung von Kindern
- Vorbereitung und Durchführung der Hauptverhandlung
- Rechtliche und fachliche Aspekte aussagepsychologischer Begutachtung
- Die psychiatrische Begutachtung des Sexualstraftäters in der Hauptverhandlung: Schuldfähigkeit und Gefährlichkeitsprognose
- Der Sexualstraftäter in Strafvollzug, Maßregelvollzug und forensischer Ambulanz
- Behandlung, Resozialisierung und Rückfallprävention bei Sexualstraftätern (Psychiatrie, Psychotherapie, Sozialtherapie)
- Aktuelle rechtliche Entwicklungen im Bereich der Sexualdelikte zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen.

Januar

	01	02	03	04	05	06
Mo		03	10	17	24	31
Di		04	11	18	25	
Mi		05	12	19	26	
Do		06	13	20	27	
Fr		07	14	21	28	
Sa	01	08	15	22	29	
So	02	09	16	23	30	

01.01.2022 Neujahr
*06.01.2022 Heilige Drei Könige¹⁾

Februar

	06	07	08	09
		07	14	21
	01	08	15	22
	02	09	16	23
	03	10	17	24
	04	11	18	25
	05	12	19	26
	06	13	20	27

März

	10	11	12	13	14
		07	14	21	28
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	31
	04	11	18	25	
	05	12	19	26	
	06	13	20	27	

April

	14	15	16	17	18
		04	11	18	25
		05	12	19	26
		06	13	20	27
		07	14	21	28
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	

15.04.2022 Karfreitag
17.04.2022 Ostersonntag
18.04.2022 Ostermontag

Mai

	18	19	20	21	22	23
Mo		02	09	16	23	30
Di		03	10	17	24	31
Mi		04	11	18	25	
Do		05	12	19	26	
Fr		06	13	20	27	
Sa		07	14	21	28	
So	01	08	15	22	29	

01.05.2022 Tag der Arbeit
26.05.2022 Christi Himmelfahrt

Juni

	23	24	25	26	27
		06	13	20	27
		07	14	21	28
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	
	04	11	18	25	
	05	12	19	26	

05.06.2022 Pfingstsonntag
06.06.2022 Pfingstmontag
*16.06.2022 Fronleichnam²⁾

Juli

	27	28	29	30	31
		04	11	18	25
		05	12	19	26
		06	13	20	27
		07	14	21	28
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	31

August

	31	32	33	34	35
		01	08	15	22
		02	09	16	23
		03	10	17	24
		04	11	18	25
		05	12	19	26
		06	13	20	27
		07	14	21	28

*15.08.2022 Maria Himmelfahrt³⁾

September

	36	37	38	39	40
Mo		05	12	19	26
Di		06	13	20	27
Mi		07	14	21	28
Do	01	08	15	22	29
Fr	02	09	16	23	30
Sa	03	10	17	24	
So	04	11	18	25	

Oktober

	40	41	42	43	44	45
		03	10	17	24	31
		04	11	18	25	
		05	12	19	26	
		06	13	20	27	
		07	14	21	28	
	01	08	15	22	29	
	02	09	16	23	30	

03.10.2022 Tag der Deutschen Einheit
*31.10.2022 Reformationstag⁴⁾

November

	45	46	47	48	49
		07	14	21	28
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	
	04	11	18	25	
	05	12	19	26	
	06	13	20	27	

*01.11.2022 Allerheiligen⁵⁾
*16.11.2022 Buß- und Bettag⁶⁾

Dezember

	49	50	51	52	53
		05	12	19	26
		06	13	20	27
		07	14	21	28
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	31
	04	11	18	25	

24.12.2022 Heiligabend
25.12.2022 1. Weihnachtstag
26.12.2022 2. Weihnachtstag

¹⁾ Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen-Anhalt
²⁾ Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland
³⁾ Bayern (in Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung), Saarland
⁴⁾ Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
⁵⁾ Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland
⁶⁾ Sachsen



HERAUSGEBER

Deutsche Richterakademie
Berliner Allee 7
54295 Trier

www.deutsche-richterakademie.de

© 2021 Deutsche Richterakademie

